

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Berater. Redakteur Fr. Höltner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Vormittag von 11—12 Uhr  
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Unterlate in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Nº 205.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 23. Juli.

1872.

**Bekanntmachung.**

Das 14. Stift des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. August 1872 auf dem Rathausbalkon zur Einsichtnahme öffentlich ausgeschlagen. Dasselbe enthält:

Nr. 114. Bekanntmachung, die Telegraphen-Ordnung für das Deutsche Reich betreffend; vom 8. Juli 1872.

Nr. 115. Verordnung, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betr.; vom 9. Juli 1872.

Nr. 116. Verordnung, die Besetzung des zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken bestimmten Salzes von der Salzhöfe betreffend; vom 12. Juli 1872.

Leipzig, den 22. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerlotti.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung in § 2 des Regulativs über Ausführung von Gastohreleistungen und Gastleistungsbauungen vom 2. März 1863 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Klempner

Herr Emil Otto Wilhelmy hier, Nicolaistraße Nr. 2, betriebe erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 18. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Michel.

### Eine Todtenschau im zweiten Quartal 1872

ergiebt nach dem „Weissenfelser Kreisblatt“ folgende Namen und Daten:

1) an Fürstlichkeiten: den Prinzen Ferdinand von Parma, † zu Cannes am 17. April;

die Prinzessin Heinrich der Niederlande, † in Luxemburg am 1. Mai; die Erzherzogin Sophie von Österreich, † in Wien am 28. Mai;

2) an Ministern, Diplomaten &c.: Minister v. Scheurlen, † zu Stuttgart am 1. April; den österreichischen Legationsrat Ritter v. Zwierling, † zu München am 20. April; den Minister a. D. Schwinden-Bauer, † zu Stockholm am 3. Mai; den bayerischen Ministerpräsidenten Graf Hagnauberg-Dux, † zu München am 2. Juni; den Ministerpräsidenten der Niederlande Thorbecke, † am 4. Juni;

3) an Generalen: den General der Infanterie Adolf v. Bonin, † zu Berlin am 16. April; den General Adrian Bell, 1. Adjutant Kaiser Maximilian I. von Mexiko, † zu Colmar am 17. April; den preußischen Generalmajor v. Sperling, † zu Dresden am 1. Mai; den General v. Corbin-Wiedenpach, † zu Berlin am 2. Mai; Generalleutnant v. Sieble, † zu Berlin am 7. Mai; den Marschall Vaillant, † zu Paris am 4. Juni; den Marschall Körny, † zu Paris am 20. Juni;

4) an Gelehrten &c.: den Professor der Botanik Hugo v. Mohr, † zu Tübingen am 1. April; den Bildhauer Hermann Knaut, † zu Leipzig am 1. April; den Professor Dr. Martin Düm, † zu Berlin am 1. April; den Archäolog Dr. Gustav Parthen, † zu Rom am 2. April; den Professor Moritz, † zu New York am 3. April; den Bischof Fessler von Polen, † am 16. April; den Bischof Dr. Wenzel Friedländer, † zu Wien am 20. April; den Wallf. Geh. Rath und Generaldirektor des Museen von Olbers, † zu Berlin am 23. April; den schwedischen Doctor Benjamin Eberlein, † in Kopri am 27. April; den Professor der Medizin Eduard Geiger, † am 29. April; den Philolog. Professor Dr. Roser, † zu Halberstadt am 5. Mai; den Freiherrn von und zu Roth, Stifter des german. Museums, † am 6. Mai; den Dichter Louis Hartmann, † zu Wien am 13. Mai; den Professor und Walter Remm, † zu Berlin am 13. Mai; den Professor der Thierarznei Dr. Spinola, † zu Berlin am 17. Mai; den Dichter Hippolyt Schönert, † zu Speyer am 18. Mai; den Walter Julius Schnorr von Carolsfeld, † zu Dresden am 24. Mai; den Schriftsteller und Reisenden Friedrich Gerhäuser, † am 31. Mai; den Professor und Dr. theol. Hundeshagen, † zu Bonn am 2. Juni; den Pfeiffenbinder Joseph Böhm, † zu Wien am 19. Juni; den Dichter Robert Prug, † zu Stettin am 21. Juni; den Schriftsteller Hettlinger, † in Blasewitz am 26. Juni; den Opernsänger Michael Carré, † zu Argenteuil am 28. Juni; den Kustos direktor Dr. Hetsch, † zu Bonnheim am 28. Juni;

5) an Sozialdemokraten, Jesuiten und sonstigen Feinden des deutschen Reichs: den Jesuit Peter Roh, † zu Bonn am 17. Mai.

An Ereignissen des 2. Quartals ist zu

merken, daß Erdbeben in Kattioche am 3. April,

den Aufstand der Revolution in Palata am 6. April; daß Erdbeben in Island vom 16. bis

18. April; den Aufstand der Carlistas in Spanien am 22. April an; den großen Ausbruch des Feuers vom 25. bis 30. April; die Gründung der Universität Straßburg am 1. Mai; Krieg mit den Carlistas bei Orosqueta am 5. Mai; Doggett und Wolfenbüttel über Deutschland vom 9. Mai an (in der Pfingstwoche), endlich: Krieg

zwischen dem Deutschen Reich und Däni, Verhandlungen von Port au Prince durch deutsche Kriegsschiffe, Friede mit Däni — Akte am 11. Juni.

### Reichs-Oberhandelsgericht.

Leipzig, 23. Juli. Das Reichs-Oberhandelsgericht hat in einem nach Sorau ergangenen Erkenntnis ausgesprochen, daß die gerichtliche Beobachtung des Wechsels die Wechselseite nicht hindert.

In einem anderen Erkenntnis nach Gorbach steht es in Bezug auf den Cautionswechsel:

Nicht richtig ist ferner, daß die Verabredung der Sicherung, daß die Cautionsweise Empfang

folgt diese Hindernis nicht, eine Caution kann

in boarem Gelde bestellt und dem Gläubiger

überliefern werden, der cautiousweise Empfang

desselben verhindert in der Regel nur den Gläu-

biger zu vereinfacher Erfassung, wenn nämlich

der Cautionsgrunder erlischt. Giebt der Caution-

schuldner anstatt dessen Gelde cautiousweise

Wechsel, so verpflichtet er sich, beim Man-

gel entgegengesetzter Abreden dadurch, dessen Be-

trag dem Habender, also auch dem Cautionsgäu-

biger bei Wechsel nach Wechselrate zu zahlen,

und er berechtigt sogar beim Wandel der Unter-

lageung der Begebung den Gläubiger, den Wechsel

sogleich nach dem Empfang durch Strickung zu

realisieren. In solchem Falle besteht die dem

Cautionsgläubiger gegebene Sicherheit eben darin,

dass er sich spätestens bei Wechsel durch Wechselsei-

te in den Besitz der verschränkten Summe

setzen kann. (Vergl. Borchardt, Wechselordnung

Bl. 179, Note 130.) Wirklich widerspricht die

Ansicht, daß zu sichernde Handwerksrechte bei noch

nicht liquide, die vertragsmäßigen Befriedigungs-

objekte einer noch nicht erzielte, der Bestimmung

eines solcherart gegebenen Wechsels."

### Gesetzliche Gesundheitspflege in Deutschland.

Die Cholerapest in Russland, schreibt die

D. Landwirthl. Big., nimmt größere Dimen-

sionen an und wird, wenn man bei uns ferner

unterhält, Abwehrmaßregeln zu ergreifen, voran-

schließlich jetzt bald ihr grausames Werk unter uns

fortzuführen. — In St. Petersburg erkrankten

bis zum 11. d. Mon. im Gaszen 565, starben

240 Personen; es waren 54 Todesfälle. Die

Woden grasten auch noch immer ziemlich stark.

Am 11. d. Mon. erkrankten hierzu 76 Personen

und starben 22. 633 Podenkrante blieben noch

in Behandlung. In Russland tritt die Cholera

nur vereinzelt auf Nachrichten aus Krakau

zufolge hat die Cholera von Podolien

auf bereits die galizische Grenze übergreifen

und profitiert in vier galizischen Distrikten mit gleicher

Häufigkeit, wie in den russischen Grenz-Gouver-

nements. Ein einzelner Fall der Pest wurde auch

bereits durch eine einzige Belunz aus Berlin

gemeldet.

Andere epidemische Krankheiten sind im Monat

Juni im Bereich der Berliner Arzneipflege 846

vorgekommen, und zwar 206 Extraktions an

Diarrhoea (?), 153 an Cholera nostrak (der

Rinder), 118 an Malaria, 60 an Nervenfieber

darunter 24 Fälle gastrischen Übelns), 38 an

Bronchien- und 37 an Magenentzündung, 31 an

Schilddrüse, 25 an Lungenentzündung, 25 an

Schleimdr., 21 an Brustfellentzündung, 21 an

Scharlach, 17 an Ruhr, 14 an Diphtheritis, 11 an

Rothlauf, 11 an Menschenpox, 9 an Wasserr-

blattern &c.

Die Regierung Englands ist bereits dem Bei-

spielen der Tüte gefolgt und hat die strenge Aus-

führung der Quarantaine-Vorschriften angeordnet.

### Bekanntmachung.

In dieser Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination, hiermit angedroht und soll dieselbe von Mittwoch den 12. Juni laufenden Jahres Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Erdgeschoss des alten Nikolaischulgebäudes am Nikolaihof stattfinden.

Wir fordern das beteiligte Publicum hierdurch auf, von vorstehendem Anordnen recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 8. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schmidt.

### Bekanntmachung.

Am 3. August d. J. sind 2 Beneficien der Hofrat Höpelschen Stiftung im Betrage von je 41 Thlr. 3 Rgt. 3 Pf. zu vergeben, und zwar zunächst an althier wohnende „Bürgers-Handwerker-Witwen“, deren Mann Höpel geheirathet, oder die geborene Höpel sind, in deren Erbangehörigkeit aber an „Leipziger Bürgers-Handwerker-Witwen“, welche bereits

ein Almosen genießen.

Bewerberinnen um diese Beneficien haben ihre Gesuche bei uns schriftlich nebst den erforderlichen Belehrungen bis zum 25. Juli d. J. einzureichen.

Leipzig, am 10. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wechsler.

Das erste einzige Stückchen ist eines jener dramatischen Undinge, die mit der französischen Comédie verschön, zumal auf Hofbühnen, eingangs finden, bei aller Hohlheit und Rücksicht gesellen und nur den Zweck haben, eine solche Parade zu bieten. Für virtuose Darstellerinnen mag allerdings die platonische Beleuchtung des Komödiantenthums, der rapide Wechsel von Humor und Sentimentalität, die protestliche Manichaltigkeit der Aufführung viel Verlockendes haben, das Prisma schwärmischer Talente in allen Farben spielen zu lassen. Françoise Duménil delbezige Tragödin, verliert sich in dem art. unbedeutenden Werke, in Gefahr einlaufen. Der biedernde Kanadier von Vater kommt aus der Provence, ist in Verzweiflung über das Theaterleben seines Sohnes, der die Advocatur an den Nagel gehängt hat, und rüdt der unbeholfenden Scène zu Leide. Edelmütig verspricht sie Rettung durch Entzündung, lädt sich den Schwärmer hereinwinken, spielt ihm ein Stückchen Theaterstück mit Tantente, blauer Brille und Schnupftabak vor, bietet ihm ein Gläserndes Billet an u. s. w. Der dadurch im Herzen geknickte und in seinen brüderlichen Kunstgefühlen abgelaßte Tragödiendichter flügt ab, der Vater meldet den noch verblümerten Selbstmord des Brüderchen und zieht dessen Zustand derselben, und nun wird der Edle dreifach zurückgeholt, durch Declamation von Brüderchen aus seinem neuen Trauerspiel das Lustspiel zum geüblichen Ende gebracht. Fräulein Schröder gelang es in jeder Hinsicht vorzüglich, dem Schablonendinge Leben und einige Bedeutung zu geben. Ganz frappant war ihr Spiel in der Entzündungsszene und einer dessen Aufgabe würdig ihr Vortrag der einschloßlichen Verse. Die Mitwirkung der Herren Troy (Doctor Dupuis), Hänseler (Vater Dupuis) und des Fräulein Doris (Kammerjäger Louise) war eine mehr angemessen und nach Kräften ausgearbeitete. Dass das Stück das neuestudien wert war, möchten wir nicht behaupten, aber wenn es auf Wunsch des Gastes, dessen Engagement dringend zu empfehlen ist, gewählt wurde, so lässt man sich's gern gefallen.

Die Salondame in feiner äußerlicher und innerlicher Vollendung erfüllte ihr Schröderland im „Frauenkampf“, und wir gefielen gen zu, daß wir so gut besetzt die Rolle der Gräfin d'Autreval noch nicht gespielt haben. Die Vermuthung, daß die für das Tragödie besonders inclinante Künster für derartige dem Heroinensothe so freudige Partien im Conversationstück weniger geeignet sein möchte, ist dadurch glänzend widerlegt. Der Frauenkampf ist nicht nur ein unterhaltsamer, sondern auch ein sehr gehaltvoller und fröhliches Lustspiel, worin die dramatische Begebung des Pariser Bourgeois-Schriften aufs bestrebt besteht. So wenig die äußerliche Handlung, die sich hauptsächlich um die Duplirung des Bräutigam Baron Montrichard, eines unter jedem Regime beförderten, also fastesten höhern Mouscard breit, ganz glaubhaft geworden kann, so wird doch die eigentlichen Pointes des Stüdes, der Kampf zweier höchst verschiedener aber gleich liebenswürdiger Frauherzen um die Liebe eines Mannes, mit so richtigem und effektivem Steigerung sensibel demonstriert, daß man höchst animirt und niemals ermüdet beim Zusehen anlangt. Fräulein Schröderland ist sowohl das stell. hervorleuchtende Gefühl für den jungen, so aufsehenerregenden Hinschlag kaum würdig des Schüngling, als auch die heldenmächtige Energie der mütterlichen Freundin ganz überzeugend zur Erzielung kommen, bewahrt dem schläfrigen Liebhaber Grignon gegenüber das richtige Maß zwischen überlegener Ironie und freundlich-süßer Achtung und stellt der anmutigen Nebenbuhlerin gegenüber den

### Neues Theater.

Leipzig, 21. Juli. Einen recht angenehmen Abend bereitete uns Fr. Sch

Kampf zwischen Liebe und Leid und hochherzigter  
Resignation ganz rührend und funstigerecht dar.  
Zedenfalls hat sie sich, wie schon durch die voran-  
gegangenen größeren Partien, durch diese voll-  
endete Leistung die Gunst des Publicums im  
vollsten Maße errungen.

Herrn Troc konnte man als Henri de Flavigny zwar noch nicht als ebenbürtig gelten lassen, jedoch erfreute der freche Kunsäugler durch manche gelungene Nuancen und war auch diesmal vollkommen sicher. Das stumme Spiel hat er noch nicht recht in der Gewalt und hätte z. B. als stummer Beuge beim Geständnis Leonies den Zwiespalt im Herzen lebendiger illustriren müssen.

Eine wahre Lustspielderpel ist Herr Mittell, der jetzt mit fast erschreckender Beharrlichkeit bestrebt wird, aber augenscheinlich nicht abgenutzt werden kann, sondern immer neue Vorbeeren pflichtet. Sein Grignon war ein Cabinetstück, und mit Recht wurde dem unverlässlichen seinen Komplizen rauschender Besuch gespendet. Auch Herr Hänsele verdiente als Baron von Kontraband durchweg Anerkennung.

### Aus Teplitz.

\* In der ersten Beilage zu Nr. 199 Ihres  
geehrten Blattes wird von hier gemeldet:  
"Keine Wohnungsnöth — billige Woh-  
nungen!" — Im allgemeinen Interess der  
Gäste und des Kurortes finden wir uns veran-  
laßt, die Preisverhältnisse in Beziehung auf Woh-  
nungen, Bäder und Kost einer gewissenhaften  
Bedeutung zu unterrichten. Wer, wie der Ein-  
sender dieses, Leipzig seit langen Jahren kennt,  
muß bezeugen, daß bei allen drei Objecten eine  
mehr oder weniger begründete Steigerung der  
Preise stattgefunden und im laufenden Jahre eine  
Höhe erreicht hat, daß man bereits anfängt,  
Wiesbaden wohlfel zu finden, wo es keine Wurst  
und Kurzage, unentzüglich Réunion, mäßige  
Wietzen und Bäder im Hause giebt. Viele Vis-  
itantes haben deshalb bereits in diesem Jahre  
Wiesbaden vorzeigten.

Wissenden vorgezogen.  
Es ist keine angenehme Aufgabe, mit leibenden Gliedern zur Ausführung einer geeigneten Wohnung in Teplitz und Schönau die Runde machen und die keineswegs vorherrschend in den Grenzen der Billigkeit liegenden Forderungen der Mietgebäude anhören zu müssen. Einseider bestichtige bei seinem Rundgang in der Nähe des angewiesenen Bades 11 Wohnungen, d. h. einzelne Stuben in welchen man zugleich schlafen mußte. Einzig wurden von den Wirthen mit dem stolzen Namen „Salon“ offertet. Die niedrigste Forderung war 7 Gulden wöchentlich und zwar für eine Stube zwei Treppen hoch, hinten hinaus, ohne jede Aussicht und mit bescheidenster Ausstattung. Der höchste Preis war 20 Gulden für eine Stube in der ersten Etage vom heraus. Bei 4 von den betreffenden Forderungen wurde auch befordert Service gefordert, welches in vielen Häusern keineswegs den Dienstleuten sondern den Mietgebäuden zu Gute geht. Diese Unzitte ist um verzweiflicher, wenn die Hausmeister und Stubemädchen keinen Lohn für die Saison bekommen sondern auf die Extramöglichkeit der Badehäuser angewiesen sind.

Es giebt allerdings Tagen, wo die Wohnung  
preise billiger sind, aber im Durchschnitt ist  
Steigerung der Mieten selbst gegen das vor  
Jahr eine notorisch. Man sollte meinen, da  
15 Gulden für eine Stube neben  $1\frac{1}{2}$  Gulden  
Service und 18 Kreuzer für eine halbe Kost  
recht anständige Preise wären. Wer für einen  
Salzon 60 We.<sup>s</sup>. Pf.<sup>l</sup>. Gulden<sup>h</sup> allzsin für die Wohnung  
diese Ausgaben nichts weniger als billig zu finden  
würde, der wird allgemein als unverhältnismäßig  
teuer erachtet, und wenn auch viel  
Verbilligungen des Eurotis verwendet worden  
sind, so sollen dem Betrieb nach die immer  
höher steigenden Kosten doch auch zu andern  
städtsischen Zwecken verwendet werden.

Was endlich die Kost anlangt, so sind die halbportionen fast allenfalls verschwunden; ganzen aber erinnert durch ihr bescheidenes Volumen noch immer daran, obwohl der Preis auf ein weit größeres deutet. Wenn man eine Portion Braten mit 40,- 50 und 60 Kreuzer angezeigt sieht, so fällt es im Anfange wenig auf. Da aber alles separate Preise hat, Brod 2-3, die Suppe 10-12, daß Come 15-20 Kreuzer, so kann man, da von einer solchen Portion ein erwachsener Mensch nicht sättigt wird, in den Hall kommen, für das Opfer eines Guldens hungrig aufzustehen. Wenn man wie im Cursalon ein Filet mit 90 Kr bezahlen möchte, einen Schoppen Wein oder ein Glas Pilsner zu trinkt, so gebürt schon ein wohlhabender Mann das solche Schreßungen überschien zu können, besonders wenn man bei jeder Gelegenheit auch noch dem Bahlstellner das übliche Baticum verabreicht. Manche Wirthschaften sind allerdings etwas billiger, leiden aber wieder an tierischen Gerichten, lassamer Bedienung u. s. w. Kurz, es bleibt dem schönen Teplig-Schönau so Manches zu wünschen übrig, und der Herr Einsender in Nr. 1 des Tageblattes hat wohl nicht als Wirthshaus und nicht als Badegast gesprochen. Ausnahmen mögen statuirt sein, aber doch das Leben jetzt dient in fast allen Beziehungen recht anständigtheit, beruht auf Rotorieität und kann nur von Deneen geläugnet werden, die den Nagen darüber haben.

Aus Stadt und Land

\* Leipzig, 22. Juli. Zur Ergänzung unseres Berichtes über den Brand der Schmidt'schen Kountier-Dampfschneidemühle in Reudnitz werden und aus bester Quelle folgende Einzelheiten erzählt. Nachdem der Müller Herr Schmidt (das Establissemest selbst hört Herren Scherell hier) ungefähr um 3 Uhr früh geweckt und von dem im Kountierschneidraum ausgebrochenen Grande benachrichtigt worden war, begab sich derselbe schleunigst nach den oberen Räumlichkeiten, um das große Wasserrervoir entleeren und dadurch das Element zu erstickeln. Klein ein dicker schwarzer Qualm erschien bereits alle Räume, so daß es absolut unmöglich war, Vorhaben auszuführen. Das Element hatte mittlerweile bereits den Qualm nach den Wohnräumen entsendet, dergestalt, daß an ein Kommen auf dem gewöhnlichen Wege nicht mehr zu denken und das Retten der Familienglieder nur durch die Fenster möglich war. Da das Establissemest isolirt liegt und schnelle Hilfe unter allen Umständen nicht sogleich am Platze

sein konnte, so lag dem Brächer mit nur wenigen Leuten das Rettungswert allein ob, und glücklicher Weise gelang dasselbe bis auf einige nicht nachtheilige Kontusionen vollaufdig. Nachdem die Personen alle zusammen aus dem Betriebe des Gewerbes suchte man noch einiges für den Betrieb der Fabrik wertvolles Gerät zu retten, und waren eben drei der Schmidt'schen Arbeiter im Begriff einen Kasten aus dem Hause zu tragen, als plötzlich ein Giebelstück herunterstürzte und alle drei verlegte. Der eine dieser Arbeiter, Ramon Hörschmann, am Täubchenwege wohnhaft, ist nun leider vergestorben beschädigt worden, daß derselbe gestorben ist und eine fünf Kinder zählende unversorgte Familie hinterläßt. Hörschmann gönnte allgemein den Ruf eines braven, fleißigen und für seine Familie treu sorgenden Mannes durch dessen Tod die Familie in eine hülfslose Lage versetzt worden ist. Der Schaden, den der Brächer durch das Verbrennen der heutigen Holznierholzer erlitten, ebenso aber auch durch die Vernichtung kostspieliger Maschinen, wertvoller Modelle usw. ist ein bedeutender.

\* Leipzig, 22. Juli. In der gestrigen Sammlung des Bienenzüchter-Vereins für Leipzig und Umgegend kamen unter Anderen die Beobachtungen zur Sprache, welche während der bisherigen Periode für das fünfzigjährige Jubiläum der Siede bis und da gemacht haben. Die Lindenblätte, die allerdings im Entwickelungsfästadium zu den besten Hoffnungen für Bienenzucht (für welche sie einen wichtigen Rüttungszweig liefert) Veranlassung gab, ist nicht in der geahnten Weise zur Perfection gekommen; vielmehr haben wir nur stückweise wirkungsvollende Blätter gefunden, den übrigen fehlt der eigentliche Nährstoff oder, mit andern Worten, die rechte Kraft; einzelne Siede haben unter diesen Verhältnissen günstige, andere wieder gänlich unbedeutende Resultate geliefert; übrigens hatte die Lindenblätte durch die mittleren in diesem fallenden starken Niederschläge ihren Reiz auf einzelne Tage beschränkt. Außerdem hat aber auch der im Frühjahr vorherrschend gewesene Nordwind auf die Tracht mannschaftlichen Einflug ausgeübt, so daß, wenngleich durchschnittlich, die Leipziger Bienenpflege bis noch nicht die anfangs gehofften Resultate erbracht. Möglicherweise wird durch eine anhaltende Witterung des Spätsommers Vieles verhindert. Günstigen Sonntag veranstaltet über der Verein seine alljährliche Ausstellung Bienenvölkern und Erzeugnissen der Bienen in Bitter's Garten am Peterssteinweg, dürfte diese Ausstellung, da auch dem Laien die dargestellten Gegenstände ein richtiger Einblick in die Bienenzüchterei gestattet wird, mehr Interesse bieten, umso mehr, als sich an die Ausstellung Vorexpositur anschließt.

\* Leipzig, 22. Juli. Um 20. Juli beginnen die Räumen des Hessenkellers zu Plagwitz Geschäft- und Arbeitspersonal der hiesigen C. Lippert'schen Fabrik ein äußerst beliebtes und in allen seinen Theilen wohlgelungenes Sommerfest. Die verschiedenen sinnigen Werkshäusleiten, welche dabei dem mit seiner Hand anwesenden Besitzer der Fabrik zu Theil werden, rufen aufs Neue das glückliche Verhältnis hervor, welches in dem genannten Etablissem. zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht.

\* Leipzig, 22. Juli. Das „Katholische Kirchendblatt“ des Herrn Stolle bringt in seiner neuesten Nummer wieder eine kritisch-pol. Rundschau aus der geistvollen Feder des Fr. Pottboff, welcher wir folgendes entnehmen:

„Das Jesuitengesetz ist am 4. Juli Kaiser genehmigt und im Reichsanzeiger veröffentlicht worden. . . . In Baderborn versteigerte die Jesuiten ihre Sachen; die guten Katholiken boten hohe Preise. Die Väter aber schüttelten Staub von ihren Füßen; andere Länder werden den Segen der unermüdlichen Arbeit und Weinberge des Herrn erhalten. Als „den Jesuiten verwandt“ werden vorläufig die Redemptisten und im Elsass auch die Trappisten und die Schwestern genannt. Die Trappisten fanden nach

brüder genannt. Die Trappisten fanden noch wenigen Jahren selbst in der Türkei die "wollenste Aufnahme." Damit ist höchstens gesiezen, daß Deutschland heute weit hinter Türkei zurücksteht, und — weiter hat's ja keine Zweck.

— Die „Dresdner Nachrichten“ berichten nicht verlaßt.  
in ihrer sogenannten „gewöhnlichen Wochenzeitung“ folgende ungeheuerliche Witzgeburt zur Geburt: „Ein Hochzeitszug geht durch die deutschen Städte, daß man dem Dichter Klaus G. ein Geschenk von 12,000 Thalern gemacht. Ein deutscher Dichter zwölftausend Thaler.“  
Denfalls haben ob dieser Nachricht viele schäfliche wissenschaftliche Bünfläser auf ihrem baumwarmen Sopha einen Purzelbaum gesäßt. Jene Ratsgelehrten und emsigen Saumtheide des Wissenschaftsquartiers, die da glauben nur sie, weil sie die Trägerin tragen, den Geist eingeladen haben. . . . Sonst in Deutschland jeder Dichter sozusagen ein Teufel. Dies war eigentlich seine schäfste Praxis, denn jetzt, wo er zu Ansehen gelangt, unendlich mehr gilt als verlaßherrliche Danten, die mit ihren Elephantenfüßen lateinische Partikeln getreten, da hält ihn oft für einen wahren Teufel, der mit seinen Schriften die Ordnung des Staates zerstören nicht wissend, daß es gegen ein solches Unterneben keine Paragraphen des Preßgesetzes giebt.“

## **Verschiedenes**

X. Eger, 21. Juli. Aus bester Quelle wird uns mitgetheilt, daß das Gerücht von Rapo-  
lescos Badetur in Karlsbad sogar hier ge-  
prüft hat, ausgestattet mit den angeblich pikantesten  
Einzelheiten. Und doch ist an Allem kein  
wahrer Wort. Der Erfahrer ist weder in  
Karlsbad angekommen, wie noch vorgestern  
Abend mit Bestimmtheit verlautete, noch weiß  
man in Karlsbad, wo die Reugier aufs höchste  
gespannt ist und flugs alles mögliche Capital  
aus der Anwesenheit der gefürchteten Majestät  
geschlagen werden würde, daß Geringste von  
dem Aufenthalte, der Wohnung des weiland  
Imperators, die doch bestellt sein möchte. — Bad  
Erlstet, unser liebliches sächsisches Gebirgsmino-  
ralbad, erblüht immer schöner. Die soeben aus-  
gegebene Rummert der Kurliste (d. d. 20. d.) weist  
die laufende Nr. 1932, die Personenzahl 2924,  
den Bräsenzstand von 1529 Personen auf. Im  
der gestrigen Rummert liegen allein 13 Parteien  
Leipziger.

— Die Nachricht vom Courfisen fällt der 20.-Markstüde ist nach der „Ges.-Sig.“ durchaus unrichtig. Es sind noch keine bestätigten falschen Goldstücke vorgetragen. Zu dem Gesicht, daß falsche Münzen dieser Art im Umlauf seien, hat wohl hauptsächlich der Umstand Veranlassung gegeben, daß vom Publicum als ein Hauptmerkmal der Echtheit einer Gold- oder Silbermünze der Klang derselben angesehen und jedes Stüd, das beim Aufwerfen sich als flanglos erweist, von vornherein für falsch gehalten wird. Da nun aber momentlich das Gold sehr häufig so spröde ist, daß es fast wie Glas bricht, und in diesem Zustande auch flanglos ist, so kann es vorkommen, daß vollkommen echte Stücke ohne jeden Klang sind, ohne darum irgendwie einen geringeren Werth als die flingenden zu haben. Das einzige und nebenbei sicherste Mittel, sich von der Echtheit eines angezeigten Goldstückes zu überzeugen, ist, das Stüd mit einem als echt anerkannten im Gewichte zu vergleichen, nachdem man sich überzeugt hat, daß beide Stücke Bezug auf Größe und Stärke einander gleichen. Da kein anderes Metall die spezifische Schwere des Goldes erreicht, sowie jede geringe Goldlegirung leichter als die im echten Stüde ist, so ergiebt das Widergewicht unmittelbar einen Beweis für die Unechtheit. Die im Gießelstett Berlin mit Beschlag belegten 3 Goldstücke haben sich bei der Prüfung auf der königlichen Münze als echte, flanglose Stücke erwiesen; daß 4. 1. dem Münzzeichen C war ebenfalls echt und lediglich mit einem Prägeschleier, der die Randbeschädigung hatte, aus der Prägung hervorgegangen.

— Die jüngste Nummer der „Wespen“ vertritt ja, was der „Blaue Druck“ vertritt, und das ist die Wahrheit. —  
Artikel gegen den Bösertigen Polizei-Präsidenten von Berlin, Herrn v. Wurmb, der als Rüttungs-Präsident nach Wiesbaden versetzt ist. Ja, wenn man es wörtlich nehmen will, so werden Herrn v. Wurmb schlimme Dinge nachgelagert. Er hält eine Anrede an die Wiesbadener und fordert ihnen, es sehe in ihrer Stadt noch viel kleinstädtisch aus. Das Pflaster sei noch zu grob, es finde nicht genug, die Straßen mäten zu sieden, die Droschken führen noch zu rasch u. s. w. Hier werde das Seinige thun, um Wiesbaden in Ränge einer Großstadt wie Berlin zu erheben. Wenn man den Artikel ernst nimmt, so darf man in demselben ein Duplex-Dokument gegen Herrn v. Wurmb finden; aber darf man die Kritik eines Wochblattes ernst nehmen? So Ernst wird Niemand den leichten Polizei-Präsidenten verantwortlich machen, z. B. für die Mängel im Berliner Droschkenwesen, für dessen Verderber er wie seine Vorgänger bemüht waren. Wurmb erzählt von ihm, er habe das Droschkenwesen incognito kennen zu lernen gesucht und bei Gelegenheit eine Droschke engagieren wollen in den Worten: „Ich wünschte nach dem (NB. so weit entfernten) Stettiner Bahnhofe zu fahren.“ Worauf der Droschkenfuchs lakonisch antwortete: „Ich nich!“ und dem Polizei-Präsidenten vor lauter davon fuhr.

— Im Lager von Aldershot (England) werden gegenwärtig Versuche mit einer neuen Eisenbahnart ange stellt. Das Gleise hat eine Spurweite von 18 Zoll und ist nach dem Pfahlsteinsystem errichtet. Eine locomotive ist bereit für diese Prüfung gezeichnet und angefertigt worden. Die Betriebskosten sind bedeutend geringer als die der gegenwärtig im Gebrauch befindlichen. Ein vom Kriegsministerium zur Prüfung des Systems ernanntes Comité von königlichen Ingenieuren hat einen sehr geschickten Bericht über dasselbe gegeben, und das Ergebnis der Ausführung einer eine Meile langen Strecke ist weiteren Versuchen in Aldershot geführt. In den bisherigen Versuchen haben ein bestreitendes Resultat gefehlt, und die Schienestrecke soll daher um eine Meile verlängert werden.

— Schon vor einiger Zeit verlautete, daß Grillparzer's „Gründerzweifel“ in Habsburg erst durch einige kräftige Striche burgtheaterfähig gemacht wurde. Das Neue Fremdenblatt ist in der Lage, die hervorragenden unter den strichenen Stellen mitzuteilen. Im ersten Acte wurden die Worte des Matthias: „Ostreichs Herrscher führt das Wort der Aberglaube vom Glauben“, gestrichen. In Oberst Raths Rede über den Frieden schien den Herren Stelle, in der angedeutet wird, daß auch Kaiser sich den Verhältnissen fügen müsse, fälschlich, und darum vertilgten sie die Worte: „Hier fragt sich, was man mag, nicht was man will.“ Eben so fielen die Worte des Fabiengroß: „Trotz Papst und Rom“, dem Roth zum Dofter. Im zweiten Acte war es die Rede Matthias' auf die Protestanten, welche

Durch nicht mundete, und darum mußten die Worte:  
Was sag' ich's nur, die Höchstien, die Ruhmsten,  
Die Krone sind's, ich weiß nicht, wie es kommt,  
Jedem werden geschröden die Worte des  
Festenherzlosen Maithäus:

Das ist der Klang von unserm edlen Hause,  
Zu halbem Wege und zu halber Thar.

Mit halbem Mitteln zauberhaft zu sterben.  
Nicht bezeichnend für die Ensignen ist es auch,  
dass man folgenden Befehl, in dem Kaiser Rudolf  
anbetet, daß er dem Himmel überlassen müsse,  
die Kirche zu schützen, vernichten zu müssen  
glaubte. Die Worte:

Will ich vergessen nicht mein weilich Amt,  
Wer ich dem Himmel überlassen seines  
werden sonst im Burgtheater nicht gesprochen  
werden. Sehr bezeichnend für die Zustände in  
Deutschland!

## Tageskalender.

Besuchter Bureau Generaldirekt. Nr. 12.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Öffentliche Sparkasse. Überweisungen: Sogen. Weichen-  
zei. Spendenkassen, Rückzahlungen und Rückzahlungen  
aus früher als die unmittelbar vor dem Rathauszeit;  
1. Offizier-Sonderabrechnung 1 Kreuz 100  
Milliarden 100 Einheiten; Dienstapotheke, Zentral-  
apotheke Nr. 33; Drogerie-Großfirma, Einheitskundstaf;  
Nr. 30; Einheitskundstaf, Weißt. Nr. 17.

Öffentliches Friedhof. Expeditionsamt: Sogen. Weichen-  
zei. Spenden 8 Uhr unmittelbar vor dem Rathauszeit;  
1. Offizier-Sonderabrechnung 1 Kreuz 100  
Milliarden 100 Einheiten.

Zu dieser Stunde verließen die vom 22. bis  
28. Dezember 1871 verlorenen Männer, deren jüdische  
Gefangenheit oder Verfolgung nur unter Einschränkung  
der Rückzugsgeführten stattfinden kann.

Gingang: für Handelsvertrieb und Handelsaufnahme von  
Haushalte, für Einbildung und Vorlesungen von  
der neuen Straße.

Generaldirektion: In der Rathauszeit (Centralisation);  
Schiffahrtswache und Generaldirektion Nr. 1 (Stadtbank) an  
Rathaus; in der Generaldirektion Nr. 2, Magazin-  
zeit Nr. 1; Generaldirektion Nr. 5, Schäferstrasse  
(Singerhaus); Generaldirektion Nr. 6, Schäferstrasse;

Generaldirektion Nr. 7, Fleischmarkt Nr. 8; General-  
direktion Nr. 8, Stahl-, Eisenhalle; Polizeibeamte;

Nr. 2, Einheitskundstaf Nr. 31; Polizeibeamte;

Nr. 3, Generaldirektion Nr. 31; in neuen Hauses

(Ringstrasse Nr. 3b, westliche Seite); in der

Generaldirektion Nr. 10 beim Handelsamt im

Generaldirektion; Ringstrasse Nr. 14 (Marienapotheke),

Generaldirektion Nr. 22 (Weißt.) bei dem König-  
lichen Centraltheater; Peterstrasse Nr. 25 (Weißt.)

bei dem Königlichen Centraltheater; Marienapotheke

Nr. 26 (Weißt.) und Fleischmarkt, partizip. beim Hand-  
elsamt; Generaldirektion Nr. 6-8, partizip. im Bereich  
und der Generaldirektion beim Handelsamt;

Fleischmarkt Nr. 6 (Wittener) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 10, partizip. beim Handelsamt;

Generaldirektion Nr. 12, partizip. beim Handelsamt;

Generaldirektion Nr. 14 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 16, partizip. beim Handelsamt;

Generaldirektion Nr. 18 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 20 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 22 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 24 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 26 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 28 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 30 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 32 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 34 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 36 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 38 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 40 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 42 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 44 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 46 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 48 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 50 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 52 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 54 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 56 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 58 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 60 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 62 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 64 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 66 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 68 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 70 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 72 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 74 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 76 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 78 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 80 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 82 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 84 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 86 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 88 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 90 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 92 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 94 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 96 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 98 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 100 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 102 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 104 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 106 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 108 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 110 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 112 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 114 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 116 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 118 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 120 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 122 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 124 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 126 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 128 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 130 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 132 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 134 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 136 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 138 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 140 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 142 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 144 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 146 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 148 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 150 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 152 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 154 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 156 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 158 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 160 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 162 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 164 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 166 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 168 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 170 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 172 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 174 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 176 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 178 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 180 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 182 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 184 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 186 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 188 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 190 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 192 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 194 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 196 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 198 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 200 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 202 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 204 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 206 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 208 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 210 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 212 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 214 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 216 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 218 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 220 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 222 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 224 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 226 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 228 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 230 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 232 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 234 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 236 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 238 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 240 (Weißt.) am Fleischmarkt;

Generaldirektion Nr. 242 (Weißt.) am Fleischmarkt;

## Wohnungs-Veränderung.

Architect Grimm. Weststrasse No. 64.

### Subscriptions-Eröffnung zur Bildung eines Consortiums zur Betreibung von Börsengeschäften in Staatspapieren, Eisenbahn- und Bank-Actionen.

#### Auszug aus dem Prospect:

Von der Idee durchdrungen, dem kleinen Capital die Gelegenheit zu verschaffen, sich an den so nutzenbringenden Geschäften, welche durch An- und Verkauf aller Arten Werth-Effecten an der Börse betrieben werden, zu betheiligen, hat der Unterzeichnete es sich zur Aufgabe gemacht, ein Consortium zur Betreibung von dergleichen Geschäften zu errichten, um mit dem vereinigten Capital desselben mit der an der Börse herrschenden Capitalmacht in erfolgreiche Concarrenz treten zu können.

Langjährige Erfahrung im Bankfache und die für Betreibung von Börsengeschäften erforderliche Routine sowohl, als auch zahlreiche Verbindungen mit allen grösseren Bankplätzen Europas setzen den Unterzeichneten in den Stand, seinen Committenten die günstigsten Resultate für ihr eingeschossenes Capital in Aussicht stellen zu können, und verpflichtet sich derselbe, die Leitung aller für das Consortium zu unternehmenden Geschäftsoperationen selbst zu übernehmen.

Das Gesammtcapital aller Beteiligten dient zu drei Vierteltheilen als Unterlage für die zu unternehmenden Geschäfte an der Börse, während ein Viertel in

#### Prämien-Anleihe-Obligationen von 30 verschiedenen und renommiertesten Prämien-Anleihen

angelegt wird, welche zu Gunsten des Gesamt-Consortiums spielen, und woran jeder der Beteiligten pro rata seiner Anteile partizipirt.

Die Berichte über die von dem Unterzeichneten für Rechnung des Consortiums an der Börse unternommenen Geschäfte werden den Beteiligten täglich zusammen mit dem offiziellen Coursettel des Börsen-Syndicats franco übermittelt, und alle sechs Monate, dieses Mal ausnahmsweise am 31. December d. J., die Bilanz gezogen und der Gewinn pro rata unter die Mitglieder vertheilt.

Für die Bildung und Verwaltung des Unternehmens reservirt sich der Unterzeichnete 20 Proc. vom Reingewinn; alles andere besagt der Prospect.

Die Beteiligung geschieht mittelst direkter Anzeige an den Unterzeichneter und Einladung von

**10 Prozent - Thaler 10 für jeden Anteil von 100 Thaler preuss. Courant**

und sind Zeichnungen zu diesem höchst nutzenbringenden Unternehmen

**bis zum 31. Juli d. J.**

haar einzusenden.

Detaillierte Prospekte, worin gleichzeitig die für das Consortium spielenden Prämien-Anleihen specificirt aufgeführt sind, werden auf frankirte Anfragen gratis und franco zugeschickt.

**Bankhaus Siegmund Heckscher in Hamburg.**

**Loose**

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins  
zu Berlin.

IV. und letzte Serie 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),  
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,  
sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu bestellen durch die  
Bom diesjährigen Lorenzkirchen Markt an, welcher vom 28. bis 31. August stattfindet, treten die Bestimmungen einer neuen, vom Königlichen Gerichts- und Steuerausschuss genehmigten Markt-Ordnung und deren Taxe in Kraft.

Diese Markt-Ordnung wird auf dem Markt öffentlich ausgehängt, kann übrigens schon jetzt gegen Einsendung der Kosten von 1 Mgr. pro Exemplar von hier bezogen werden.

#### Die Marktherrschaft zu Lorenzkirchen.

#### Grosse Pflanzen-Auction.

Durch Verkauf der Dr. Kettner'schen Handelsgärtnerei in Rennitz bei Leipzig soll der ganze Bestand derselben meistbändig versteigert werden und zwar?

Montag den 5. August: 30 große Cycas revoluta, 40 große Latanien, 30 Phoenix reclinata, 40 Chamaerops excisa und mehrere Hundert Warmhauspflanzen.

Dienstag den 6. Aug.: Cycas revoluta, Latanis borbonica, verschiedene Dracaena, Euphorbia, Rhododendron und einige Tausend verschiedene Pflanzen.

Mittwoch den 7. August: Mehrere Tausend Kalthauspflanzen.

Donnerstag den 8. August und folgende Tage: die sämtliche Baumshölzer, bestehend in mehreren Tausend Kiefern-, Pflaumen-, Apfel- und Birnenbäumen und mehreren Hunderten von Juniperus virginiana, Thuja Taxus u. Pinus strobus, mehreren Hunderten von Hirschen und Räthen sowie Garten-Urtensien.

Kataloge werden auf Franko-Briefmarken franco überendet. G. A. Nobland, verpfl. Tarat.

#### Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Zu den von uns früher bekanntgegebenen Bedingungen werden von uns gegen Einladunglicher Geldern angenommen und dieselben bis auf Weiteres

**mit 3 Prozent pr. anno**

verzinst.  
Leipzig, Juli 1872.

**Leipziger Disconto-Gesellschaft.**

auf demselb. gelb. Staff. Carton. w. b. Orig. Postkarten liefert mit Firma 500 für 1 à 20 M. u. 1000 für 2 à 20 M.  
**Ernst Hauptmann, Durchgang der Rauhalle,**

Poliklinik für Kehlkopf- und Hautkrankheiten,  
Röntgenstr. 24, Warttag 1-2 Uhr gewährt unbemittelten unentgeltl. Behandlung. Dr. Klemm.

#### Franz Kind, Bank- und Wechsel-Geschäft

(Markt Nr. 8, Barthels Hof),

ersieht sich zur Ausführung aller im Banksach vorkommender Geschäfte unter Vertheilung billiger Bedienung.

**Ein Posen Augsburger 7-Gulden-Loose,**

**Hannoveraner 7 =**

**Braunschweiger 20-Thaler-Loose,**

**Finnische 10 =**

deren Beziehung am 1. August stattfindet, sind uns zum Verkauf übergeben worden.

**Glenck & Hoffmann.**

Hainstraße Nr. 4.

Unter heutigem Datum habe ich mein Bureau nach

#### An der Pleiße Nr. 3 (Place de repos)

rechts parterre

verlegt, welches ich meinen gehörten Kunden ergeben will, gleichzeitig bittend, daß mir bisher gelesene Vertrauen auch in meinem neuen Bureau auf mich zu übertragen.

Leipzig, den 22. Juli 1872.

**R. Grundig, Architect.**

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an

#### Im Kramerhause, 1. Etage,

Ecke des Neumarktes und des Kupfergänschens.  
Leipzig, am 22. Juli 1872.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Englischer Unterricht wird von einem gebildeten Englänner ertheilt. Verab. Volgt. Wehr. 37.

Eine junge Dame aus der französischen Schweiz sucht Unterricht in ihrer Muttersprache an Damen und Kinder zu erhalten.

Adressen unter: E. B. II. 23 erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

**Gärtner-Unter. u. Harmonielehrer** erbt. nach best. Mitt. ein Conscript. Abt. O. II. 111 Erb. d. 81.

### Zahnarzt Gerhardt

Sohnstummlinge R. 1  
empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen.



**Rückliche Zähne**  
sowohl in Gold als auch in Eisen auf leise Schmerzen los.

**W. Bernhardt, Zahns., Thomaskirchhof R. 1.**  
**Sommersprossen**  
und Fleide der Haut entfernt schnell mit Garotie Specialarzt für Hautleiden  
**Dr. A. Lohrweg, Garotie R. 3**  
portierte und Große Windmühlenstraße 41, III. Linie. à Klost. 15 M.

Die von Dr. Dötz in Leipzig erstmals Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbessert Sonder-Ausdruck auf dem "Leipziger Expeditions des Leipziger Tageblattes".

#### Verkauf aller Sorten Wasch- und Scheuer-Seifen

bester Qualität ein gros & en détail zu Fabrikpreisen.

**Einkauf von Küchenstett, Taig ic.**

**Dampf-Zeifensfabrik von Victor Brauer vorm. Engelhardt & Co.,**

Leipzig-Rennitz, Schuleckstraße 4 am Diebener Thor.

**Deutsch's Hof.**

Da ich seit dem 1. Juli einen Verkauf von Waschgesäften eröffnet habe und alle Arten Böttchergeräthe in bekannter Qualität in grösster Auswahl zu möglichst billigen Preisen fortwährend zu haben sind, so bitte ich das gehörte Publicum von Leipzig und Umgegend bei erwähnem Bedarf um gütige Verständigung.

**Wilhelm Sibellist, Böttchermeister.**

Neben dem Schuhmachergässchen.  
Reparaturen aller Art werden angenommen und beforst

Der Obige.

### Mähmaschinen

selbstablegend und für Handablage, sowie

### Pferderechen

Wollen bei baldiger Bestellung noch dagegen zur Ernte geliefert werden.

**Heinrich Lanz in Manheim.**

#### Zum Turnfest nach Bonn

complete Turnerazüge à 3 Thlr.

empfiehlt

**Brühl 64.**

**Brühl 64.**

### Wasch-Arzüge.

Das Neueste in großartiger Auswahl bei  
**Emil Kitzing.**

### Das Meubles-Magazin

#### Hornheim & Gerlach.

Petersstraße 19, Mittelgebäude, Schloßstraße 11/13  
hält sich dem geneigten Kunden eines gebräuchlichen Büros bestens empfohlen.

#### Grösste Auswahl! Billigste Preise!

#### Den Herren Dekonomen!

Grünebier, à Liter 8 fl., ein angenehmes Bier, aus bestem Mais und Hopfen gebraut,  
hält stets vorrätig die Brauerei Mockau.

### Ingber-Likör

#### von Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Diesen extrafeinen Wagen-Likör kann in seiner vorzüllichen Eigenschaften wegen,  
die in Stärkung und Erwärmung des Wagens so wie Förderung der Verdauung befreien, und  
namentlich in jeder Jahreszeit nach dem Genuss von neuen Kartoffeln, Gartensalat, Obst, Lager-  
bier u. s. w. als etwas ganz Vorzügliches empfohlen.

Unter keinem Preis ist und die Kosten nicht die Höhe.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 205.

Dienstag den 23. Juli.

1872.

### Das herannahen der Cholera

+ Es ist alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der unzige heimliche Gaß, welcher leider schon so oft die Länder Mitteleuropas heimgesucht hat, wiederum unsren Grenzen sich nähern will. Schon ist in St. Petersburg der Ausbruch der Cholera amlich festgestellt, schon hat die Regierung von Großbritannien Vorkehrungen angeordnet gegen das Einschleppen der verhängnisvollen Pest, und aus die deutsche Reichsgewalt wird schwerlich noch lange säumen können, daß in dieser Beziehung Erforderliche zu verfügen.

Mehrlich wendet sich in diesem Augenblick daß Handel ist dort zurückgegangen, so daß z. B. das Deutsche Reich in Trapezunt statt eines Consuls nur noch einen Viceconsul angestellt hat; desto gewaltiger wird der persische Verkehr sich über Tiflis und Poti ergießen; von hier führen Dampfer die Reisenden nach Odessa, daß stets ein Choleraherd ist, und von da aus längs der Eisenbahnen, deren direkte Verbindung nach Österreich und Deutschland jetzt hergestellt ist, in das Herz Europas. Persien und die neuen Bahnen Poti-Tiflis müssen überwacht werden: an der russischen Regierung liegt es, daß Einbringen der Cholera auf diesem Wege

Natürlich wendet sich im diesem Augenblick das Interesse vorzugsweise der Frage zu: wie bringen der Cholera auf diesem Wege abzuschneiden.

Mit den Untersuchungen, die über die geographische Verbreitung der Cholera gemacht wurden, und den gesundheitspolizeilichen Maßregeln, die hieran geknüpft werden, können wir wohl zufrieden sein. Das Wesen der Krankheit selbst ist jedoch noch vielfach im Dunkel gehüllt und die Pathologen werden noch lange zu thun haben, ehe sie ins Klare kommen. Alles was zu ihrer Unterstützung dienen kann, muß daher willkommen geheißen werden. Allgemein nahm man an, daß die Cholera 1817 zuerst in den Sandwicheilanden, den Sandhaften des Ganges-Delta, entstanden sei und von da sich dann weiter verbreite habe. Macpherson hat nun eine Anzahl höchst wertvoller historischer Nachrichten in Indien selbst gesammelt, aus denen hervorgeht, daß schon früher von Zeit zu Zeit die Cholera in Indien herrschte, ja es führt sie bis zum Jahre 1560 zurück. In Europa sei sie seit dem Beginn unserer Zeitrechnung bekannt, ja schon vor demselben, da die Kenntnis derselben bei Hippo

viel wahrscheinlicher und glaubhafter ist die Annahme, daß die Verbreitung der Cholera auf weite Strecken hin das Ergebniß menschlicher Bewegung von Ort zu Ort ist. Die Epidemie geht nicht, sie wird getragen.“) In der unmittelbaren Nachbarschaft ihres Vorkommens kann sie vom Kranken auf den Gesunden durch die verschiedenartigsten Kanäle übergehen, am häufigsten aber durch Trinkwasser, das auf irgend eine Weise durch Cholera-Ausleerungen verunreinigt ist. Die Erkenntnis dieses einen Kanals schlägt keineswegs aus, daß nicht auch noch manche andere vorhanden sind, und die Dezinfection, welche fast allgemein zur Zeit der Epidemien ausgeführt wird, bezweckt ja nur solche mit Lust oder Erde verknüpfte Cholera-Berührungen zu entfernen. Wasser, Erde, Lust, obgleich sie bekannte oder beangewohnte Träger des Contagiums sind, würden dieselbst doch nicht auf allgemeine Entfernung paroxysmaler können, da zeitig genug

## Tagessgeschichtliche Übersicht

vor Wüsten oder unbewohnten Gegenben vollständig halt machen. Auch müßte dann die Krankheit sich gleichmäßig und concentrisch von ihrem Ursprungsorte ausbreiten, was jedoch bekanntermassen nicht der Fall ist. Hier erscheint nun der Reisende auf der Scene; einmal angefleckt, nimmt er den Krankheitstieff mit sich fort und führt ihn nach einem andern Orte über. Die nachgewiesene That-sache der Krankheitsverschleppung von Stettin nach Halifax (November 1871) ist in dieser Beziehung außerordentlich schlagend, und in Indien, diesem großen Choleraherd, wo die Eisenbahnen das Reisen jetzt so erleichtert haben, kommen fortwährend ähnliche Beispiele vor; jetzt tritt dort die Cholera häufig in Provinzen auf, in denen sie sonst während einer Generation höchstens einmal erschien. Das Ergebniss dieser Betrachtungen ist nun, daß die

Das Ergebnis der gegenwärtigen Epidemiologien alle die veralteten Hypothesen von Cholera-Eustströmen bei Seite geschoben haben und der Cholera und ihrer Verbreitung nur längs den großen Straßen des menschlichen Verkehrs nachspüren. Die Verbreitung durch die Mecca-Pilger ist bereits 1866 zum Gegenstand von Untersuchungen gemacht worden, und jetzt beschäftigen sich die mit dem Gegenstände Vertrauten bereits mit den Folgen, welche der Bau der Bahnen nach dem Orient auf die Verbreitung der Cholera nach Europa haben wird. Die Eisenbahn muß hier noch ganz anders und weit gefährlicher wirken, als die langsame Pilger-Sarawane, und in der That drohen uns hier ebenso wie den neuen nach Andien gerichteten

durch den Bau der neuen nach Indien gehirtenen Bahnen Cholera gesfahren. Der Hauptherd der Cholera liegt aber in Persien und Ostindien; von der jährlich abgehaltenen religiösen Messe der Hindus zu Hardwar — wo 1867 nicht weniger als 2,800,000 Pilger zugegen waren! — verbreitete sich in jenem Jahre die Cholera mit ungeheuerter Wuth über das nördliche Indien, dann der großen Handelsstraße folgend, nach Afghanistan und Persien, wo die wichtige Handels- und Pilgerstadt Meshed einen fast zu verlöschenden Cholerafocus bildet. Persien, wo die ausgehungerte Bevölkerung eine besicht gestellt werden, wird jetzt auf das Sechsmal dementirt. Der Correspondent der „Gesellschaft“ scheint Recht zu haben, wenn er sagt: „Ich kann mir in Österreich alles für möglich denken, aber eines ist undenkbar, nämlich, man mit den Jesuiten bricht. Bischofmeier hat S. monat heute schon wieder Sorge, wo er alle Jesuiten unterbringt, wenn sie nun auch noch aus Neu-Spanien, aus Guatimala und Nicaragua nach Österreich zurückströmen. Der Mann so viel für die Jünger Loyola's zu thun, ihm zur Unterbreitung seiner confessionellen Lügen keine Zeit mehr bleibt.“

<sup>1)</sup> Vergl. über dieses Thema einen sehr beachtenswerten und instructiven Aufsatz von Richard Kudrée in „Der neue Sozialist der Oekonomisten“, welcher

zählst? So hält es an der ganzen besagten Grenze einstimmig wieder: Die Deutschen, die Preußischen! — Nun, da daß Geschmack dann doch

rküsten! — Nun, da das Geheimnis denn einmal heraus ist, wozu denn länger laugnen? Ja, ja, es ist etwas an d.r Geschichte, n. von einer Rüstung im Sinne händelsmäßig Plakatwritter ist keine Rede. Ober wäre d. Franzosen vielleicht der Raum schon viel so weit geschwollen, daß sie uns zu controlliren gedachten, wenn wir in unserem eignen Lande Truppen und Kriegsmaterial zu einem Orte zum andern schaffen? „Kupferkanonen“ sogar werden transportirt — unzulässig! Hat man aber nicht gelesen, daß z. Herbstt unsere in Elsass-Lothringen stehenden, auch die noch in den occupirten Theilen Frankreichs verbleibenden deutschen Soldaten größ. Manöver, d. h. ihre alljährlichen Herübungen abhalten müssen? Sollten sie ohne Munition oder ohne die Gewehre und schwere thun, die ihnen von der fortschreitenden Bewaffnungskunst in Berlin, Essen u. s. f. Verfüllung gestellt werden? Könnten wir denn um diese Bedürfnisse zu bedenken, an un-

Denn, um diese Bedürfnisse zu beden, an uns französischen Nachbarn wenden? Der Augem. Big." schreibt man aus Wien 19. Juli: Nicht bloß Frieden, sondern Freundschaft mit Deutschland — das ist das Programm der auswärtigen Politik nicht bloß für Deutsch-Österreich, sondern für jeden willigen Österreich. Über um so peinlicher berührt aufdringliche Schweizwedelei, mit welcher unter den Augen des ersten Bize-Bürgermeisters von Wien die Redner der österreichischen Sozialdemokratie sich vor Deutschland, das sie Österreich, „über Alles lieben“, sein Wohlwollen erschlehdend auf die Knie werfen, und wenn selbst ehrenwerthen deutschen und preußischen Beamten sich mit unverhohler Geringstätzung von einer Todesstrafe abwenden, daß sie nur als eine schmäde Tendenzkomödie oder als eine Unwürdigkeit der schlimmsten Sorte zu erachten vermögen, ist das ein Urtheil, welches die öffentliche Meinung in Wien und Österreich, soweit sie für bestimmte Zwecke künstlich gemacht wird, sei Dank, voll bestätigt.

Die Universität Düsseldorf hat, wie die „Rheinische Post“ schreibt, die Einladung zum Jubiläum der Universität München angenommenen. Zu ihrem treter bei dem Fest hat sie Max Müller, genannt, der seit Jahren der Düsseldorfer Universität als Professor der Sprachwissenschaft und des Colleges von All Souls angehört. Das ist das erste Mal, daß sich die alte englische Universität an den Feierlichkeiten der deutschen Universitäten beteiligt. Bekanntlich hat sie Kurzem Döllinger in München zum Doctor honoris causa gewählt.

Es ist oft aufgefallen, daß die französischen Armeen so viele Offiziere, besonders in höheren Chargen, zählt, welche sich zu akademischen Ernennungen befennen. Die Universität vor einigen Tagen in die Kriegsschule zu Ery aufgenommenen jungen Leute wirft ein Licht auf die Sache. Unter diesen jungen Leuten befinden sich nämlich 117 Mann, die aus Jesuiten-Erziehungseinrichtungen hervorgegangen sind. Bei dieser Gelegenheit erfährt man, daß die französischen Jesuiten schon seit Jahrzehnten nach ihnen aus Rom zugegangenen Institutien darauf hinarbeiten, den größtmöglichen Theil ihnen anvertrauten Böglings dazu zu bestimmen, in die Armee einzutreten! Der Zweck, die Jesuiten dabei verfolgen, liegt zu nah, daß man ihn näher anzugeben brauchte. Derselbe auch vollständig erreicht wird, beweist die Haltung der aus den Jesuiteneinrichtungen hervorgegangenen Offiziere.

Die in Brest gegen den Jesuiten-D... und seine Mitbündige, die B... eingesetzte Untersuchung hat folgende Einzelheiten festgestellt: Der Pater D..., erster Klasse, Gründer und Director einer Ziehungsanstalt, die eine Succursale der Institution der Rue des Postes in Paris ist, auf der Brestler Eisenbahnhauptstation ein ganzes von acht Plätzen. Der Oberbeamte der Eisenbahn dies ruffte, beobachtete daß Coupié bemerkte, daß nur eine einzige Dame in das flog und der Pater D. sodann Reisende, seinem Coupié Platz nehmen wollten, in Worten zurückwies, daß er alle Plätze habe. Da dies dem Oberbeamten des Bahnhofs verdächtig vorkam, so beauftragte er einen Conducteur, den Wagen zu überwachen, hatte der Zug Brest verlassen, so fand der Conducteur die Gelegenheit, sein Protokoll über die Bekleidung der öffentlichen Moral.

der Verschüttung der öffentlichen Moral nehmen. Dem mit der Untersuchung des Staatsprocurator gegenüber behauptete der D., daß sein einziges Unrecht darin seiner Reisebegleiterin nicht genug Widerstand leistet zu haben. Was die Vicomtesse an so entschuldigt sie sich damit, daß der Verlust angehängt. In Brest hat diese eine ungewöhnliche Aufregung hervorgerufen. Zusammenstötungen vor dem Jesuitenklöster so drohend, daß die Militärmacht requiriert wurde. Sie gab auch Feuer; nachdem sie aber in die Luft, während nach deren mehrere junge Leute von der Medizinischen Fakultät verwundet worden sollen. Dieser Brestor Vorfall hat in Frankreich sehr erhebliche Schläge.

daß man auch in Frankreich Maßregeln gegen die Jesuiten ergreift. Die Bewegung, um deren Ausweisung aus Frankreich zu verlangen, hat schon begonnen. Ein mit zahlreichen Unterschriften bedecktes Gesuch wurde an den Gemeinderath der genannten Stadt gerichtet, damit er die nötigen Schritte thue, um die Stadt Brest von den Jesuiten zu befreien.

In einer Reihe von Telegrammen sind die bisher bekannt gewordenen Umstände des Morde anfalls gegen den König von Spanien mitgetheilt worden. Die Verbrecher haben jedenfalls das Gegentheil von Dem erreicht, was sie beabsichtigten. Den König wird die beständige Gefahr und die von seinen Feinden verübte Schandthat nur um so populärer im Lande machen. Es wird freilich nicht an Leuten fehlen, die da behaupten, daß Attentat sei gerade zu diesem Zwecke in Scene gesetzt worden; aber die Thatsache, daß von den Angreifern einer getötet und zwei verhaftet worden, spricht doch zu laut gegen jene auch aus anderen Gründen zu verwesende Verdächtigung. Andererseits ist es auch noch zu fröhlich die Schuld an dem Verbrechen auf eine bestimmte Partei zurückzuführen. Sind es Carlisten, Alfonisten (reine und unreine), Republikaner oder Internationale, auf welche man zuerst den Verdacht werfen soll? In allen diesen Parteien wird es Völkermörder geben, welche vor dem Menschenmorde nicht zurückshreden. Zum Glück hat man zwei der Uebelthauer in sicherem Gewahrsam und so wird denn die Untersuchung voraussichtlich nicht so ceßunthalosbleiben, wie bisher die Nach-

Die chinesischen Staats- und Hof-Astrologen haben nun endlich, nachdem sie alle Sternbilder des Firmaments durchforscht, den glückbedeutenden Tag für die Vermählung des jungen Herrschers des Reiches der Mitte ausfindig gemacht. Wie man der „Independance Belge“ aus Shanghai, 30. April, schreibt, ist dieser Tag der nächste 26. October, und die beiden Kaiserinnen, die Großmutter und die Mutter des allerhöchsten Bräutigams, haben bereits den Unterhohen des himmlischen Reiches fund und zu wissen lassen, daß die der Hochzeit vorangehenden Feste das Na-That oder das Verlobungsfest am 16. August, das Ta-Tscheng oder der Austausch der Hochzeitsgeschenke am 19. September stattfinden werden. Mit seiner Verheirathung wird der junge Kaiser gleichzeitig unmündig. Sein Vater starb vor 11 Jahren, am 22. August 1861, im Jagdschlosse Ichol. Bei dessen Tode wachten sich drei hohe Mandarinen, Sushun, der Prinz I und der Prinz von Tscheng, zu Regenten des unmündigen Thronfolgers auf, wurden aber durch eine von den Kaiserinnen und dem Prinzen Kung heraufgerufene Bewegung sofort gestürzt. Die Prinzen I und Tscheng erhielten ihrer Abstammung wegen das Recht, sich selber erdrosseln zu dürfen, Sushun wurde geflopft. Seitdem thielten sich die Kaiserin und der Prinz Kung in die Vormundschaft und Regenschaft. Ueber die zukünftige Kaiserin sind schon früher ausführliche Mittheilungen gemacht worden.

Postwesen

\* Leipzig, 22. Juli. Einer Mittheilung der  
kaiserlich russischen Postverwaltung zu-  
folge ist für Fahrpostsendungen im inneren  
russischen Verkehr ein neuer Tarif eingeführt  
worden, welcher auch auf Sendungen dieser Art  
aus Deutschland und rückliegenden Ländern  
nach Russland und vice versa für die russische  
Beförderungstrecke Anwendung finden soll. Nach  
diesem Tarif ist für Sendungen ohne Werth-  
angabe, d. h. für solche Sendungen, bei denen  
ein Werth weder auf der Begleitadresse, noch  
in der Postdeclaration angegeben ist, lediglich Ge-  
wichtsporro, und für Sendungen mit Werthangabe  
d. h. für solche Sendungen, bei denen der Werth  
entweder auf der Begleitadresse bez. dem Brie-  
selbst oder in der Postdeclaration angegeben ist,  
außer dem Gewichtsporro auch eine Versicherung-  
gebühr zu erheben. Maßgebend für Berechnung  
der Versicherungsgebühr ist stets der in der Post-  
declaration angegebene Werthbetrag. Das Ge-  
wichtsporro beträgt für Geld- und Werthbriefe  
nach ganz Russland 10 Kopeken für je 1 Ro-  
sselfisch, wogegen dasselbe für Packesendungen,  
nach der Länge der Beförderungstrecken, ver-  
schieden normirt ist. Als Minimum sind  
Gewichtsporro für Packesendungen 10 Kopeken  
erheben. Für Büchersendungen besteht eine  
möglichste Taxe, sofern die Verpackung dieser Se-  
ndungen den Inhalt, als in Büchern bezeichnen  
erlaubt läßt.

Nach dem Pariser Weitert-Bulletin betrug  
Temperatur um 7 Uhr Morgens

Temperatur am 7. Oct. Morgen		am 20. Oct.	
in	am 20. Juli C.	in	am 20. Oct. C.
Brüssel . . .	+ 17,2	Barcelona . . .	+ 26,
Geöningen . . .	+ 14,9	Madrid . . .	+ 26,
Greenwich . . .	+ 20,2	Palermo . . .	+ 25,
Valentia (Irlan-		Neapel . . .	+ 21,
d) . . .	+ 16,7	Rom . . .	+ 23,
Havre . . .	+ 19,9	Florent . . .	+ 23,
Brest . . .	+ 19,0	Bern . . .	+ 15,
Paris . . .	+ 18,4	Wien . . .	+ 16
Lyon . . .	+ 20,0	Moskau . . .	+ 14,
Bordanya . . .	+ 20,8	Petersburg . . .	+ 15,
Marseille . . .	+ 20,6	Helsingfors . . .	+ 14

## Carl Schiffers, Spediteur in Aachen. Die Linifranstalt

von J. O. Sperling

befindet sich von heute an Schönesfeld, Neuer  
Wabau, Straße Nr. 5, hinter der Dampf-  
schneidemühle der Herren Bässler &  
Gomnitz.

### Local-Veränderung.

Das Targ.-Magazin von J. N. Schmidt &  
Wittwe befindet sich nicht mehr Schloßgasse 6,  
sondern Schloßgasse Nr. 4.

**Haararbeit** billig, Böpfe von  $7\frac{1}{2}$  Pf. an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Damen- und Kinderkleider, Jäckchen, Tuniken  
werden nach den modernsten Schnitten schön und  
billig gefertigt Halstrasse Nr. 23, 4. Etage.

**Durchschweißte seidene Stoffe,**  
Gly- u. Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu  
billig hergerichtet Kanzl. Steinweg 66. Haugauer.

**Möhrküche** werden gut und billig be-  
zogen. Adressen abzugeben Hainberger Straße  
Nr. 44 beim Hausem u. Brühl 81, Hof 2 Tr.

Stuben werden sauber u. fest tapiziert; Sofas  
u. Matratzen u. c. in u. außer dem Hause gepolstert.  
R. Fleischberg, 6, 1. Et. Rudolph, Tapizerer.

Für mit Schuhmacherarbeiten handelnde Kauf-  
leute: Zum Vorrichten von Lederschleifen,  
Schäften u. dgl. fürs Steppen auf der Maschine  
empfiehlt sich ein damit bewandter Arbeiter. Zu  
erfr. Neumarkt 3. IV. beim Schuhm. F. Förster.

Zum Habschuppen empfiehlt sich  
Frau Münnich, Rückstrasse 18b part.

**Hunde werden geschoren**  
Poststrasse 10, Hof parierte.

**Pfänder** rialösen, prolongieren u. ver-  
siegeln wird schnell u. verschw.  
bes., auch Vorrichtung. Hall. Str. 8, IV.

**Bad Petersbrunn,**  
ganz neu restaurirt,  
Dorotheestraße 11, rechts  
(Reichels Garten im Durchgang)  
empfiehlt alle Arten Bannenbäder mit  
Dusche, Brause u. C. Fräßförs.

**Opodeloe** in Gläsern à 5 und  $2\frac{1}{2}$ . Or-  
ik sieht vorzüglich in sämtlichen Apotheken  
von Leipzig und dessen Umgebung.

### Gehör-Oel

vom Apotheker Chop in Hamburg  
heilt in langer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht  
angeboren, und bekämpft sicher alle mit Parathörig-  
keit verbundene Ubel.

Echt mit Gebrauchsanweisung à Glaccon 18 Pf.  
zu haben bei

Theodor Pfitzmann,  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

### C. Friedmann's Arnica-Papier

Depot: Lechlin's Commissio-

nwaarenlager, Leipzig, Nicolaistraße 13.

Sichtpapier, deutsches sowie englisches, un-  
sichtwaffe in ganzen und halben Böden sind  
seit vorzüglich in sämtlichen Apotheken  
von Leipzig und dessen Umgebung.

Echt amerik. Räuchmaschinenöl empfiehlt die  
Festigungswarenhandlung v. C. Massias, Auero. H.

### Eduard Ockernahl

Hainstraße Hotel de Pologno  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Reise-  
koffern für Herren und Damen, Reise-  
taschen, Touristentaschen, Plaidriemen,  
Hosenträgern, Damentaschen, Port-  
monnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen  
u. s. w. Reparaturen jeder Art schnell u. billig.  
Reisefabrik für Reise-Artikel.

### Bade- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen,  
Touristentaschen zum Umhängen,  
Plaidriemen, Trinkflaschen,  
Recessaires, Waschrollen,  
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen,  
Brieftaschen, Etuibücher,  
englische Spazierstöcke,  
Taschenbücher, Kämme u. c.,  
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wih. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

### Cement-Waaren-Fabrik

Plagwitz — Leipzig

empfiehlt ihre 55. Sorten Cementfußböden nach  
verbesserter System, nur starstantig, und über-  
nimmt jede Garantie dafür.

Außerdem empfiehlt dieselbe Treppenstufen,  
Basen, Decken, Cementputz, Regelbahnen u. s. w.  
Preise billig. Musterbücher und Preiscoutants  
sind zur Besichtigung.

Schweizer-Butter

vom Käsekugel-Stroza erhältlich ich wöchentlich drei  
Mal frisch u. empfiehlt solche Stroza zum Marktpreis.  
J. A. Graudorf, Kröpzig, Seitenstr. 9.

## Salesler Saloonkohle u. Böhm. Prima-Stückkohle

halt zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen:  
auf meinem Comptoir Universitätsstrasse No. 4,  
in meinem Lagerhaus Eisenbahnstrasse No. 6,

und prompt expediert.

### Julius Meissner.

Einen Posten **La flor de Henry Clay Cigarren**, welche Sorte ich früher mit  
20 Thlr. pr. Mille, à Stück 6 Pf., verkauft, bringe ich meinen geehrten Kunden  
à Mille 13 Thlr., à Stück Vier Pfennige,  
wegen fälscher Farben und etwas rippligen Deckblattes zu diesem herabgesetzten Preise zur  
Offerung.

### Das Commissions-Lager

### Paul Bernh. Morgener, | Grimmer'sche Strasse

No. 31.

NB. Nachdem der Abzug des Hauses beendet und das Bangerüst entfernt ist, ist der Eintritt  
in mein Local wieder ohne Störung, welches ich meinen werthen Kunden ergeben mittheile.

### Verkaufsstellen meiner sämmtlichen Flaschenbiere befinden sich bei

- Herrn Bernh. Knüpfel, Große Windmühlenstraße,
- Oscar Lüdecke, Petersteinweg,
- C. F. Fischer, Grimmer'sche Steinweg,
- Oscar Wigand, Schützenstraße,
- C. Th. Böhr, Gerberstraße,
- C. A. Hellmann, Trommeladenstraße,
- C. F. Möbius, Ranftländer Steinweg,
- C. A. Harlich, Göbels.

A. J. Engelmann, Bier-Groß-Handlung.

### Neue Zauberschleifen,

ein neues, höchst interessantes Spiel, empfiehlt à Stück 2 Pf., ein groß mit Rabatt

9 Thomasg. 9. Rudolph Ebert.

### Böhmisches Patentbraunkohlen, Zwickauer Steinkohlen und Coaks.

Durch direkte Befrachtung von Gruben kann ich  
obige Kohlen bei Bezug von ganzen Fassaden billigst

L. Zesch,

Karlinenstraße Nr. 11.

### Tischweine!

1865er Markgräfler Edelwein und

1868er Glässer Rothwein pr. Flasche

(incl.) 7 Pf. Sgr., im Fass pr. Decoliter 20 Thlr.

empfiehlt gegen Nachnahme in Riesen mit 25 bis

50 Flaschen und Fässern von ca. 30 Liter an.

Leere Flaschen werden zurückgenommen. Original-

Anmerkung: Schreiben angelehrten Personen

zur Einsicht. C. Brauch

in Niegel a/Rhein (Baden).

### Flaschenbier-Handlung

### Gebrüder Kormann,

Nr. 15 Kleine Fleischergasse Nr. 15,

empfiehlt ff. Biers:

Niebeck & Co. Lagerbier 22 FL 1 Pf.

ein ff. Lagerbier 25 FL 1 Pf.

Bayerisch Bier 20 FL 1 Pf.

Wöhrmis Bier 22 FL 1 Pf.

Deutscher Porter 13 FL 1 Pf.

Herbster Bitterbier 22 FL 1 Pf.

in halben Liter-Flaschen.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Fest ins Haus. Auswärtigen Abnehmern franco

Bahnhof vier.

Bestell-Zettel steht in beliebiger Anzahl gratis

zu Diensten.



15/1 Flaschen 1 Thlr.

24/2 do. 1

etc. Glas frei ins Haus.

Filial-Depots befinden sich bei den Herren:

Gess., Wohlwiller's Gart., Göbels; Gast

Augenze, Gutshaus; Thiem's Restauration

(Dünnsfeld), Plagwitz; Kiesel, Kaffeehaus zum

Großen Haus, Connewitz; W. Weiß,

Schönstraße; Deicke (vorm. Rießling), Grimmel-

Steinweg; F. H. Gennwald, Frankfurter

Strasse; Langbein, Ranftländer Steinweg;

Gute Quelle.

Restauration zur Vereinsbrauerei

und Flaschenbier-Geschäft

empfiehlt ff. (Sommer) Lagerbier 25 FL für 1 Pf.

• • 12 • 15 Pf.

• • Bayer. Bier 20 • • 1 Pf.

• • 10 • 15 Pf.

frei ins Haus.

Bestellzettel stehen gratis in beliebiger Anzahl

zu Diensten.

L. Sledmann.



Fr. Steinbutt, Tarbutt, Seuzungen, Schellfisch

empfiehlt

Rud. Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

### Bier-Brauerei-Aktion.

Bier-Brauerei-Aktion, die eine gute Rente  
gibt und von Jahr zu Jahr steigt, soll ein  
Pächter geben werden.

Pächter werden geboten ihre Abt. subf. M. 650  
zur Weiterbeförderung an Maassenstein &  
Vogler, Leipzig, einzufinden, um in nähere  
Verbindung zu treten.

Sofort zu 2700 Thaler ganz höhere  
Gebote auf ein Landgrundstück mit 10 x Bergh. Ge-  
Abt. sub L. 27 befördert die Expedition d. Bl.

Ein noch gut erhaltenes tafelförmiges  
Pianoforte, Metallplatte, zu verkaufen  
Berlin Bahnhofsgasse 104 off.

Billig zu verkaufen 1 Regulator und  
1 Pendelose Grimmer'sche Steinweg Nr. 4,  
1 Treppe, nahe der Post.

Gut erhaltenes gr. Schanktisch f. 18 Pf. zu ver-  
kaufen Gr. Fleischergasse Nr. 20, im Hof 1 Tr.

Gerr. Herrenleider verkauft alles zu billigen  
Preisen B. Wirscher, Nicolaistraße Nr. 34.

Federbettten, neue und gebrauchte, dergl.  
in gr. Ausw. bill. Nicolaistr. 31, H. quo. 2 Tr.

Ein Gebett Bettten ist zu verkaufen  
Nicolaistraße Nr. 43, 2 Treppen.

Zu verkaufen Pfeiler- und Wäsch-Com-  
moden, ovale, Röhr-, ¼-, ½- und Waschläufe, eine  
Hobellant, 1 Stahlfeder-Matrasche Schlegg. 2, II.

8 Stück Kleiderschränke 1- u. 2. Et., Kommoden,  
Ausziehküche, Bett-, Sofas, dasselb. Kirs-  
baum. Billig Nicolaistraße 12 im Gewölbe.

Wegzugsbälber sind Mahagoni-Bündles  
für ein Zimmer und diverse Wirtschaftsgegen-  
stände zu verkaufen. (Von 10 Uhr früh).

Gärberstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Zu verkaufen ist 1 aus 5 einzelnen Tischen  
best. Speisetisch f. 24—26 Pers. Besteck. 62 b, p.

Ovale Mahagoni-Tische stehen zum Ver-  
kauf Große Fleischergasse 21, Treppe C 2 Tr.

2 Kommoden, billige Wasch-, 1 ovaler, 1 Aus-  
ziehküche zu verkaufen Raumstr. 8, II.

Während Hundert halbe u. ganze Champagner-  
Gläser sind zu verkaufen. Frankfurter Str. 33, part.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrräder  
für Kranke Schönstraße Nr. 5.

Ein noch ganz guter Kinderschlitten ist zu  
verkaufen Ulrichsg

## Kaufgesuch.

Ein kleiner Haub oder Bauplatz im nächsten Hause von Leipzig gelegenen Dachstaden wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. II. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Großes Haus**  
wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Adr. unter F. S. 1 durch Herrn Otto Klemm erbeten.

## Kaufgesuch.

In Plagwitz oder Lindenau wird ein Hausgrundstück sofort zu kaufen gesucht, welches sich zum Analog eines Fabrikgeschäfts eignet. Gebühre gerademig u. bill. erwünscht. Offerten bitte man unter Chiffre L. M. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Kauf-Gesuch.

Ein kleines Detail-Geschäft, gleichviel welcher Branche, wird in der inneren Stadt zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Bedingungen unter

**Kaufgesuch 77** bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, ges. niederzulegen.

**Kauf-Gesuch**  
werden zu haben Preisen gege.

getr. Herren: R. Damenleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Cautions-, Pensions-, Lager- und Leibhabscheine.

**Kauf. Herrenkleider**, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. laufe statt zu

Herrn Preiss. Adressen unter H. II. 1 Tr. 2. Et. Klemm.

**Gebr. Herrenkleider**, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. laufe statt

zu höchsten Preisen und erhöhte Adressen Peters-

straße 30, Hof links 2 Treppen, W. Conntag.

**Gebr. Herrenkleider**,

Benzinleider, Bettlen, Wäsche u. laufe statt zu

Herrn Preiss. Adressen unter H. II. 1 Tr. 2. Et. Klemm.

**Gebr. Herrenkleider**, und Kinderarbeiter laufen zu

hohen Preisen. Adressen bitten man abzugeben Nicolaistraße 34, parterre beim Wirtsh.

**Grauenhaare** laufen stets zum oberhöchsten

Preis Emil Essenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18.

**Grauenhaare** werden zu höchsten Preisen gesucht

Wahl 16 (Café national), 3. Et. (Frisiergeschäft).

**Möbel** kleine u. geringe Möbel, Hederbeter sucht

Möbel, zu kaufen Gerberstraße 1, J. M. Sauer.

**Gesucht** wird ein

**Flaschenfüllapparat**

Tauchoer Straße 4, 3. Et. bei Schmidt.

Ein noch im guten Zustand befindlicher Schie-

derwagen wird zu kaufen gesucht. Mit Preis-

angabe wolle man Adressen unter K. W. II. 23.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebrauchte Bettstelle wird gesucht

Brauherdöpfchen bei Herrn Göhr.

Zu kaufen gesucht wird ein Kindergarten.

Adr. Schönstraße Nr. 18 im Blumen gewölbe.

Ein Werkstätt., ca. 5-6 Meter lang, für

Mechaniker, wird zu kaufen gesucht. Adr.

Adr. unter A. D. bef. die Expedition d. Bl.

**Engl. Porter-Flaschen**

laufen jedes Quantum

J. A. Nürnberg Nachf., Markt Nr. 7 im Keller.

**Ein Reisekorb**

wird gesucht. Adressen nebst Preis Buchhandlung

des Herrn Otto Klemm sub A. 1.

**Altes Blei u. Zinn**

wird in jedem Posten gesucht und zum höchsten

Preise bezahlt bei

**Hecht & Koeppen**,

Nördplatz Nr. 6.

Für altes Gußeisen

zahlt den höchsten Preis

Gesengießerei Neuschönfeld.

**50,000 Thaler**

werden auf ein größeres Gut zur ersten

alleinigen Hypothek gesucht.

Adressen R. E. 20. sind in der Ex-

pedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem thätigen Geschäftsmann, welcher

bedächtigt sein Geschäft zu vergrößern, wird ein

Darlehen von 500,- gegen gute Binsen und

volständige Sicherheit auf 1. Jahr gefügt und

bitte derselbe Evidenzende ihre werthen Adressen

unter Chiffre M. W. II. 30. poste restante

gesäßigt niederzulegen.

**Gesucht** wird gegen genügende Sicherheit u.

20% Binsen ein Darlehen von

**50 Thalern**

am 1/2 - 1 Jahr. Adr. unter H. J. 50. in der

Filiale des Tageblattes Hainstraße 21.

**25 bis 30 Thaler**

werden gegen Wechsel und genügende Sicherheit

für kurze Zeit sofort zu leihen gesucht. Adressen

werden arbeiten unter Chiffre N. B. 30 niederzu-

legen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Student bittet Immenden, ihm 15 bis

20 Thaler liehen zu wollen. Werthe Adressen

unter O. J. 13 poste restante.

**Herzliche Bitte.**

Ein gebildetes junges anständiges Rädchen b.

ihnen Herrn oder Dame um ein Darlehen von

40,- — Werthe Adressen unter J. J. 100

Haupt-Postamt niederzulegen.

Eine Witwe bittet edle Menschen um ein Dar-

lehen von 15,- auf pünctl. monatl. Abzahlung

und genügende Sicherheit. Werthe Adr. bittet man

in der Expedition d. Bl. unter A. M. niederzule-

## Geld

am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cautions- und Pensions bei **Goldsaler**, Brühl 82.

am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche,

Kleidungsstücke u. s. w. Zum Kaufauf nur 1. Mgr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

**Reudnitz - Leipzig**, Augustgartenstraße 18.

**Geld unter Discretion Geld**

auf alle Wert Sachen.

Pro Thaler 1 %.

**Geld** auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungs-

stücke u. s. w. Zum Kaufauf nur

1. Mgr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

**Geld** auf alle couranten Waaren, Gold,

Silber, Uhren, Lager- und Leibhabscheine,

Uhren sind zu haben unter den mäßigsten Binsen

Brühl Nr. 40, vis à vis dem früheren

Georgenhause.

gegen Kaufauf auf alle gang-

baren Waaren u. Gegen-

Cautions-, Pensions-, Lager- und Leibhabscheine

Reichstraße Nr. 13, Hof I.

**Auf Caution** wird billig

gleiches Geld gesucht in dem Vorschuss-

Geschäft Petersdamm 64, II., Eck der Pleißenstraße.

**Geld - Vorschuss** auf court. Waaren, be-

sonders Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold-

und Silbersachen, Meubles, Leibhabscheine u. c.

die soliden Binsen zu haben Kaufhalle B. 1 Tr.

Ein hiesiger Bürger, Wittwer u. Hausbesitzer,

Inhaber eines rentablen Geschäftes, Mitte von 2 Kind, wünscht schw. zu verschließen, Damen

von 30 bis 36 J. Ein Kind wird lieblich angemommen, Vermögen angenehm (aber nicht Bedingung), häusl. Sinn, lieblich Charakter, Liebe zu Kind. Interesse

für das Geschäft sind Hauptbedingungen Welche diese

reelle Gesuch berücksichtigen, mögen ihre Adr. unter

Zustellung der strengsten Verschwiegenheit unter

G. F. II. 122 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Heirat-Gesuch.**

Ein junger Mann von 23 Jahren, Restaurateur

und Hausbesitzer, wünscht sich bald zu verheirathen.

Hierauf reichtende junge Damen oder Witwen

von 30 bis 36 J. Ein Kind wird lieblich angemommen,

Vermögen angenehm (aber nicht Bedingung), häusl.

Sinn, lieblich Charakter, Liebe zu Kind. Interesse

für das Geschäft sind Hauptbedingungen Welche diese

reelle Gesuch berücksichtigen, mögen ihre Adr. unter

Zustellung der strengsten Verschwiegenheit unter

G. F. II. 122 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Für Ziegelfabrikanten.**

Ich will im Jahre 1873 Ziegel fabrizieren lassen.

Adressen an Herrn Louis Nicolas, Ziegel-

meister in Bozenstein (Bozemme), Belgien.

Englischer Conversations-Unterricht wird von

einem bereits darin vorgesetzten jungen Manne-

gesucht. Suchender wünscht sich diese Sprache

nach einer leichtfahrl. Methode in kürzester

Zeit anzulernen. Gef. Adressen mit Preisangabe

bitten man sub M. H. II. 21 in der Expedition

dieses Blattes abzugeben.

**Junge Damen**, welche sich vor-

züglichkeit fühlen, anlegen zu kaufen, müssen unter annehmbaren Bedingungen freund-

liche Aufnahme und liebevolle Behandlung in dem

kleinen, freundlich gelegenen Städtchen Laufst

bei einer unverheiratheten Hedemann finden.

Werthe Adressen sind abzugeben an

Auguste Büchel, Hedemann in Laufst.

**Offene Stellen.**

zu einem nachweislich gut rentirenden soliden Geschäft wird ein Käfer

**Theilnehmer**

mit 300 Thlr.haar Einlage gesucht,

welches mit 40% verzinst und außer-

dem eine Tantiente

**Ein ordentlicher Laufbursche zum baldigen Auftritt gesucht.** Johannigasse 33, Hof 1 Treppe.

**Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche** Klostergrasse 10, 1 Treppe.

**Ein Laufbursche gesucht bei Robert Kutschner,** Rosstrasse 1.

**Ein Laufbursche von anständigem Aussehen wird für ein telnes Geschäft sofort gesucht.** Nähere Auskunft ertheilt Robert Braunes

Leipzig — Annalen-Bureau — Markt 17.

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren sucht ins Jahrlohn Ernst Francke, Kunst. Steinw. 17.

Ich suchte für mein Colonialwaren-, Zigarren- und Tabakgeschäft einen kräftigen Laufburschen oder Wachhälter ins Jahrlohn.

Grimmstraße Ernst Werner, Petersteinweg.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche** Schützenstraße Nr. 5.

Einen gut empfohlenen Laufburschen sucht Theodor Deicke, Grimm. Steinw. 14.

Einen Laufburschen sucht zum Sof. Antritt Otto Wigand's Buchdruckerei.

**Gesucht wird ein Laufbursche** von 14 bis 16 Jahren von ordentlichen Eltern.

G. H. Wiegand, Holzstraße 22, I.

Einen Laufburschen sucht die Buchbinderei Poststraße 8, 1. Etage.

**Gesucht wird ein Laufbursche**, welcher gut empfohlen werden kann, Neumarkt 8, 1 Treppe.

**Als Laufbursche** findet ein thürlicher junger Mensch dauernde Beschäftigung bei Hecht & Koeppen.

Rößplatz 6.

**Gesucht wird ein Laufbursche** ins Jahrlohn bei G. W. Stock, Ede der Münzgasse.

Einen gut empfohlenen gewandten Laufburschen wird gesucht Eisenhandlung Gerberstraße 65/66.

**Gesucht wird zum 1. August ein Laufbursche** ins Jahrlohn Holzstraße Nr. 28 bei Carl Schunz.

Bum sofortigen Antritt sucht einen Laufburschen G. Voigtländer, Markt 16.

Einen Laufburschen, 14—15 Jahre alt, sucht Union Ernst, Centralhalle.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche** Centralstraße 12 parterre.

Einen Laufbursche wird gesucht in der Buchdruckerei von Giesecke & Devrient.

Eine strenge Viererin für weibl. Handarbeiten sucht Philipson, Dr. Fleischergasse 26 im Baden.

**Für eine auswärtige Fabrik wird eine junge Dame unter günstigen Bedingungen als Confectionairin zum sofortigen Antritte gesucht.**

Berücksichtigung finden Djenigen, die bereits einer solchen Stellung in einem Confection-Geschäft vorgesstanden haben.

Öfferten unter Chiffre W.G. 29. nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Berlin entgegen.

Eine junge Dame von angenehmem Aussehen findet in einem hiesigen Modewaren-Geschäft sofort dauernde Stellung. Adressen unter Chiffre B. C. D. bei Herrn Otto Klemm, Unterstädtische Straße, niederzulegen.

**Geübte Blumenarbeiterinnen** und junge Mädchen, welche das Blumenarbeiten erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei Adolph Teubner, Markt 6.

**Gesucht werden junge Männer**, welche das Schuhwerk gründlich erlernen wollen, auch ausgebildete können sich wenden Turnestraße 20, I.

**Neumarkt 41, 3. Etage werden fortwährend junge anständige, im Rahmen geübte Mädchen zu dauernder lohnender Weißwaren-Arbeit gesucht.**

**Oberhauwerden noch mehrere Mädchen von 14—15 Jahren zu leichter Arbeit angelernt und bezahlt.**

Eine geübte Waschmeisterin wird gesucht Rößplatz 29, Schimmels Gut.

Bei erfragten im Baden dasselbe bei H. Hammer, Hainstr. 24, III. L.

Eine geübte Blätterin wird zum sofortigen Antritt gesucht Rößplatz 29, Schimmels Gut.

Bei erfragten im Baden dasselbe bei H. Hammer, Hainstr. 24, III. L.

**Goldaufsträgerin** sucht H. Blaud, Querstraße 33.

**Gesucht wird ein Mädchen für leichte Arbeit** Neustadt Nr. 13, 5 Tr.

**Ein Mädchen**, das mit dem Sattlaren Geschäft weiß, und ein Bursche, der das Pferdehählen versteht, werden gesucht in der Buchdruckerei von J. Höschel & Co., Läubchenweg Nr. 1.

**Gesucht werden vier Mädchen** Schmiedegasse-Habrik, Rückstraße Nr. 10.

**Gesucht wird zum 1. August ein junges anständiges Mädchen** zur Bedienung der Gäste, dabei streng solid. Zu erst. Burgstr. 26, Restauration.

**Wirtshafterin-Gesucht.**

Ein alleinstehender Herr sucht nach auswärtig eine Person, die streng ehrlieb und mit Führung der bürgerlichen Küche vertraut ist. Darauf Reagierende wollen sich ges. melden bei Herrn Hindrich, Colonialwirth, vor dem Windmühlenhof Nr. 4, heute den 23. d. R.

für ein Pfarrhaus auf dem Lande, in reizender Gegend und außerhalb gefunden Klima, wird zum 1. Oktober d. J. 16. ein Mädchen aus guter Familie und von offiziellen Grundlagen als Haushälterin gesucht, welches in seiner Küche und Wäsche gründlich Geschäft weiß und die Hausfrau in jeder Beziehung neben einem Kind und einem Haussmädchen zu unterstützen versteht.

Werden diese Bedingungen erfüllt, so soll die Besitzende als zur Familie gehörig geachtet und behandelt werden, auch wird ihr ein aufrichtender Lohn bei völlig freier Station zugesichert. Adressen unter Beifügung von Zeugnissen zu richten an die Annalen-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a. d. S., sub C. C. No. 904.

**Gesucht 3 Wirtsh., 4 Verkäufl. (Confect. u. Bäckerei), 2 Bäckermanns, 4 Zimmerm., 6 Kellnerin, 8 Kelln., für Hotel u. Priv., 6 Küchen, 12 Dienstl.**

**Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht: 4 Wirtsh., 1. Ritter. u. Hotel, 2 Koch., 3 Kelln., Rest. u. Priv., 1 Bäckermann, 2 Kellner., 2 Stuben., 5 Küchen., 8 Küchen., 12 Dienstl. u. Handmädchen. A. Löff., Ritterstr. 46, 2. Et.**

**Gesucht 3 Wirtsh., 5 Verkäufl., 2 Kellner., 5 Küchen., 16 Dienstl. 2 Ritterstr. Dr. Fleischberg, 3.**

**Gesucht 1 Jungemagd, w. Schneiderin versteht, 1 Ref., Küchen, 2 Kellnerin, c. Magazinstraße 11, I.**

**Ges.: 4 Mädchen, Küchen u. Haus, 3 Mädchen für häusl. Arbeit und zwei Kinder, 1. 2. Küchen für Restauration Grimmaische Straße 26, pr.**

**Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und Haubarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn per 1. August von einem jungen Chevaire gesucht.**

**Näheres Ritterstraße Nr. 6 parterre rechts.**

**Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haubarbeit Burgstraße 17**

**Gesucht wird möglichst bald oder zum 1. Aug. ein gut empfohlenes Mädchen für Küche u. Haus.** Meldungen mit Buch Vormittagen von 9 bis 11 Uhr Burgstraße Nr. 43, 1. Etage links.

**Gesucht wird ein gut empfohl. Mädchen zum 1. Aug. für Küche u. häusl. Arb. Bauhofstr. 10, I.**

**Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. August gesucht Sophienstraße 21 pr.**

**Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Lohn 28 bis 30 pf., Dresdner Straße 39, 2. Etage.**

**Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das bei leichter Haubarbeit einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, wird für 1. August zu mieten gesucht Kettwisch Nr. 28.**

**Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das der feinen bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Haubarbeit übernimmt. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Näheres Weststraße Nr. 48 rechts.**

**Gesucht wird zum 1. Aug. ein junges ordentl. und fleißiges Mädchen für Alles Burgstr. 4, IV.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen im Alter von 17—18 Jahren Petersstraße 34, 3 Treppen.**

**Gesucht**

ein Küchenmädchen sofort oder pr. 1. August gegen hohen Lohn Rosenholzgasse 14, parterre.

**Ein ordentl. und fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Salzgäßchen Nr. 1, Riehlengewölbe.**

**Gesucht 1. August ein ordentliches fräsiges Dienstmädchen Infeldstraße Nr. 8, 2 Tr. links.**

**Gesucht wird sofort oder bis 1. August ein Mädchen von 16—18 Jahren Windmühlenstraße Nr. 20, 1 Tr. rechts vor 10—11 Uhr zu erst.**

**Gesucht ein ordentliches Mädchen Weststraße 42. Beyer. (Mit Buch.)**

**Gesucht für 1. August ein junges sauberes, einfaches Mädchen für häusliche Arbeiten. Zu melden Promenadestraße Nr. 6 B, 2 Tr.**

**Gesucht wird ein Mädchen gesucht Rößplatz Nr. 13.**

**Gesucht 1. Aug. ein nicht zu junges solides Mädchen für Alles Weststraße 45, 2. Et. links.**

**Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Waldstraße 4 parterre.**

**Gesucht wird ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, Erdmannstraße 17, 3 Treppen.**

**Gesucht wird zum 1. August ein fräsiges Mädchen für Küchen-Arbeit gegen guten Gehalt R. Alexander, Ritterstraße 19, Hof III.**

**Gesucht wird zum 1. Aug. ein anf. ordentliches Mädchen für Küchen-Arbeit gegen guten Gehalt Mittelstraße Nr. 20, part. rechts.**

**Ein Mädchen für häusl. Dienst wird zu ermächtigen gesucht Sternwartenstr. 14, 3. Et. vorw.**

**Ein Mädchen wird gesucht zum 1. August Gr. Windmühlenstraße 5, 1 Tr. rechts.**

**Ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit wird sofort gesucht Kohlis, Eisenbahnstraße Nr. 26 parterre.**

**Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen für Kinder und leicht Arbeit Ungerstein-Garten 5, II.**

**Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, überlängiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugen. Besuchende mögen sich von 9 Uhr melden Neumarkt Nr. 23, 1. Et.**

**Ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort oder 1. Aug. gesucht Petersteinweg Nr. 50 c, 2 Tr. bei Wolff.**

**Ein Kindermädchen wird gesucht oder 1. Aug. gesucht Nürnberger Straße 37, 1. Etage.**

**Auf dem Rittergut Wockan werden zum 15. August ein junges Mädchen gesucht zur Hälfte bei Kindern und ein tüchtiges Küchenmädchen.**

**Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein zuverlässiges Mädchen für ein Kind Elsterstraße 39, 1. Etage.**

**Gesucht zum 1. August ein ordnungsliebendes Kindermädchen Nicolaistr. 51, IV. G. Karpe.**

**Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen kann sofort Aufwartung für den ganzen Tag erhalten Wiesenstraße Nr. 13 parterre.**

**Eine reizende Aufwartung wird gesucht Emilienstraße Nr. 1, 1 Tr. links.**

**Gesucht wird ein reinliches, ehrlieb. Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Wettstraße 64 b parterre.**

**Gesucht wird eine reinliche Aufwarterin, wo möglich in der Nähe, Johanniskirch. 3, 2 Tr. links.**

**Gesucht wird für die Vormittagszeit 3 Tage in der Woche eine Frau oder Mädchen zum Küchen-Spülen u. Bierabziehen bei J. G. Mann, Hainstr. 1.**

**Ich suchte eine fräsigte Amme vom Lande bei hohem Lohn. Dr. Langbein, Al. Fleischberg. 3.**

**Eine fräsigte Magd wird sofort gesucht in Volksländer's Milchwirtschaft.**

### Stellegesuche.

**Ein junger Mann, militärisch und schon gereift, vertraut mit den Cigarren-Habitation, Colonial- und Weinbranchen, sucht Engagement. Ges. Öfferten sub R. E. II. ff. d. Exp. d. Bl.**

### Bolontaire-Stelle-Gesucht.

**Ein junger Commiss (gel. Materialist) sucht zur weiteren Ausbildung Stelle als Bolontaire auf Contor. Werthe Aadr. unter B. ff. 16. bitte man bei Herrn Otto Klemm überzulegen.**

**Ein Student, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, guter Rechner, sucht durch pecuniäre Verhältnisse veranlaßt baldig eine Stellung in einem Kaufmannschen ob. Banquiergeschäft. Ges. Aadr. dient man unter Z. 365 in der Exped. d. Bl. überzulegen.**

**Ein junger Mann von 19 Jahren, welcher seit 5 J. in einer Buchhandl. u. Leibbibl. als Expedient thätig ist, sucht anderweitig Stellung in einem Comptoir oder Exped. Aadr. bitte man unter H. A. II. 3. in der Exped. d. Bl. überzulegen.**

**Stelle sucht ein solider j. Mann, Studirter, mit sicher. Zeugn., gut. Handarb., als Schreiber aus einem Bureau, am liebsten bei einer Buchhandlung. — Öfferten sub T. H. 3 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.**

### Gesucht

**ein solider j. Mann, Studirter, mit sicher. Zeugn., gut. Handarb., als Schreiber aus einem Bureau, am liebsten bei einer Buchhandlung. — Öfferten sub T. H. 3 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.**

**Eine tücht. Öff.-Wirtshafterin mit den besten Zeugn. sucht Stelle. J. Hager, Markt 6, I. S.**

**Eine in der Küche u. Bierwirtschaft sowie in der Küche gründl. erfahrene Wirtshafterin sucht, gestellt auf sehr gute Arbeit, baldig Engangement, um liebsten in der Nähe Leipzigs, durch A. Löff., Ritterstr. 46, 2. Et.**

**Eine geb. Person wünscht mit einem äl. Herrn oder Dame ins Bad zu reisen oder die Wirtschaft zu führen. Zu erst. Lange Str. 40, p. r.**

**Eine gebildete, unabhängige Witwe mittlerer Jahre aus besserer Familie wünscht einem älteren Herrn die Wirtschaft zu führen.**

**Adressen erhielten man in der Expedition dieses Blattes unter M. J. ff. 50.**

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 205.

Dienstag den 23. Juli.

1872.

Ein Mädchen in ges. Jahren sucht zum 1. Aug. oder 15. Sept. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erft. Königstraße Nr. 24 beim Hauffmann.

Ein Mädchen in ges. Jahren, das der Küche allein vorstehen kann u. etwas Haushalt übernimmt sucht Dienst Sternwartenstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht 1. Aug. Stelle für Küche u. d. Zu erft. Universitätsstr. 17 i. d. I.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welche längere Zeit bei einer Herrschaft war und die besten Beugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle für Küche zum 15. August oder 1. September. Adressen bitte man niederzulegen Peterssteinweg Nr. 7 im Fleischwarengeschäft.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst. Röh. Sternwartenstr. 6, im Hofe part.

Ein Mädchen, mit guten Mitteln verlehen, sucht bis zum ersten Dienst für häusliche Arbeit. Adressen Burgstraße 9. Wirthsh., Schuhmacher.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht anderweit. Stellung. Zu erfragen Schuhmachersgasse 5, III.

Ein junges anständiges Mädchen, welches einer körperlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle bis 15. August. Röh. Lügsteins Garten d. Banken.

Ein ordentl. ehrliches fröhiges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit zum 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Königplatz 16, 2. Et.

Ein ordentliches arbeitsames gebildetes Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle bis Ersten bei einem paar einz. Leuten oder für ein Kind. Zu erft. bei Frau Müller, Gr. Windmühlenstr. 51, II. III.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Colonnadenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen sucht z. 1. oder 15. Aug. Stelle bei einz. Leuten oder für Kinder u. häusl. Arbeit. Nähe Kleine Fleischergasse 11, 3. Et.

Ein ordentl. Mädchen sucht z. 1. Aug. Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erft. bei der Herrschaft Brühl Nr. 85, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Stelle z. größ. Kinder bis 1. Aug. Zu erft. Frankfurter Str. 31, 4. Et.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht eine Stelle zum 1. August als Kindermutter bei einer Herrschaft. Zu erft. Münzgasse 3, 1. Et. vorn links.

Eine anständige Frau, in allen seinen weiblichen Arbeiten sehr geübt, wünscht sich in noblen Privathäusern auf einige Tage der Woche möglich zu machen. Geehrte Herrschaften, welche daraus Rücksicht nehmen wollen, wollen ihre weiblichen Leuten A. Z. 3. poste restante niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt 14, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Nähe Weststraße Nr. 14, 5 Treppe.

## Mietgesuche.

## Café

Zur Einrichtung eines mit Conditorei verbundenen eleganten werden ges. eignete Räume zu mieten ges. Off. sub J. 278 befördert

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

## 20—25 Thaler

Demjenigen, welcher mir ein leeres Local, welches sich zur Restauration eignet, nachweist. Adressen bitte man unter A. K. II 100. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Bei Anlage einer Bäckerei in Leipzig wird in der Nähe einer Bluse eine nicht zu kleine Localität zu pachten gesucht und werden Offerten unter F. R. II 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gewölbe-Gesucht.** Bei nächster Michaelis-Wiese a. c. wird ein Gewölbe am Markt oder in dessen Nähe fürs ganze Jahr oder bloß für die Wiese gesucht. Adr. abzugeben bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, unter M. M. II 72.

## Wess-Locis.

Gesucht für die nächsten Wochen ein Local, Markt oder Petersstraße, Künstlergalerie in Puppen. Adr.: Portier Hotel de Savoie.

## Wess-Local.

Gesucht für kommende Michaelis-Wess ein Local, parterre und geräumig. Gegend: vorzugsweise Schuhwäschergasse, Nikolaistraße, Brühl. Genau Adr. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzug. unter Chiffre D. L. 72.

**Gesuchtes Geschäftslöcal** im Innern der Stadt wird yr. Michaelis gesucht. Adressen erbeten durch C. H. Roelam sen., 13b Universitätsstr.

## Ein Contor

auf der Reichstraße für die zwei Hauptmesse oder auch fürs ganze Jahr wird zu mieten gesucht. Briefe unter C. N. 508. bestellt die Annonen-Erschließung von Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Eine ziemlich geräumige Werkstatt für Mechaniker wird auf jogleich zu mieten gesucht. Adr. Adressen unter C. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Logis-Gesucht.** Bei Michaelis wird ein Logis in der Stadt oder Vorstadt im Preise von 300 bis 350 ₣ zu mieten gefucht. Adr. unter O K. II 80 bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr. ges. abzug.

Zum 1. oder 15. August wird für 200 oder 250 ₣ ein Logis gefucht womöglich in der Westvorstadt. Adressen unter W. C. II 2. bitte man bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr. ges. abzug.

Gesucht wird zu Michaelis von anständigen Leuten ein Familienlogis im Preise von 80—120 ₣ womöglich in der innern Stadt ob. deren Nähe. Adressen wolle man ges. bei Hrn. Bödermann, Kreis, Hallische Str. niederlegen.

## Logis-Gesucht.

Gesucht wird bei Michaelis ein Familienlogis in der Westvorstadt oder deren Nähe im Preise von 150—200 ₣. Adr. unter M. N. Große Fleischergasse 21. Auct. Bureau v. Joh. Aug. Heber erb.

Zwei Schwestern, nicht unbedingt, suchen bis Michaelis ein Logis im Preise von 60—100 ₣. Adr. niederzulegen Schloßgasse 1. im Sellegeschäft.

Eine ordentl. ehrliches fröhiges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit zum 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Königplatz 16, 2. Et.

Eine ordentliches arbeitsames gebildetes Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle bis Ersten bei einem paar einz. Leuten oder für ein Kind. Zu erft. bei Frau Müller, Gr. Windmühlenstr. 51, II. III.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Colonnadenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen sucht z. 1. oder 15. Aug. Stelle bei einz. Leuten oder für Kinder u. häusl. Arbeit. Nähe Kleine Fleischergasse 11, 3. Et.

Ein ordentl. Mädchen sucht z. 1. Aug. Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erft. bei der Herrschaft Brühl Nr. 85, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Stelle z. größ. Kinder bis 1. Aug. Zu erft. Frankfurter Str. 31, 4. Et.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht eine Stelle zum 1. August als Kindermutter bei einer Herrschaft. Zu erft. Münzgasse 3, 1. Et. vorn links.

Eine anständige Frau, in allen seinen weiblichen Arbeiten sehr geübt, wünscht sich in noblen Privathäusern auf einige Tage der Woche möglich zu machen. Geehrte Herrschaften, welche daraus Rücksicht nehmen wollen, wollen ihre weiblichen Leuten A. Z. 3. poste restante niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt 14, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Nähe Weststraße Nr. 14, 5 Treppe.

## 5 Thaler Gratification

bem. Vermittler zur Erlangung eines freundl. Logis nicht über 2 Et. im Preise von 120 bis 150 ₣, für ruhige, pünktliche, kinderlose Leute zu Michaelis. Offerten unter Q. B. II 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mittleres Logis im Preise von 60—100 ₣ wird zu Michaelis von ein paar jungen Leuten gesucht in der Nürnberger, Sternwarten- oder Thälstraße. Adr. Nürnberg. Str. 49. Brendel.

Gesucht wird von einer pünktl. zahl. Witwe mit einem 9 J. alten Kinde zum 1. Oct. Logis im Pr. v. 60—100 ₣, womöglich in der innern Vorstadt. Offerten unter Chiffre S. H. in der Buch. des Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Ein Logis im Preise von 50—70 ₣ wird von anständigen und pünktlichen Leuten gesucht. Adr. gleichzeitig oder Michaelis. gefucht. Adr. bitte man ges. Grimm. Sidonienstraße 16.

Eine Witwe mit einem Kinde, kann auch älter, möchte sein. Königplatz Nr. 17 partet.

Stube und Kammer, unmeublirt, wird sofort zu mieten gesucht von ein paar ruhigen, pünktlichen Leuten. Adr. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein unmeublirtes Stübchen von einem soliden Mädchen. Adressen Universitätsstraße Nr. 11 in der Koblenzhandlung abzugeben.

Eine Garçons-Gogis, freundliches, geräumiges Zimmer mit Schloskabinet, Parterre ober 1. Etage, mit Corridor- und Hausschlüssel, mit Aussicht auf den Augustusplatz oder auf die Promenade, in der Nähe der Universität, wird zum 1. oder 15. October von einem Herrn zu mieten gesucht. Adressen unter G. L. beliebt man bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat sucht eine Schlafl. Stelle. Zu erft. beim Fleischermesser Böttcher, Peterssteinweg.

Pension gesucht für einen jungen Irlander, 17 Jahre alt, aus angesehener Familie. Anerbietungen abzugeben bei Kloetzer & Hoyer, Katharinenstraße 18.

Eine Dame sucht in gebildeter Familie einfache Pension z. Logis. Adr. mit Preisangabe. bitte man unter M. G. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird eine Pension für einen jungen soliden Mann, womöglich in der Nähe der Rosstraße. Adressen bitte man unter K. M. II 123. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit seiner Pension Alexanderstraße 20, 1. Et. Ecke d. Wendelslohnstraße.

Bei einer gebild. Beamten-Witwe können zwei Schüler oder Lehrl. g. Pension erh. Turnerstr. 3, III.

## Vermietungen.

■ Neck und Warren in einem kleinen Garten ist zu vermieten oder zu verkaufen. Nähe Windmühlenstraße 48, im Materialgesch.

Ein gangbares Biermalte-Geschäft mit Laden-Einrichtung und vollständigem Logis ist zu vermieten und sofort zu bezahlen. Nähe ist zu erfragen Leipzig, Leibnizstraße 6 im Geschäft.

Ein Geschäftslöcal im Innern der Stadt wird yr. Michaelis gesucht. Adressen erbeten durch C. H. Roelam sen., 13b Universitätsstr.

**Ein Contor** auf der Reichstraße für die zwei Hauptmesse oder auch fürs ganze Jahr wird zu mieten gesucht. Briefe unter C. N. 508. bestellt die Annonen-Erschließung von Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

## Verpachtung.

Wein bisher mit Holzhandel, böhmischer Braunkohle schwam. halst betriebenes Geschäft befindet sich jetzt ab sofort zu verpachten. Dasselbe ist nach der Lindenstraße (eine der Hauptstraßen) zu gelangen, hat Thorsfahrt, Hofraum, Remise mit heizbarem Comptoir vorbei, auch Wohnung mit zwei Stuben, Kammer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, von wo aus sämmtliche im Gebrauch befindlichen Räume übersehen werden können; da dasselbe neu umgebaut ist, bietet es viele Bequemlichkeiten zum Geschäftsvorlehr.

Raumburg a.C., im Juli 1872. Verm. Kaufmann, Röh. Universitätsstr. 17. I.

**Garçon-Gogis.** Ein sehr meublirt freudliches Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** Ein sehr meublirt Wohn- u. Schlafzimmer, haben Aussicht, mit S. u. H. Schl. ist an 1 od. 2 solide Herren den 1. od. 15. Aug. zu vermieten Glodenstr. Nr. 4, 2. Etage links.

Ein sehr freudl. Garçon-Gogis mit Saal-

und Hausschlüssel ist an 2 Herren sofort oder

1. August zu vermieten. Adresse Hainstraße 21 bei Henn. Löde.

## Garçon-Gogis.

Ein gut meublirt freudliches Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** Ein sehr meublirt Wohn- u. Schlafzimmer, haben Aussicht, mit S. u. H. Schl. ist an 1 od. 2 solide Herren den 1. od. 15. Aug. zu vermieten. Adresse Hainstraße 21 bei Henn. Löde.

## Garçon-Gogis.

In erster und zweiter Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

**Garçon-Gogis.** In der ersten Etage sind mehrere meublirte Garçon-Gogis zu vermieten.

</div

Ein gut meubl. Zimmer ist sogl. oder 1. Aug. an 1 Kaufmann zu verm. Leipziger Str. 12, 1. Et. r.  
Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu vermietlichen Gebr. Adolph. Straße 4, Gartenges. 3. Et. r.  
2 fr. Stuben sind sogl. oder 1. Aug. an 2 sol. Herren zu vermietlichen Wintergartenstr. 3 im Hofe 2. Etage rechts (Ansicht nach den Bahnhöfen).  
Eine freundl. Stube, meublirt oder unmeublirt, ist auf einer jungen Dame zu verm. Nähest durch Gebr. W. H. & post rest. franco Leipzig.

Zu vermietlichen ist eine freundl. Kammer als Schlafräume Römerstraße Nr. 14, 3 Tr. links.

Zu vermietlichen 1 Stube, passend für drei Herren, als Schlafräume Blasiusstraße 19, III. r.

Zu vermietlichen ist eine Schlafräume m. Hausschlaf bei Herren Sternenstraße 23, I.

Zu vermietlichen ist eine freundliche Schlafräume Rudolphstraße 6, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafräume bei Robert Schmidt, Ritterstraße 7, Hof r. III.

Zwei freundliche Schlafräume sind offen Rautenkraut Steinweg Nr. 6, 2 Tr.

In einer fr. Stube ist Schlafräume mit S. u. Döbeln. an Herren zu verm. Lange Str. 13 b, II. L.

Für Herren ist eine freundliche Schlafräume in 1 Stube offen Peterstraße 4, Tr. B., 3. Et. L.

Für einen solden Herren ist 1 freundl. Schlafräume offen Reubinck, Kuchengartenstr. 9, part. r.

Für einen ordentlichen Durchen ist eine Schlafräume, wenn gewünscht mit Mittagesessen, offen Neumarkt 8, Treppe A 3 Tr. rechts.

Ein ganz sol. Mädchen kann Schlafräume finden. Nähest bei der Oberfrau Ecke Poststraße u. Post.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafräume offen Sibonistraße 26, Hof parterre.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume für Herren Brühl 47, vorne heraus. Hantisch.

Offen ist eine Schlafräume, separ., für 1 Herren Weberstraße Nr. 1, 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundl. Schlafräume Ritterstraße Nr. 37, 3. Etage.

Offen ist für 2 Herren Schlafräume mit Saal- und Hausschl., auch meubl., Gr. Fleischberg, 27, III.

Offen ist eine Schlafräume für einen Herren Bauhofstraße Nr. 6, Hof parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafräume für Herren Leipzigerstraße 12, 4 Tr. bei Hunold.

Offen ist ein frdl. Räumen als Schlafräume Gerberstraße 5, im Hof quer vor 1 Tr.

Offen sind zwei Schlafräume Weberstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist 1 freundl. Schlafräume für Herren Ritterstraße Nr. 34 im Gigarrengeschäft.

Offen ist 1 Stube als Schlafräume für Herren Rauhstraße Nr. 13, 1 Tr. C.

Offen ist eine Schlafräume Karolinenstraße 15, 4 Treppen rechts zu erfragen.

Offen ist eine Schlafräume mit Post für einen Herren Neuditz, Gemeindestraße 12, 3 Tr. L.

Offen sind zwei Schlafräume mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Magazinstraße 6, 2 Tr.

Bei einer studentischen Corporation wird ein Kapitalegal gehabt. Abreisen abgegeben in der Expedition dieses Blattes und Gebr. R. L. 11.

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
An dem heutigen Schnell-Cursus, welcher heute Abend um 8 Uhr beginnt, kann Herren und Damen teilnehmen. Unterrichts-Local Große Windmühlenstraße Nr. 7. D. O.

**Theater-Terrasse.**

Heute Dienstag **Concert** von dem Musikchor H. Couraud.

**Limbacher Biertunnel.**  
Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Herrn Streich, mitwirkend Gr. Toni, Sopran, Gr. Rosa, Klavier, und Gr. Julia, Soubrette.

**Weisse Taube**

Wendisch, Goldstraße 14.

Heute Abend von 8 Uhr an

**Frei-Concert.**

Dabei empfiehlt Spezialkuchen. O. Melle.

**Gasthof zu Wahren.**

Einem gebürtigen Publikum hierdurch zur Nachrich, daß täglich Gondeln am Wahren'schen Wege, Marienbrücke, von 3 Uhr Nachm. an zur Hin- und Rückfahrt bereit stehen. O. Höhne.

**Emil Härtel,**

Gärtnerstraße Nr. 5.

Heute Allerlei, Mittagstisch gut und frischig, Lager- und Erdbeer-Bier II.

**Restaurant Victoria.**

**Etoffisch mit Schoten;** echt Culmbacher und Bierkäse-Lagerbier auf Eis empfiehlt F. Lippert.

**Restauration zur Glocke,**

Glockenstraße Nr. 4.

Täglich von 12 Uhr an Mittags-, tisch zu 3½, Lagerbier sein, wozu freundlich eingeladen W. Junghans.

Heute Speckkuchen früh 8 Uhr warm beim Bädermeister Grigische, Halle'sches Gäßchen 11.

# Schützenhaus.

## Heute 62. Abonnement - Concert

vom Musischer des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum

### im Trianongarten,

sowie Auftritt der Lufschwinger

**Gebr. Bragazzi und Miss Townsend**, genannt die Sylphide der Luft, um 8, um 1½ 10 und um 1½ 11 Uhr.

**Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.**

**Alpenglocken mit neuen Effecten.**

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 10 Rgr.

**Compé in der Alhambra**, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden gefällige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers erwartet.

**Baison-Abonnementakarten**, gültig bis Mitte September a. e., für jeden Herrn 1½ R., jede Dame 1 R., sind an der Café zu haben.

**Mit bloher Coupon-Ziffer ohne Abonnementkarte kein Zutritt.**

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurat.

Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 Uhr im großen Saale statt.

Heute **theatralische Abendunterhaltung** der Gesellschaft **Hilaritas**. Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Einweihung des neuangebauten Theaters. Nach dem Theater **Ball** bis 2 Uhr. F. Nömling. NB. Morgen Garten-Concert.

Morgen Mittwoch:  
**Grosses Concert**  
(Janitscharen-Musik)

vom Musikchor Wenck.

Um 1½ 10 Uhr

**Grosses Brillant-Feuerwerk.**

Naheres morgen.

Heute **Schlachttag** Halle'sche Straße Nr. 7. Pooge.

Heute **Schlachtfest**. E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Friedr. Sickert's Restaurat, Brühl 34, empfiehlt heute Abend Allerlei, sowie täglich guten Mittagstisch, ff. Lagerbier v. Siebold & Co. A. Wagner.

**Blöding's Restaurant**, Neumarkt 39. Heute Abend Schäpp-Carré mit ges. Zwischenl. G. Melling.

### Ente mit Krautklößen

empfiehlt für heute Abend die Restaurat von L. Hoffmann, vis-à-vis Schützenhaus.

**Schillerschlösschen in Gohlis.**

Täglich reichhaltige Speisearate, guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose, Bayerisch und Lagerbier. C. Müller.

Heute früh **Speckkuchen.**

**Spelse-Halle**, Katharinenstr. 20, P. 3 2½.

1 Tdd. Marke 1 R. 3 2½.

Berloren wurde Sonntag den 21. d. Jul. auf dem Schuberplatz ein Korallenarmband. Der ehrliche Finder wird höchst eracht, dasselbe gegen Dank und Belohnung Alexanderstraße 35, 3 Treppen, bei Lühn abzugeben.

Berloren am Sonnabend ein Korallenketten Gegen Bel. abzug. Colonnadenstraße 5, 1. Et.

### Verloren.

Eine kleine Uhrkette, aussehend wie Gold, mit Medallion „Mit Gott“ gezeichnet, ein theures väterliches Andenken, ist am Sonntag im Pfaffenborfer Bettelhof verloren worden. Der ehrliche Finder und Wiederbringrer erhält 1 Thlr. Belohnung. Abzugeben im Kunonee-Bureau von Bernhard Freydr, Neumarkt Nr. 39.

Berloren wurde den 21. 7. ab. v. Deutschen Haufe in Lindenau bis Leipzig Weißt. bis auf den Kopf, ein gold. Hering mit rotem Steinchen. Der ehrl. Finder wird geb. die gegen gute Bel. h. Kellner in der Restaur. v. Richter, Kopf 9, abzug.

Berloren wurde am Sonnabend ein goldener Hörning von der Sternenstraße bis zur Johannisgasse. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternenstraße 20 bei Dr. Ebel.

Berloren von einem Lehrerinnen 1 Portemonnaie mit 1 R. 2½, gr. G. Bel. ab. Centralstr. 5.

Berloren wurde auf der Reichstraße eine Buschenschader Eisenb.-Prior. Nr. 58972. D. ehrl. Finder g. Bel. Nicolaistr. 31, III. vor Ant. w. gem.

Am Donnerstag früh ist von einem Kaufmann, der noch 7 Geschäft hat, ein jährl.

**10 Thlr. Schein** von der Postst. bis Nicolaistr. 31. Ehrl. Finder wird gebeten dasselbe abzugeben, selbigem gegen Dank u. Belohn. Nicolaistr. 47, im Hofe 2 Tr. bei Berth. abzugeben.

Berloren wurde am vergangenen Freitag, 19. Juli, ein Buch des Herrn Röhr von Grimma'schen Steinweg bis zur Stadt Dresden.

Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe abzugeben bei Herrn Schäfer, Oststr. 6.

Berloren ging am Sonntag Abend d. 21. d. Jul. auf der Wiese am Pfaffenborfer Bettelhof ein schwarzes Umschlagetui von einem armen Dienstmädchen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe Königsplatz Nr. 1, 3 Tr. links gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben.

Ein rohes Schwätz ist am Sonntag Abend auf dem Wege vom Dresdner Bahnhof durch den Brühl verloren gegangen. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Waldstr. 4 pt. abzug.

Jugelauen ein l. schw. Hund mit w. Brust, halb w. Bordersetze u. cour. Schw. Elisenstraße 29.

**Herr Thalerbach**, Oststrasse hier, wird baldigst um den versprochenen Besuch gebeten.

G. Eisner.

Herr G. Sch. . . . l. Georgenstraße, erfuhr hiermit, die Uhr sofort zurückzubringen, sonst andern Orts deutlicher!

K.

# 10 Thlr. Belohnung

Bitte ich für Raumhaftmachung des Schuhes zu, der am vergangenen Sonntag Nachmittag zwischen 4-5 Uhr auf dem alten Friedhofe in Gohlis das Grab meiner Frau in so bubenhafter Weise des Blumenstrandes bediente.

### August Seitzmann,

Peterskirchhof 3, 3. Et.

Den Herrn Tischlermeister Günther, Kleine Fleischergasse Nr. 6, ersucht ich herzlich, seinen Verbindlichkeiten bei mir nachzukommen, sonst deutlicher.

W. Junghans.

Der wohlgekannte Herr mit schwämm. Bart, welcher die Uhr aus Zelle Nr. 4 aus Berliner sich nahm, wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben in Händen Soße-Amtst.

Ich möchte hiermit bekannt, daß ich die beiden Sängerinnen aus Halle entlassen habe und meine Reise aus Leipzig auf eine kurze Zeit nach Carlbad fortsetzen werde. William.

Den bei mir als Austräger der Journals beschäftigten Max Rünch aus B. habe ich wegen mehrfacher Unterschlagungen ausser Conditon freilassen müssen. Ich warne hiermit meine gebräuchlichen Abonnenten, etwa noch restreibend nicht an ihn anzuschreiben.

K. E. Hözel.

Herzlichen Dank Herrn Streit in Rennitz, welcher unsern kleinen Kesseln wieder zurückbrachte, der sich am Sonntag verlaufen hatte, nochmals Dank für seine aufopfernde Gemüthsungen.

Boltzmarßdorf.

Restaurat. Lehmann nebst Frau.

Man lese ja heute die Nummer des Theater- u. Intelligenzblattes. E. W. aus Wien.

Leipzig ich grüße Dich. A. Mittweida.

### B D

Lieber Emil, indem wir uns am Sonntag nicht in Plagwitz treffen, bitte ich am bestimmten Ort 35 zu kommen. Der gelbe Schlip. Es grüßt P....

Meine Schwester lädt Will. grüßen.

C. B. Prophet.

Die Verse sind nicht von mir. Biederholde, daß ich Ihnen nicht böse bin. C...

### Pri. A. ....

Die Sonntagskonzerte erwähnbar, bestimmen wir Dienstag 11 Uhr den Ort des letzten Zusammenkommens (Brücke) zum Rendez-vous.

L. V. A. II. 100. nicht getroffen, bitte poste rest. Brief zu holen unter Ihrer Anspr. im Kreuz.

Herzliche Gratulation.

Dem kleinen Kain Oscar Seidel in Chemnitz ein donnerndes Hoch, daß die Wiederholung wodelt. P. O. O. W. M. G.

Plagwitz, Sommertheater.

**Gelide Gaben für die durch  
Überflutung Verunglückten in Böhmen  
nehmen noch immer an:**

Herr Consul De Llaure, Firma Samson, Reichstraße 6. Herr Louis Rocca, Buchhändler, Grimmaische Straße 11. Herr Gebrüder Sala, Peterstraße 4. Herr Kraus, Firma August Schneider. Herr J. J. Huth, Weinbäcker, im Paulinum. Herr J. A. Hietel, Kaufmann, Grimmaische Straße 16. Herr J. E. Hucker, Uhrmacher, Peterssteinweg 5. Herr F. Witzleben, Markt 13. Oesterr. Tabakaverschleißer, Katharinenstraße. Expedition der Illustrirten Zeitung. Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Wer Courschance bei voller Solidität  
der Anlage liebt, kaufe**

**Leipzig - Menselwitz 5% Stammprioritäten.**

**Heutiger Cours noch 88<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, dürften in  
Kurzem 95 stehen, da Unterhandlungen über den  
Verkauf der Bahn an eine der angrenzenden älteren Bahnen im  
Gange und dem Abschlusse nahe sind.**

**Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad,**

Lange Straße No. 4-5.

Hautkultur ist Gesundheitspflege u. Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer. Außer allen anderen Badeformen besondes Irisch-römische, Kiefernadel-, Sool- und Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Als Mittel zur Hebung alter, tiefschwieliger Haut u. Erkrankungen, Gicht, Muskul. u. Seelenkrankheiten, Diagnos. u. Verdauungsbeschwerden, Blutstockungen, wassers. Ausschwellungen, Flechten, Drüsen, Zahnschwebe, Rötungen, Nerven-, Nieren-, Blasen- u. Hämorrhoidalleiden, Excess des Gesichts im höchsten Grade, Hals-, Achtkopf- u. Schörkrankheiten, Anwendung des Elektro-Magnetismus u. Inhalations-Apparate im Bade von den gebiegsten Erfolgen geprägt laut vorhandener Bezeugnisse und Danstagungen. Kurbäder rufen zu Diensten, auch Kiefernadel-Dampfbäder im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Haus geführt.

**Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder,**

Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Muskul. und Seelenkrankheiten, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Blasenleiden, bei Drüsen- und Zahnschweben, bei Blut-Stockungen, Blutergüsse, Achtkopf- und Quengenfiebern. Täglich 8-8. Für Damen 1-4. Separatecabinett jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

**Hilaritas.** Heute Abend theatrale Abendunterhaltung, von 11 bis 2 Uhr Ball im Pantheon. Gäste sind willkommen. D. V.

Gegen das Ausfallen der Haare, so-

wie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten,

gibt es kein reelles Mittel als das von Adolf

Heinrich (Hohmanns Hof) angefertigte,

von den Herren Medicinalrat Dr. Johannes Müller und Dr. Hefz in Berlin, sowie von dem Stabsarzt Dr. Grothe in Hamburg für vorzüglich anerkannt, von fast allen Herren Arzten für

Haarleidende empfohlene und von vielen hundert Personen mit gänzlichem Erfolg angewandte und mit bestehenden Anerkennungen ausgezeichnete China-Wasser, Preis per Flasche 15 Gr.

und 1 Uhr.

Für den höheren Erfolg garantiert der Erfinder und Fabrikant Adolf Heinrich in Hohmanns Hof, jedoch schämen nur mit seinem Namen versperrte Flaschen vor Täuschung.

Wichtiger Verlauf in Hohmanns Hof beim Erfinder und bei Herrn Baldwin Bellus, Goldfärber, Königstraße Nr. 5.

**Für Rheumatismus-Leidende!**

Wir großen Vergnügen bezuge ich, daß der vom Apotheker Groß in Dresden erfundene Riechennadel-Aether ein ausgezeichnetes wirksames Mittel gegen gichtische und rheumatische Leiden ist.

Sehr viele meiner Bekannten, selbst solche, die jahrelang von Gicht und Rheumatismus geplagt wurden, sind nach fortgesetztem Gebrauch dieses heilichen Riechennadel-Aethers von ihrem Leiden befreit worden.

Möchte dieses ausgezeichnete Heilmittel noch vielen Leidenden die besten Dienste leisten!

St. Michaelis bei Freiburg.

Ottilie Wende, Lehrer. Hauptbetrieb für Leipzig: Otto Reinhauer, Nikolaistraße 52.

Städtische Gewerkschaften I und II.

Morgen Mittwoch Weiße Boggen zu Schäffleisch von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger Kluge.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 22. Juli. Der "D. A. B." schreibt man aus Wien, 19. Juli. Die angebliche unfeindliche Aufnahme der Wiener Schützen in Leipzig hat in vielen Kreisen einen sehr günstigen Eindruck hervorgebracht. Man ist hier nämlich durchaus nicht damit einverstanden, daß der Schützenwindel, der in den Zeiten der Reaction gut genug war, um das nationale Bewußtsein noch zu halten, neuerdings wieder aufgerufen wird, um die Zusammengehörigkeit Österreichs mit Deutschland zu verstettern. Ich muß vor allem feststellen, daß man sich hier noch immer nicht darüber klar geworden ist, ob man den Fortbestand Österreichs wünscht oder nicht. Die Magyaren und die ehemaligen Revolutionäre, die jahrelang in der Verbannung gelebt, sind höchstens die einzigen, die den Fortbestand Österreichs wünschen, während in den deutschen Provinzen, die früher so gut österreichisch gewesen, die nationaldeutsche Anschauung zum Durchbruch gekommen ist und das speziell österreichisch-katholisch entschieden verhorrornt wird. Gegen diese Anschauungen ist nun eine mächtige Reaction im Anzuge, und zwar geht dieselbe vorzugsweise von Leuten aus, die weder mit den Jesuiten noch mit den Exzellenz sympathisieren. Diese Leute haben die Leipziger einen mächtigen Gefallen erwiesen, indem sie diesen "Schützenwindeln" durch ihre frühe Aufnahme gezeigt, daß der Bürger in so ernster Zeit ganz andere Missionen zu erfüllen hat, als mit dem Stehen im Arme herumzulungen.

\* Leipzig, 22. Juli. Die Vorbereitungen zum 4. deutschen Turnfest in Bonn, von denen man bis jetzt nur Gutes gehört hat, scheinen leider zu guter Letzt noch eine unliebsame Störung erleben zu sollen. Wenn wir ehrlich unterrichtet sind, so haben eine Anzahl Mitglieder der Turnvereine in Barmen und Elberfeld, welche nicht oder weniger der sozialdemokratischen Partei angehören, das Programm des Turnfests abzubündeln sich bestrebt und dadurch Anlaß zu Zwistigkeiten gegeben. Diesen Herren, die bereits vor mehreren Jahren bei einem turnerischen Festmahl in Barmen, als ein Trinkspruch auf den König Wilhelm ausgedrängt wurde, den befürchteten

Extrazug nach Barmen und Witten am Sonntagabend 2 Uhr 550 Personen von hier aus benutzt.

## Allg. deutscher Arbeiter-Verein.

### Öffentliche Mitgliederversammlung

Dienstag den 23. Juli Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Wenz zum Johannisthal.

Tagesordnung: Die Bestrebungen des Allg. deutschen Arbeitervereins und seine Organisation.

Referenten die Herren Joschonick aus Lübeck, Rudolph aus Hannover und Schub-

macher aus Breslau.

für gest. Gardnerob. Wäsche ic. zahlreiche hohe Preise u. erd. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

### Verein gelehrter Unterhaltung.

Mittheilungen über den Werth des Lebens und von d'm Dienstes. Jeden Mittwoch Abend 11 Uhr, Ende 10 Uhr. Freier Eintritt. Grimmaische Straße 5, I., Ref. d. Hrn. Windisch.

### Frauenbildungsverein.

Mittwoch 24. Juli Abend 8 Uhr Buchdruck.

### B. V.-L.D.E. Heute Abend

Gustav Weidner Camilla Hager.

Dessau. Gustav Weidner Camilla Hager.

Heinrich Wittnich Anna Wittnich geb. Peter.

Reimermühle.

Gustav Maack Ida Maack geb. Singisch.

Vermaut.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Marie geb. Möckle von einem fröhlichen Mädchen glücklich entbunden.

Grauerthal bei Werbau, den 21. Juli 1872.

Victor Werner.

Heute wurde meine liebe Frau Agnes geb. Graf von einem fröhlichen Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 21. Juli 1872. G. Beck.

Heute wurde uns ein fröhlicher Junge geboren.

Leipzig, den 22. Juli 1872.

Architekt Moritz Münch und Frau.

Gestern Abend 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines fröhlichen Knaben erfreut.

Leipzig, den 22. Juli 1872.

Dr. Max Jordan, Agnes Jordan geb. Preys.

Heute Nachmittag 6 Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines fröhlichen Knaben hoch-erfreut.

Reuschensfeld, den 20. Juli 1872.

Gräfin Schöne, Auguste Schöne geb. Schöne.

Sonntag den 21. Juli Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr endete ein sanfter Tod das vielgeliebte Leben unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester und Tante Christiane verm. Dittmann im 81. Lebensjahr.

Fr. verm. Schreiber | geb. Dittmann.

Wilh. verm. Schleicher | geb. Dittmann.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 7 Uhr statt.

Hermann Randels.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.**

Temperatur des Wassers 19°

**Schwimmanstalt. Temper. des Wassers 22. Juli Mitt. 12 Uhr 18°.**

**Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 22. Juli 18°.**

**Städtische Gewerkschaften I und II. Morgen Mittwoch Weiße Boggen zu Schäffleisch von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger Kluge.**

**Nachtrag.**

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

\* Reichenbach, 22. Juli. Wie jedes Jahr stand auch in diesem ein der Deutsch-katholischen Gemeinde in Leipzig für die in den gottesdienstlichen Versammlungen derselben singenden Kinder ein Sommerfest statt und zwar auf dem kleinen Kuchenmarkt, dessen freundliche Localitäten jetzt zu beratigen Zwecken immer gefüllt sind. Spiele, Vogelschießen, Wettrennen mit dem Schiebogel wie noch einem Tuco wechseln mit Gesang. Die folgende Prämienverteilung gründete auf sämmtlichen jugendlichen Gesichtern die Höhe der Freude hervor. — Gegen Abend vergnügten sich die erwachsenen Gemeindemitglieder noch durch einige schnell arrangierte heitere Tänze.

Beleidung und Bewirthung, von dem höchst rührigen Wirt meist selbst überwacht, lichen nichts zu wünschen übrig weder in Bezug auf Quantität noch Qualität noch Qualität der Speisen und Getränke.

\* Leipzig, 22. Juli. Am Sonntag Abend hatte ein Käfer in Schleswig das Unglück,

auf dem Fahrradweg beim Umladen in den Tisch zu gerathen, so daß Käfer und Pferd unter den Wagen zu liegen kam. Nur durch Rutsch und Entschlossenheit Bieler (im Sonntagstaat) wurde der Mann und das Pferd befreit und aus dem schwammigen Wasser herausgezogen. Der Wagen steht noch.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß es wohl gelingen wird, diese unsauberen Elemente in den Hintergrund zu drängen und das vierte deutsche Turnfest vor ihnen etwas weiteren Unschlungen zu bewahren.

Wie sehr es nötig ist, bei Eisenbahnen seitens der wahrhaft deutsch-nationale Geist nicht, welcher das Turnfest in Bonn nach Willen der großen Mehrheit der deutschen Turnerschaft und ihres Rückstosses durchschwungen soll. Es ist wohl bestimmt zu hoffen, daß

evangelischen den katholischen Gottesdienst abhalten zu können. Das war dem humanen, gemüthlichen, verborbenen Volke denn doch zu viel, und nachdem er das Verlangen abgelehnt, wurde von katholischer Seite der Gottesdienst ganz eingestellt. Es dauerte nun auch gar nicht lange, daß mit Mitteln, von Anfang Riemann kennt, die Kirche bei Zappendorf gebaut worden ist und, entgegen der gesetzlichen Vorschrift, aus dem weitesten Umkreise die Einwohner an sich zieht. So im Stillen wirkt der Katholizismus, und unsers orthodoxen Christlichen bahnen ihm die Wege. Ist doch sogar an unserer Unice-Stadt, deren Statuten nur die Ausstellung Evangelischer gestatten, ein katholischer Schüeling der Herzogin von Westfalen zu Amte gekommen. Bleielleicht nächstens mehr über dieses interessante Thema.

† Halle, 21. Juli. Heute fand im friedlichen Garten des vom hochverehrten Professor Dr. Kühn gegründeten Landwirtschaftlichen Instituts die Einweihung des Denkmals statt, welches die Studirenden der Landwirtschaft ihren im letzten Kriege gefallenen Commissarionen errichtet haben. An Stelle der überhand nehmenden architektonischen Monuments hatte das Comité den Beschlüß gefaßt, ein Sculpturwerk, das unmittelbarer zu Herzen spricht, und zwar eine klassisch-classtische Statue, die herrliche Klio, Muse der Geschichte, zu wählen. Dieselbe war aber so kostspielig im Handel, sie wurde jedoch von

Prof. F. F. F. in Berlin lebensgross modellirt. Das Material der Statue, die auf ihrer Papyruskolle die Namen Nept., C. dan., Gord. und Orleans in Goldschrift trägt, ist Terra cotta und aus der Fabrik von Barth & Söhne in Berlin hervorgegangen. Die übrigen Sand- und Marmorarbeiten, Kapitäl, Sockel und Stufen sind aus der hiesigen Bildhauerwerkstatt von Reiferstein (Werkst.) aufs soubersetzt ausgeführt. Auf der Widmungsplatte steht: Ihnen im Kriege gegen Frankreich 1870—71 gefallenen Commissionen die studirenden Landsknechte; auf den beiden Seitenarmortafeln Worte aus Schiller's Spaziergang. Die Einweihung fand im Beisein vieler geladenen Professoren, der Behörden und andern Besammelten statt. Die Festreden hielten Dr. Ruz Tietzschert und der Decan der philosophischen Facultät, Geheimrat Professor Dr. Knoblauch. — In der am 26. Juli stattgehabten Generalversammlung der Zuckersfabrik Röhrsdorf wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsraths gewählt die Herren Bankdirektor Sörgel aus Berlin, Amtmann Reincke in Halle, Oberamtmann Struve (Berlin), Rechtskanzler Wölfel in Merseburg, Zuckerfabrik-Director Walter in Halle, Kaufmann Pfasse in Halle, Gaukdrector Külich in Halle, Kaufmann Horndemann in Halle. Das Hallische Element hat also dem Berliner vollständige Oberhand abgewonnen. — Der Bischof von Paderborn

er hier angkommen. Eine Range stießt erwarteten ihn vorgestern 6 Uhr Abends; von weiß gekleideten Jungfrauen war aber nichts zu sehen. Die Range betrug sich, abgesehen von einem ganz unauslöschlichen Gedächtnis, das dem weiflischen Herrn bis zu seinem vierspannigen Wagen (unser Herr Jesu ritt auf einem Esel) begleitete, ziemlich anständig. Man sprach sich aber allgemein ziemlich enttäuscht aus über das, was man zu sehen ausgegangen war.

— In der „Neuen Freien Presse“ veröffentlicht Ernst Edstein „Skizzenblätter aus Salzburg“ und schildert dabei eine Szene im Stieglkeller. Ich wende mich, erzählt Edstein, an meinen Nachbar zur Linken, einen Seelenvergnügten Rentier, der bereits die sechste „Halbe“ an den Mund segt. „Sagen Sie einmal“, flüstere ich mit wichtiger Miene, „wenn Salzburg so Abends beim Bier sitzt und Haus und Hof ohne Schuh läuft, liegt denn da nicht die Gefahr nah, irgendwelche spießbürtige Rottweile könne sich diesen Beipunkt zu Ruhe machen, um die Wohnungen der Bürger zu plündern?“ Der Seelenvergnügte schüttelte den Kopf. „So!“ sage ich, gibts denn hier keine Diebe und Einbrecher?“ „Das schon“, erwidert mein Rentier, „aber schauen S‘, um die Zeit gehen Die halt auch zum Bier, und da haben wir nix zu fürchten!“

## Angemeldete Fremde.

Er. Gehit Herzog Leopold von Sachsen-Lotenburg-Gotha u. Gem. u. Dienstlich aus Coburg, Hotel Hauffe.	Dansberg Habt. e. Rue St. Hamburg.
Alexander, Gräf. Rent. a. London, Hotel i. Magdeburger Bahnhof.	van Dellen, Kfm. a. Amsterdam, und
August, Kfm. a. Chemnitz, St. Gotha.	Douglas, Rent. a. New-York, O. de Prusse
E. est, Lord n. Sam., Plantagenbesitzer aus Jamestown, St. Frankfurt.	Edler, Edler a. Chemnitz, grüner Baum
Ardiers n. Sam., Privatm. a. Düsseldorf, Brüsseler Hof.	Eller, Kfm. a. Ostfisch, Hotel zum Magdeburger Bahnhof
Werner n. Frau, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.	Engel, Rent. a. Reußland, O. St. Dresden.
v. Armin, Gräf. Rent. a. Preuenau,	Eversheim, Theaterragent o. London, und
v. Arnum, Hauptmann a. Altenburg, und	Erlé, Kfm. a. Sün, Lebe's Hotel
Max. Kfm. o. Wien, O. i. Palmbaum.	Eise, Kfm. a. Wilsdruff, braunes Reich
Arztham u. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Eberhardt, Habt. a. Mühlhausen, Hotel de Savoie.
Arztham, Fabrikbet. a. Pirm, O. i. Palmb.	Eichberg, Steuerroth a. Gera, Milch-
und hne n. Frau, Reichsverwalt a. Querfurt,	mer Hof.
O. St. Dresden.	Eberstein n. Sam., Kfm. a. Dresden, und
Aug. n. Sam., Rent. a. Hamburg, und	Ebert, Gräf. a. Riel, O. i. Palmbaum.
v. Boote, Officier a. Dresden, St. Rom.	Eckel, Director o. Eger, Hotel Hauffe.
Baron n. Frau, Del. a. Dresden, St. Wien.	Eigner, Kfm. a. Weida, und
Br. Elman, Kfm. a. München, O. de Pologne.	Eisfeld, Untsbel. a. Bitterberg, O. i. Palmb.
B. G. Habt. a. Prag, und	Ehrler, Barq a. Frieden, O. de Russie.
Werner, Seminar-Oberlehrer aus Nossen, Brüsseler Hof.	Ehauer, Apotheker a. Pest, Stadt Rom.
W. der, Frau Dr. a. Mühlhausen, Hotel St. Dresden.	Eischer, Gräf. a. Soltau, St. Oranienab.
Bartholomäi, Privatm. a. Zwischen, gr. Baum.	Eichner, Lehrer a. Chemnitz, gr. Baum
Beckel, Gräf. Part. a. Brandenburg, Hotel de Pologne.	Frank, Kfm. a. Magdeburg, Hotel i. Thüringer Bahnhof
W. B. Privatm. a. Roskod, Brüsseler Hof.	Finsgräf. Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Böckel, Kfm. a. Steinen, St. Frankfurt.	Ferdinand, Produktionshdt. aus Weismes, goldenes Sieb.
Bennert, Student a. Pest, weißer Schwan.	Fritz, Revisorfürst a. Böhmischtheil, und
Brembo, Obstm. a. Magdeburg, g. Sonne.	Fritschheim, Privat a. Berlin, St. Röhrn.
Breitschneider n. Frau, Buchhalter a. Weiß-	Gorchheimer, Kfm. a. Nürnberg, O. de Savoie.
leben, goldnes Sieb.	Heigenpan, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's O.
Böhrer, Reisender a. Lyon, und	Gibengagen, Prof., Concertmeister a. Magdeburg, O. de Prusse.
Büchner, Kfm. a. New-York, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Gall, Dr., Staatsminister a. Berlin, O. Hauffe.
Billett a. Sprottau, Schr.,	Hirsch, Hirsch, Professor a. Leimb. O. i. Palmb.
Blücher a. Dresden, Studenten, und	Hölscher, Kfm. a. New-York, O. de Russie.
Bödert, Dr. n. Dir. a. Dresden, Lebe's Hotel.	Habel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
v. Berger, Dr. a. Wien, und	Hilcher, Untsbel. a. Wien, O. St. Dresden.
v. Böll, Frau Baronin n. Tochter aus Beigrad, O. de Prusse.	Höfler, Kfm. a. Apolda, Lebe's Hotel.
Bonnerth, Kfm. a. Tarnowitz,	Hölscher, Frau Privat n. Sohn a. Pest,
Bischoff, Apotheker,	Heldmann, Habt. a. Stuttgart, und
Bischoff, Rent.,	Hühnermann, Gesch., Gräf. aus Freiberg, O. i. Palmbaum.
Burchardt, Dr. med. a. Breslau, und	Hiesel, Kfm. a. Lassell, Stadt Homburg
Bretschneider, Wühlenbesitzer a. Weißgrün,	Georgi, Kfm. a. Burgstädt, Blümchen Hof
O. i. Palmbaum.	Gintorff, Prof. a. Jena, O. St. Dresden.
Boedkopp n. Frau a. Amsterdam und	Grobmann, Oberlehrer aus Grimmitzschau, Lebe's Hotel.
Bey n. Sohn aus Alexandria in Egypten,	Gesenius, Dr., Rent. n. Göda a. Stettin, u.
Röste, O. de Russie.	Gentz, Part. a. Hamburg, St. Rom.
v. B. Gräfin, Baron n. Diener, Rittmeister a. Gebesee, Hotel Hauffe.	Günther, Wachtmutter a. Zwischen, Baum.
Böde, Pr.-Lienten a. Bensberg, München, O.	Günther, Kfm. a. Breslau, Miller's Hotel.
Bosko, Rent. a. Bischensee, und	Geyer, Adv. a. Chemnitz, Hotel i. Thüringer Bahnhof.
Bechet, Kfm. a. Gambinnen, O. de Savoie.	Graf, Kfm. a. München, und
Bösch, Denderebel, a. Danzig, und	Goethe n. Richter, Privatmann aus Wertheim, Brüsseler Hof.
v. Böschwitz, Rent. a. Wittenberg, Hotel St. Dresden.	Gaußberg, Kfm. a. Berlin, O. i. Palmb.
Bösch, Director a. Eger,	Gronau n. Frau, Kfm. a. Remsberg, un.
v. Böschewitz, Frau Rittergutbes. u. Tochter a. Charlottenburg,	Gilbert, Hosoperlingerin a. Gouderhausen, Hotel de Savoie.
Bott, Dr. Rent. a. Wien, und	Göhring, Kfm. a. Berlin, Officier a. Frankfu-
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, O. Hauffe.	a. R., Hotel de Savoie.
Biam, Kfm. a. Dresden,	Gerlach, Kfm. a. Danzig, O. St. Dresden.
Brater, Gräf. a. Görlitz, und	Gress a. Lassell und
Bartel, Kreisgerichtsbeamter a. Wittenberg, goldnes Sieb.	Grau a. Bonn, Röste, O. de Russie.
Beth, Kfm. a. Harburg, St. Frankfurt.	de Québecon, Graf, will. Sch. Staat-
v. Bach, Freiherr a. Berlin, O. de Prusse.	rath a. Petersburg, Hotel Hauffe.
Bodenheim, Kfm. a. Worms, O. i. Palmb.	Götsch, Kfm. Untsbel. a. Mecklen., O. de Prusse.
Bium, Kfm. a. Frankfurt a. M., O. de Savoie.	Gebie, Habt. a. Merane, Hotel i. Magdeburger Bahnhof.
Brahm n. Frau, Dr. med. a. Frankfurt a. O., O. St. Dresden	Holand, Rent. a. Stockholm,
Cros, Leonid a. Rotterdam, Knabe's Hotel.	Hengel n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
Carlyl, Frau Rent. a. Köslken, g. Sieb.	Henzel, Buchdr. a. Wittenberg, Hotel i. Dresden.
Conti n. Sam., Kfm. a. Görlitz, und	Hermann und
v. Cruse, Baron, Sch. Justizrat a. Königs-	Hessing a. Berlin, Röste, O. i. Palmbaum.
berg, O. de Prusse.	Heinrich a. Görlitz und
Coba a. Berlin und	Hofa, a. Berlin, Röste, Lebe's Hotel.
Cohn n. Frau a. Görlitz, Röste, O. i. Palmb.	Hoch, Kfm. a. Hamburg, und
Claußen, Kfm. a. Bremen, O. i. Palmb.	Höpm, Sch. Regierungsrath a. Marien-
Grüber, Student a. Rotterdam, St. Frankfurt.	der, Stadt Nürnberg
Dörpner, Kfm. a. Frankfurt a. R., Röste, O.	Hennicke, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Dortico n. Frau, Rent. a. Hannover, St. Nürnberg.	Dörsberg, Kfm. a. Berlin, Knabe's Ho-
Danzig, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.	dommer, Eisenbahnbeamter a. Eger, bt. R.
Dörfel n. Frau, Rent. a. Sanden, O. de Pologne.	Detrich, Dr. med. a. Breuville, und
Duisburg, Habt. a. Lübeck, O. de Prusse.	Heine, Schriftsteller a. Nossen, Schloss Q.
Dunk, Kfm. a. Berlin, O. i. Palmbaum.	Dartmann, Porzellanstalter aus Weiden
Durian n. Frau, Kfm. a. Wien, und	goldne Sonne.
Davison, Rent. a. London, O. de Russie.	Gehle, Dr., Oberlehrer a. Dresden, O.
Dörfeling, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.	St. Dresden.
Dösch a. Hanau und	Heinz n. Frau, Landw. a. Wielow, un.
Dubberg a. Lübeck, Röste, O. i. Palmb.	Hentschel, Kapellmeist. a. Bremen, Hotel
v. Domberg, Rent. a. Christiania, O. de Prusse.	Pologne.

**A**ngemeldete Herunde.

Helm, Haupt-Generalleutnant a. Berlin, und  
Helm, Maurermeister a. Aachen, g. Sieb.  
Hafermann, Privat. a. Dresden, Brüssel. Q.  
Häßner, Oef. a. Böwitz,  
Herfurth, Kfm. a. Altenburg, und  
Larre, Tochter a. Leidenburg, gr. Hamm.  
Henneberg, Paul a. Dresden, Hotel zum  
Magdeburger Bahnhof.  
Höpner, Privat. a. Berlin, und  
Hirch, Frau Privat. u. Tochter a. Rems, St. Altenburg  
Höbel u. Frau, Mechaniker a. Döbeln, u. baldand, Paul a. Altenburg, Lebe's Hotel.  
Hermann, Dr., Schenkmann a. Heidelberg,  
Hotel Hauffe.  
Hermes u. Frau, Pastor aus Bregenzicht,  
Q. i. Palmbaum.  
Hartnett, Kfm. a. Berlin, Q. St. London.  
Hauslein, Kfm. a. Cassel.  
Hause, Student a. Bonn, und  
v. Herting, Baron, Vapt. a. Berlin, St. Hamb.  
van Herten a. Amsterdam,  
Holhausen a. Köln und  
Hornstein o. Salzgitter, Elte., Q. de Russie.  
Hessinger, Kfm. a. Elte.,  
Heydt, Zimmermeister a. Hanau,  
Hoffmann, Frau Pastor a. Stollberg.  
Hoermann, Landrat a. Witten,  
Hertig a. Aachen,  
Höhe u. Frau a. Böwitz und  
Haarmann a. Witten, Elte., Q. i. Palmb.  
Heher u. Frau, Kfm. a. Reichensbach, und  
v. Höllendorff, Freiherr, Rittermeister aus  
Wandsbek, Q. de Russie  
Humm, Uhrmacher a. Berlin, goldnes Sieb.  
Humm, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan  
Herrnreich u. Frau a. Lanchärt, Hotel de  
Bayreuth.  
Holzen u. Ham. a. Hamburg und  
v. Hoffe a. Prag, Elte., Hotel Hauffe.  
Hübner a. Wien und  
Heggen a. Dresden, Elte., Lebe's Hotel.  
Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, Q. i. Nordb. Q.  
J. n. Rent. a. Frankfurt a. M., Hotel zum  
Thüringer Bahnhof.  
Johlen, Kfm. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.  
Joseph, Kfm. a. Nürnberg, Hotel i. Magde-  
burger Bahnhof.  
Jüchert u. Frau, Ing. a. Riga, Lebe's Q.  
Jens, Dr., Habituell. a. Stuttgart, Hotel  
de Russie.  
Jasch, Kfm. a. Köln, Q. i. Palmbaum.  
Jenes, Kfm. a. Crefeld, St. Hamburg.  
Jug, Kfm. a. Rüdesheim, Hotel de Russie.  
Jan r., Maurermeister a. Weida, Q. i. Palmb.  
Janet, Kfm. a. Mannheim, Lebe's Hotel.  
Koch, Bahnhofst. Güterverw. a. Wittenberg,  
goldnes Sieb.  
Krappe, Frau Privat. u. Tochter a. Schilde  
bei Dremberg, Mühlauer Hof.  
Krober und  
Röhn a. Chemnitz, und  
Kaufmann a. Bamberg, Elte., gr. Hamm.  
Koch, Gürtel. a. Karlsbad, Knabe's Hotel.  
Krause, Prof. a. Wien, Lebe's Hotel.  
Knoll, Privat. a. Dresden,  
Kunz u. Sohn, Privat. a. Erfurt, und  
Kunz, Gerichtslehrer a. Rossm, Brüssel. Q.  
Röhner, Oef. a. Böwitz, grüner Baum.  
Krüger, Fäul. Vapt. a. Potsdam, Hotel de  
Vologne.  
v. Kressel, Baron a. Berlin, Hotel zum Thü-  
ringen Bahnhof.  
Krieghoff a. Barmen.  
Keller a. Hamburg, Elte.,  
Koch, Steuerinsp. a. Danzig,  
Kessl, Kfm. a. Meiningen,  
Klein u. Ham. Dr. a. Königsberg,  
Kornmeister u. Frau, Regierungsrath aus  
Königsberg.  
Kleinmück, Dr. med. a. Cöln, und  
Klins, Frau Rent. a. Dresden, Q. i. Palmb.  
Klobow u. Ham., Kfm. a. Stralsund, Hotel  
de Russie.  
Konec, Kfm. a. London, Q. St. London.  
Kretz, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Kloppert, Kreisleiter a. Schleitern, Lebe's Q.  
Kramer u. Frau, Kfm. a. Hamburg, und  
Koch, Privat. a. Zug, Stadt Nürnberg.  
Kupfer, Geometer a. Weimar, Q. St. Dresden.  
Kraup, Kfm. a. Stuttgart, und  
Kloppenberg u. Ham., Rent. a. Schramberg,  
Q. i. Palmbaum.  
Klaebisch, Oberregierungsrath a. Münster, u.  
Kutsch, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Kutzer, Rent. a. Hamburg,  
v. Krog, Frau Rent. a. Heidenbach, und  
Küller, Frau Rent. u. Kind u. Jungher aus  
Schwerin, Hotel Hauffe.  
Korb, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.

Kang, Biehleb. a. Dresden, St. Oranienb.  
Lüder, Oberbaudirekt. a. Berlin, Hotel i.  
Palmbaum.  
Liebel, Obering. a. Lemberg, Stadt Berlin.  
Loppel, Kfm. a. Rüdershausen, Hotel i. Thür-  
inger Bahnhof.  
Lippmann u. Frau, Oberlehrer a. Dresden, u.  
Regentmeyer, Rent. a. Seehausen, Hotel St.  
Dresden.  
Leis, Kfm. a. Bogen, Brüsseler Hof.  
Lütwig, Kfm. a. Köln,  
v. Leisen, Kammerherr a. Wien,  
Leuthold, Rent. a. Polenitz, und  
Leuthold u. Ham., Oef. a. Hanau, Hotel  
St. Dresden.  
Lindpaintner, Officier a. München, Lebe's Q.  
Lehmann, Kfm. a. Magdeburg, Q. de Russie.  
Lemoine, Rent. a. Paris, Q. de Russie.  
Lombrecht, Kfm. a. Olbenburg, und  
v. Lüneburg, Student a. Ulrich, St. Hamb.  
Lomm u. Frau, Appellationsrath a. Bautzen,  
Lebe's Hotel.  
Lindheimer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel  
de Russie.  
v. Löhringhaus, Graf, Kammerherr u. Di-  
ner a. Hessen, und  
Leidermann u. Ham. u. Dienersch., Kfm. a.  
Dresden, Hotel Sonne.  
Lorenz, Lehrer a. Löbau, und  
Luther, Kfm. a. Paris, Q. i. Palmbaum.  
Probstdorff, Gutsbes. a. Niederlößnitz, g. Sonne.  
Wüller, Kfm. a. Berlin, Q. i. Magdeburg, Q. de Russie.  
Wüller, Kfm. a. H. n. n. goldner Hahn.  
Wüller, Privat. a. Hamburg, St. Rüden.  
Wettens, Kfm. a. Berlin, und  
Wüller, Frau Privat. a. Hildesheim, br. Koch.  
Wüller u. Frau, Kfm. a. Berlin, St. Frankf.  
Weyer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
Wartens, Student a. Jena, St. Nürnberg.  
Wenzel u. Frau, Oberinsp. a. Magdeburg, u.  
Wesselschmidt, Ing. a. Wismar, Lebe's Q.  
Wojnowitsch, Rent. a. Petersburg, Q. Hauffe.  
Woschim u. Frau, Kfm. a. Cassel, Hotel i.  
Palmbaum.  
Witzlaff, Kfm. a. Cöln, Q. de Russie.  
Weerlich, Edel., Stiftsdame a. Charlotten-  
burg, Hotel Hauffe.  
Wobitz, Edelgärtin a. Wien, Q. i. Palmb.  
Werner, Kfm. a. Stockholm, St. Hamburg.  
Weyer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Wenlli, Director, Privatmann a. Gränzen-  
bach, Q. de Russie.  
Wentzhausen, Kfm. a. Orleans, Q. de Russie.  
Wielbel, Kfm. a. Berlin, Q. St. London.  
Rammann, Brauereibes. a. Dessau, br. Koch.  
Rittergut, Rittergutbes. aus Westerdam,  
St. Frankfurt.  
Rogell, Kfm. a. Basel, Q. i. Palmbaum.  
Recsi, Privat. a. Biel, Brüsseler Hof.  
Robling, Gutsbes. a. Bayreuth, Q. de Russie.  
Orth, Architekt a. Berlin, Hotel Hauffe.  
Ödileigh u. Frau, Kfm. a. Florenz, Hotel  
de Russie.  
v. Oldenhausen, Freiherr, Rittergutbes. a.  
Haunover, Stadt Rom.  
Oeverweg u. Frau, Kfm. a. Hamburg, Q. Hauffe.  
Scholz, Obstle. a. Hofschloß, St. Oranienb.  
Pritsch, Privat. a. Görlitz, St. Wien.  
Völker, Major a. Dresden, Q. St. Dresden.  
Völker, Bergleiter a. Oberbobritz, g. Sieb.  
Völker, Kfm. a. Braunschweig, und  
Völker, Maler a. Pirna, Lebe's Hotel.  
Vierre, Prof. a. Wien, und  
Vierek, Oberlehrer a. Chemnitz, Hotel zum  
Palmb. u.  
Voeten, Kfm. a. Riga, und  
Völker, Prof. a. Doros, Q. St. London.  
Vojemann u. Ham., Kfm. a. Berlin, Stadt  
Hamburg.  
v. Parry, Major a. Wandsbek, Q. de Russie.  
v. Vorszen, Frau Privat. a. Petersburg,  
Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Reinisch u. Tochter, Gabt. a. Dessau, Hotel  
i. Palmbaum.  
v. Renzelli, Frau Rent. a. Berlin, Hotel i.  
Magdeburger Bahnhof.  
Röhner, Sergeant a. Dresden, g. Sonne.  
Mabloni, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Reisenquist, Kfm. a. Charlottenf., und  
Richter u. Frau, Rent. a. Bittau, Hotel St.  
Dresden.  
Rill u. Frau, Kfm. a. Weimar, w. Schwan.  
Niedel, Privat. a. Biel, Brüsseler Hof.  
Reinholt, Oef. a. Sedna, grüner Baum.  
Rhode u. Wetter, Stud. a. Berlin, Lebe's Q.  
v. Radke, Freiherr, Oberstleutnant aus  
Schneberg, Q. de Russie.  
Rosenzweig, Kfm. a. Wien, Hotel Hauffe.  
Rusche, Landw. a. Dördorfchen, Q. i. Palmb.

Rauschenbach, Kfm. a. Cassel, St. Hamb.  
Ronghead, Kfm. a. London, Q. de Russie.  
Rummel, Onkel. a. Berlin.  
v. Rabe, Freiherr, Student a. Marburg, u.  
Rosenstock, Rector a. Christiania, Q. de Russie.  
Schmalz, Techuster a. Offenbach.  
Schlegel, Oberlehrer a. Germendorf, und  
Schlegel, Frau Privat. u. Ham. a. Markt-  
nachrichten, Hotel i. Thüringer Bahnhof.  
Schumann, Clemens. a. Dresden, und  
Schneider, Gabt. a. Berlin, Q. St. Dresden.  
Scholz, und  
Sowohl, Frau Biell, Bivalente, und  
Spieschneider a. Sohn, Dr. u. Richter  
a. Babelsberg, Büffeler Q. Q.  
Spindler a. Berlin,  
Schubert a. Halle und  
Schmid a. Dresden, Elte., Q. i. Nordb. Q.  
Schmitz, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.  
Schreiterer a. Reichensbach und  
Schilcher u. Frau a. Greif, Elte., Wüns-  
chner Q. Q.  
Schulze und  
Stein a. Berlin, Elte., Hotel St. London.  
Schiff, Regierungsscretär aus Berlin,  
Knabe's Hotel.  
Scheren, Kfm. a. Weipol,  
Schubert, Fräul. Privat.,  
Seume, Fräul. Privat. a. Schwerin, und  
v. Schön, Freiherr, Rittermeister a. Stochens-  
burg, Q. de Russie.  
Schwarzpflug a. Rön gebörs.  
Sedenborff a. Rünenberg, Elte., und  
v. Schröder, I. Ital. Consul u. Ham. und  
Dienstleist. a. Costa Rica, Hotel Danz.  
Smith u. Sohn a. Belfort,  
Scheerer a. Schweinfurt, Elte.,  
Spirling, Landwirt a. Dörscheden,  
Saulz, Dr. a. Berlin,  
Schnebel a. Rünenberg und  
Söhltemeier a. Kirchheim, Elte., Hotel i.  
Palmbaum.  
Steiner, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St.  
London.  
Schmidt a. Chemnitz.  
Schmidt a. Rochlitz, Beamte, und  
Siegert, Kfm. a. Greif, St. Hamburg.  
Spanzenberg, Hauptcaffeenrentant a. Berlin,  
Schulz, Landwirt. a. Prag, und  
Schulz, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.  
Schimpert, Kfm. a. Halle, und  
Schmid, Oef. a. Sedna, grüner Baum.  
Sommer, Kfm. a. Dresden und  
Schwiger, Beamter a. Wien, Q. de Russie.  
Trommer, Maurermeister a. Dresden, gr. Baum.  
Tänker, Rechtsanw. a. Stollberg, Schloss. Q.  
Thieme u. Ham., Prof. a. Petersburg, und  
Eichendorff u. Frau, Lehrer aus Charloff,  
Lebe's Hotel.  
Timmer, Kfm. a. Siegnitz, Q. i. Palmb.  
Ulanetz u. Frau, Kfm. a. Schulz, Lebe's Q.  
Vierek u. Frau, Registrator aus Berlin,  
Lebe's Hotel.  
Wirth, Landwirt a. Halle, und  
Weiß, Techniker a. Marburg, goldnes Sieb.  
Worburg, Kfm. a. Hamburg, und  
Weiß, Hauptmann a. Dessau, Q. Hauffe.  
Weil a. Frankfurt a. M.,  
Wartenberger a. Oppeln,  
Westhoff u. Frau a. Soest, Elte., und  
v. Wolzogen, Kammerherr aus Schwerin,  
Q. i. Palmbaum.  
Wentz, Kfm. a. Gießen, Brüsseler Hof.  
Witkowski, Kfm. a. Wschwino, br. Koch.  
Wiegand u. Frau, Baumeister aus Wien,  
Q. St. London.  
Weigond u. Sohn, Dr. u. Apotheker aus  
Berlin, Q. de Russie.  
Winter u. Frau, Kfm. a. Cöln, Wünsch. Q.  
Warren u. Frau, Rent. a. Boston, Hotel  
de Russie.  
Winter u. Frau, Privat. a. Rosslod, St.  
Rünenberg.  
Wiedlin u. Frau, Buchdr. aus Berlin,  
Hotel St. Dresden.  
v. Jaskrow u. Frau, Rent. a. Magdeburg,  
St. Rünenberg.  
Biedler, Sattlermeister aus Schweinsbach  
weißer Schwan.  
Zwite a. Berlin, Q. i. Nordb. Q.  
v. Beitz, Frau Gräfin u. Jungher aus  
Altenburg, Hotel de Russie.

## Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 21. Juli. Die „Darmstädter Zeitung“ wohnt die Maßregel, durch welche dem früher viel gehätschelten ultramontanen „Mainzer Journal“ die gerichtlichen Bekanntmachungen entzogen worden, mit der in neuerer Zeit hervorgehobenen reichsfürstlichen Haltung jenes Blattes, welche sich besonders durch Reproduction eines Artikels der „Unita catolica“, bestellt: „Heute mir, morgen Dir!“ fundegegeben habe. Reclamationen der Reichsregierung seien zwar nicht erfolgt, die Regierung halte es aber für ihre Pflicht, erforderliche Vorlehrungen zu treffen und durch Entziehung der gerichtlichen Bekanntmachungen den Schein von sich abzuwenden, als ob sie mit den Zielen des Blattes einverstanden sei.

Versailles, 20. Juli. Nationalversammlung. Im weiteren Verlauf der Discussion über die Besteuerung der Rohstoffe, beschließt die Versammlung mit 346 gegen 245 Stimmen zur Discussion der einzelnen Artikel des Gesetzentwurfs überzugehen und genehmigt hierauf nach und nach 48 Paragraphen der Vorlage. Der erste Artikel derselben zählt die verschiedenen bei Steuer unterliegenden Stoffe auf. Artikel sieht hierauf den Antrag, die Sitzungen der Nationalversammlung vom 4. August bis zum 15. November zu versetzen und wird die Dringlichkeit für diesen Antrag angenommen.

# Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 205.

Dienstag den 23. Juli.

1872.

## Offene Beschwerden über die Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Es ist in neuerer Zeit in den Klagen über die Berlin-Anhaltische Bahn ein merkliches Schweigen eingetreten, aber man würde sehr ironisch, wenn man daraus auf eine Besserung der Verhältnisse schließe. Das Schweigen hat nur seinen Grund teilweise in der Erwidung und Hoffnungslosigkeit des Kampfes, teilweise in der längeren Gewohnheit, welche auch die Slavenselte am Ende zur extraktiven Würde macht. Man weiß, welche Schwierigkeiten es hat, gerade der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gegenüber zu treten, welche über kolossale Geldmittel verfügt, welche sich in den einflussreichen Kreisen einer solchen Patronage erfreut, daß man sie in der That die Gehobenbahnen nennen könnte, und welche mit einer Bäderkeit, wie keine andere, seit ihrer Gründung den Sod zum obersten Gesetz erhoben hat: "Das Publicum ist nur der Bahn wegen und nicht die Bahn des Publicums wegen da."

Wir wollen in fortlaufenden Artikeln einmal das Verfahren dieser Bahnherrwaltung etwas eingehender beleuchten und heute zunächst den Fahrplan ins Auge fassen, welcher vom 1. Juni 1872 datirt ist und so die neuesten Gnadenentwicklungen der Direction an die Abgeordneten dokumentirt. Da finden wir die Endpunkte Berlin, Leipzig und Halle ganz gut mit Kalk-, Petrol- und Rauchzügen bedacht, für welche auch der Anschluß an die durchgehenden Träce voller Coups geschaffen mag; aber wo bleiben die Zwischenstationen dieser langen Linien? Von Bitterfeld und Delitzsch aus hat man die Wahl, ob man früh 3 Uhr 55 Min. oder Mittags 11 Uhr 5 Min. auf dem 1/2 Stunde von der Stadt entfernten Bahnhofe in Leipzig ausgekehrt sein will; das eine ist zu früh, das andere zu spät. Ein Localzug, früh 6 oder 7 Uhr von Bitterfeld abgelaufen, wurde dem Uebel gleich abhelfen, aber er ist wahrscheinlich nicht lucrativ genug und könnte die 18½% prozentige Dividende drücken. Fast unglaublich ist es, daß man seit dem 1. Juni d. J. von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr unterwegs ist, um von Leipzig die Bahn zu gelangen, sowie daß man von Dessau, Dessau u. s. w. aus nur mittels Billig II. Klasse in einem Tage nach Leipzig und zurück fahren kann, und dafür sich in Leipzig 2 Stunden, in Bitterfeld dagegen 5 Stunden aufzuhalten darf. Eine tatsächlich eingerichtete, energische Eingabe an das anhaltische Staatsministerium von Dessau und Köglau aus wird trotz ihrer guten Begründung mutmaßlich wenig fruchten, da bekannt ist, daß die betreffenden einflussreichen Persönlichkeiten längst durch Freitörten wohlwollend gegen die Bahn gestimmt sind. Ueberhaupt ist die Berlin-Anhaltische Bahn gewohnt, noch ganz anderen Staatsministern zu trocken und ihre Forderungen zu umgehen. Man vergleiche beispielweise, daß der sgl. preußische Minister für Handel und Gewerbe unter dem 8. September 1868 auf eine Beschwerde des Delitzsch-Bitterfelder Landwirthschaftlichen Vereins erklärte: "Für den Bau des zweiten Gleis zwischen Bitterfeld und Leipzig läßt sich der Zeitpunkt noch nicht bestimmen, doch dürfte dieselbe möglichster Weise im nächsten Jahre in Anregung kommen" — und dieses zweite Gleis ist heute, am 18. Juli 1872 — noch im Stadium des In der Ausführung Beifallsantrags. Es ist bekannt genug, daß der Schlüssel zu solchen Vergößerungen in Persönlichkeiten zu suchen ist, welche trotz aller Reichstagsabschlüsse und Entthüllungen fort und fort die hohen Staatsämter mit dem Bahnoberwalter beschäftigt zu verhindern wissen; und wenn ein Scheinrath Dr. E. in Berlin es liebt, von dem Oberingenieur der Berlin-Anhaltischen Bahn als von "seinem" Oberingenieur zu sprechen, so wird dies ein helles Licht auf manche dunkle Punkte im Eisenbahndrama.

Wer neindet eine Spur von Ausfällen an die seit dem 1. Juli d. J. eröffnete Halle-Sorauer Bahn bei dem Kreuzpunkte Delitzsch erwartete, hat sich völlig janglunischen Hoffnungen hingegeben; man operiert da nur mit einem Aufenthalte von 2—5 Stunden. Die Halle-Sorauer Bahnverwaltung hatte noch vor Kurzem eine Versammlung zur Verständigung über die Fahrzeiten anberaumt und die benachbarten Bahnen dazu eingeladen, aber für die vornehme Berlin-Anhaltinerin natürlich ganz vergeblich — sie glänzte durch Abwesenheit und das Publicum mag sehen, wie es bei den Anschlägen zur Anhaltischen Bahn jurectum. So viel heute über den neuesten Fahrplan. Wir behalten uns vor weiterhin auch die Tarife, die Transportmittel und sonstige die Adjacenten schon seit langer Zeit schädigende Verhältnisse zu erörtern.

Der Vorstand des Landwirthschaftlichen Vereins Delitzsch-Bitterfeld.

## Hamburger Schiffahrtsbericht.

Hamburg, 20. Juli. Das von Genua, Huelva und Lissabon mit einer Ladung Erze und Stückgütern auf hier kommende eiserne Dampfschiff "Genua" ist unweit Helgoland im Kesselraum aufgeworfen und, trotz sofortiger Rüstung von zwei Bootshausbooten, angefahrt Tiefwasser in der Höhe des letzten Feuerdurchgangs gefunden. Das Schiff liegt dagegen 45 Fuß tief im Fahrtwasser,

so also, daß das Deck bei Niedrigwasser noch beträchtlich unter Wasser bleibt. Wie wir hören, soll der Versuch gemacht werden, das Deck zu sprengen, um von der Ladung soviel als möglich zu bergen, was bei ruhigem Wetter ausführbar sein dürfte; das Schiff selbst scheint ganz verloren zu sein. Auf das Gacco sind hier im Platz ca. 200,000 Bco.-Mark und auf dieburg außerdem 170,000 Bco.-Mark verloren, so daß die ganze auf Schiff, Ladung und Fracht verloste Summe 400,000 Bco.-Mark wohl noch übersteigen dürfte; der Eigener soll dabei ein Risiko von 25,000 Bco.-Mark selbst übernommen haben.

Die "Genua" gehört der Reederei des Herrn Rob. W. Sloman an und war auf ihrer ersten Reise begriffen.

Segelschiffstrachten nach Africa und Island per "Mainlust" den 30. Juli zu segeln bestimmt.

25 s. pr. 40 Gulds. für ordinaire Güter

27 s. d. pr. 40 feiners

Salparaiso pr. "Vogel" den 20. August.

20 s. und 15 Proc. Primaige pr. 40 Gulds. für

ordinäre Güter,

25 s. in full pr. 40 Gulds. für feinere Güter.

Callao pr. "Christel" — Ende August (wie Salparaiso).

Newyork pr. "Prinz Albert" — 1. August.

pr. "Electric" — 15. August.

20 s. pr. 80 Gulds. für ordinäre Güter.

20 s. und 15 Proc. Primaige 80 Gulds. für feinere

Güter.

Dampfschiffsgleeglichkeit von Hamburg nach

London — täglich

Hull — täglich

Grimsbys — 2mal wöchentlich

Leith (Glasgow) — 3mal wöchentlich

Liverpool — jeden Dienstag

Newcastle — 1mal wöchentlich

Beth-Harlepool — 2mal wöchentlich

Antwerpen — jeden Sonnabend

Rotterdam — jeden Mittwoch

Amsterdam — 1mal wöchentlich

Norwegen — 1mal wöchentlich

Gothenburg — 1mal wöchentlich

Cadiz, Barcelona, Genua, Piorno, Palermo,

Messina, Neapel — 1mal monatlich

Brazili (Rio, Bahia, Santos) — jeden 5. eines Monats

New-York — jeden Mittwoch, Extrafälle Sonnabends.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 22. Juli. Das amtliche Blatt der französischen Regierung veröffentlicht bezüglich der neuen Anleihe folgende Bestimmungen: Die Anleihe wird zum Course von 84, 50 emittirt. Der Zinsgenuss beginnt mit dem 16. August. Das Minimum der Subscription beträgt 5 Proc. Rente. Die erste Einzahlung ist auf 14 Proc. 50 Gul. festgesetzt. Der Rest wird auf 20 Monatstermine verteilt, deren erster der 21. September ist, während die übrigen vom 11. Oktober an gerechnet auf den 11. jedes folgenden Monats angesetzt sind. Vorauszahlungen werden erst nach dem Reparition angenommen und wird für dieselben eine Bonification von 6 Procents gezeigt, welche indeß durch ein ministerielles Decret noch geändert werden kann, doch muß dies vor dem 31. October geschehen. Für den Fall, daß der gezeichnete Betrag reducirt werden muß, erhalten die Bütcher gleichzeitig mit dem Anleihe-Certificate die Rückzahlung der überschüssigen Summe. Von jedem Inhaber einer Interimsquititung, welcher nicht bis zum 31. August reclamirt, wird angenommen, daß er den zu zahlenden Betrag auf die noch zu leistenden Terminzahlungen angerechnet wissen will. Disjigenen, welche 5000 Proc. oder mehr gezählt haben, können in einer Frist, welche 10 Tage nach Schluß der Subscription nicht überschreiten darf, die Rückzahlung des zuviel gezeichneten Betrages demandieren.

\* Leipzig, 22. Juli. Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ fördert folgendes: Es ist neuerdig in Berliner Eisenblättern den Gesellschaftsverträgen der Berlin-Anhaltischen Bahn wiederholt der Vorwurf gemacht worden, daß sie betreut der Betriebsübernahme der Kohlfurt-Hallenberger (Oberlausitzer) Bahn sich nicht rührig genug gezeigt und dadurch der Leipzig-Dresdner Eisenbahn das Prädilect in dieser Angelegenheit ermöglicht hätten. Wir können dahin gestellt sein lassen, ob durch eine größere Rücksicht der Gesellschaftsverträgen der Berlin-Anhaltischen Bahn ein anderes Resultat erzielt worden wäre; der Hauptpunkt, auf dem sich ein Vorwurf obgedachter Art basiert liege, wäre nun aber lediglich die Frage, ob dadurch, daß nicht die Berlin-Anhaltische, sondern die Leipzig-Dresdner Gesellschaft voraussichtlich den Betrieb der Oberlausitzer Bahn übernimmt, für die erstere irgend welche Nachtheil zu befürchten steht, der durch andere Maßnahmen würde zu beseitigen gewesen sein. Eine Vergleichung der durch Errichtung der Kohlfurt-Hallenberger Eisenbahn veränderten Längenverhältnisse zwischen Sachsen einerseits und dem westlichen resp. nordwestlichen Deutschland andererseits führt indessen zu dem Resultate, daß die Berlin-Anhaltische Eisenbahn bei Übernahme des Betriebes der Kohlfurt-Hallen-

berger Bahn nur den einen Zweck im Auge gehabt haben kann, sich nach Vollendung ihrer projectirten resp. im Bau begriffenen Strecken Hallenberg-Wittenberg und Berbst-Magdeburg den schlesischen Verkehr nach Magdeburg zu sichern, denn den schlesischen Verkehr nach Leipzig und westlich weiter von Hallenberg abzulenken und über Wittenberg dahin zu führen, kann Angesichts der in Frage kommenden so gegenwärtigsten Entfernung dieser Träce und derjenigen über Ellenburg resp. Ruhland nach Leipzig nicht im Sinne der Berlin-Anhaltischen Verwaltung gelegen haben. Umgekehrt kann es aber auch für den Fall, daß der Betrieb, wie angenommen, in die Hände der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Company gelegt wird, dieser letzteren Verwaltung nicht einfallen, der Berlin-Anhaltischen Gesellschaft den schlesischen Verkehr nach Magdeburg freiheit zu machen und eine Concurrent über Leipzig aufzunehmen, die bei der Erinnerungs differenz von nahezu 9 Meilen zu Gunsten der Hallenberg-Wittenberger Linie als eine erfolglose bezeichnet werden möchte. So läßt sich dann wohl annehmen, daß Berlin-Anhalt und Leipzig-Dresden beide und nebeneinander die Verkehrsentwicklung der Kohlfurt-Hallenberger Bahn für Nutzen machen können, ohne in einer Concurrentie einzutreten zu müssen, da eben beider Interessen wesentlich verschieden sind und nicht miteinander collidiren. Eben darum ist aber auch nicht abzusehen, was für eine Unterlassungsfürs die Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Bahn begangen haben soll, wenn sie sich den Betrieb der Kohlfurt-Hallenberger Bahn nicht sicherte. Anders und dann allerdings ungünstiger würde der Fall gelegen haben, wenn eine andere Verwaltung als die Leipzig-Dresdner, z. B. die Halle-Sorau-Gebener, die sich ebenfalls um die Betriebsübernahme beworben haben soll, den Betrieb erhalten hätte. Dann war freilich eine Concurrent über Delitzsch oder Halle nach Magdeburg von Hallenberg aus eher möglich, und dann würde der Bau der Hallenberg-Wittenberger Bahn zu einem guten Theile zwecklos gewesen sein.

\* Leipzig, 22. Juli. Der Credit- und Spar-Versorren hat mit dem heutigen Tage sein bisheriges Geschäftslocal (Reichstraße, Spedt Hof), verlassen und als solches die erste Etage im Kramerhaus bezogen. Der jetzige Semester-Ablösung hat wiederum den erfreulichen Geschäftsaufschwung ergeben. Während der Umsatz vom ersten Halbjahr 1871 sich auf 300,000 Thaler befigt, hat derselbe in den ersten sechs Monaten d. J. bereits eine Million übersteigen. Die Binseneinnahme hat sich nahezu verdreifacht und das Betriebskapital ist durch Zufluss von Spar-, Deposten- und Mitgliederentlagen um 79,000 Thlr. gegen dasselbe gleichen Monats vom vorigen Jahre gewachsen. Eine sehr günstige Dividende kann den Mitgliedern daher wieder in frühere Aussicht gestellt werden, in der Erwartung, daß der Betrieb im neuen Locale in gleicher Weise fortsetzt, wozu die besten Anzeigen vorhanden sind.

\* Leipzig, 22. Juli. Ueber die Beanstandung von Kohlen-Sendungen der Dux-Bodenbacher Bahn durch die österreichische Staatsbahn meidet die Wiener „Presse“ folgendes: Die von

Leipzig gebrauchte Nachricht, daß die Staatsbahn den Übergang der KohlenSendungen aus dem Duxer Koblenz nach Deutschland im Bodenbacher ehemalig eingeschlagen habe, wird uns als eine tendenziöse Unrichtigkeit bezeichnet. Die Sendungen der Duxer Kohle nach Deutschland haben, wie uns versichert wird, seit längerer Zeit über die südliche Verbindung im Bodenbacher Bahn-Hof stattgefunden und können auch fernherin auf diesem Wege unbehindert stattfinden. Die Duxer Bahn hat aber während einer Verhandlung über einen Übergang der Duxer Kohlenzüge auf einer neuhergestellten nördlichen Verbindung eigenmächtig, ja ohne sogar die Staatsbahn davon zu verständigen, diese nördlich gelegene Gleise für den besagten Durchzugsverkehr benutzt — ein Vorgang, welcher seitens der Staatsbahn, abgesehen von der Eigentumsfrage, aus Rücksicht auf die Betriebsfreiheit nicht gebüßt werden konnte.

\* Leipzig, 22. Juli. Auf der Werrabahn wurden im Jahre 1871 gemäß dem Geschäftsbericht überhaupt 509,836 Personen befördert und dafür 386,621 fl. vereinnahmt, d. i. ein Mehr von 35,472 Personen und 26,558 fl. gegen das letzte normale Jahr 1869. Aus dem Gesamttransport entfielen für 49,824 fl. 12,417 fl., während der Güterverkehr eine Centnerzahl von 5,576,970 mit 969,825 fl. Einnahme aufzuweisen hatte. Einschließlich der Einnahmen aus dem Viehtransport, für Wagenmieten, Binsen &c. bezifferte sich die gesamte Einnahme auf 1,568,855 fl. und zwar 1,394,896 Gulden für Eisenach Coburg-Sonneberg, 173,958 Gulden für Coburg-Vichtenfels; die Gesamtsumme belaufen sich, auschließlich des Betriebsvertrages zum Refundations, der Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals &c. auf 804,432 fl. und zwar 704,777 fl. für Eisenach-Coburg-Sonneberg und 99,654 fl. für Coburg-Vichtenfels, so daß also ein Überschug von 764,423 fl. verblieben ist, welcher das Anlagekapital mit 4,53 Proc. (gegen 3,50 im Vorjahr) und nach Abrechnung weiterer 70,000 fl. Zufluss zum Reservefonds mit 4,12 Proc. (gegen 3,08 Proc. im Jahre 1870) verzinst.

— Nach dem soeben erschienenen 31. Richen-

schäftsbericht der Sächsischen Renten-Ver sicherungs-Anstalt über das Jahr 1871 besteht die in diesem Jahre gebildete 31. Jahresgesellschaft aus 1184 Einlagen, nämlich 57 vollen und 1127 Stück-Einlagen mit 118,400 Thlr. Nominalkapital, an welchem sich 652 Personen mit 24,588 Thlr. Einlage beteiligt haben. Die vorhandenen Stück-Einlagen früherer Gesellschaften erweisen im Laufe des Jahres ein Wachsthum von 39,915 Thlr. durch 21,078 Thlr. hoare Nachzahlungen und 18,837 Thlr. Rentengutschriften, wodurch sich gleichzeitig die im Bericht specificirten 335 Stück-Einlagen erfüllt haben. Das Gesamtmittelvermögen der Anstalt beläuft sich am Schluß des Jahres 1871 auf 1,724,177 Thlr. und ist zum weitaus größten Theile in 5 proc. ersten Hypotheken- und Staatspapieren angelegt, an welchen die Mitglieder von 32,071 Einlagen beteiligt sind. Das hierbei repräsentirende Nominalcapital beträgt 3,207,100 Thlr. Nach Abzug der entfallenen Binsen, Verzinsungen und Verwaltungskosten ergibt sich pro 1871 ein Überschug von 21,809 Thlr. welcher nach Abzug der Statuten den Renten- und Leibrenten-capitalstümern aller Jahresgesellschaften, und somit jeder Classe und jedem Mitgliede als Capitalzuwachs zur Rentenerhöhung zugeschrieben werden ist. Hierdurch sind sämmtliche seit Bestehen der Anstalt erzielten Überschüsse per 1.1.1871 auf 278,651 Thlr. angewachsen. Die für das Jahr 1872 entfallenden, vom 1. Februar 1873 an zur Auszahlung kommenden Renten variieren für die 1. bis 11. Altersklasse von 5 Thlr. 13½ Rgr. (4. Altersklasse 1841) bis 3 Thlr. durch alle Clasen der Jahresgesellschaften 1870/71 pro vollen Einlage. In den Erbklassen ist die Vertheilung eine sehr wechselnde. So z. B. variiert sie in der 1841er Jahresgesellschaft von 7 Thlr. 14½ Rgr. bis 3 Thlr. 10 Rgr. in der 1849er Jahresgesellschaft zwischen 16 Thlr. 4 Rgr. und 73 Thlr. 11½ Rgr. in der letzten, nämlich 1868er Jahresgesellschaft nur zwischen 4 Thlr. 2 Rgr. und 4 Thlr. 29 Rgr. Von sämmtlichen 19,736 versicherten Personen starben im Laufe des Jahres 125 Personen (27 aus den Erbklassen und 98 aus den Altersklassen) und sind dadurch 137 Binsen und 180 Stück-Einlagen zur Abfertigung gekommen. Der Geschäftszugang im Jahre 1872 erwies einen erfreulichen und bemerkenswerten Zusatz zu dem 1871 erzielten. Es waren nämlich zu der 1872er oder 32. Jahresgesellschaft bis Ende Mai bereits 923 Einlagen mit 92,300 Thlr. Nominalkapital und 21,223 Thlr. Einzahlungen, die in 230 Einlagen mit 23,000 Thlr. Nominalkapital und 8229 Thlr. Einzahlungen mehr als im Jahre 1871 gemacht worden. Auf Stück-Einlagen früherer Jahresgesellschaften wurden im Laufe des Jahres 14,614 Thlr. nachgezahlt. Auch vom laufenden Monat wird eine rege Beteiligung am Beitritt zu dieser jährlichen Anstalt gemeldet. Die Bilanz schließt mit 1,781,407 Thlr. Nach der Zusammenstellung sämmtlicher Jahresgesellschaften von 1841 bis 1871 sind zusammen 32,071 Einlagen gemacht worden und beziffert sich das Rentenkapital auf 1,431,344 Thlr. Es bestehen außer dem hier domicilierten Directorium und Ausschüsse 3 Hauptagenturen: Berlin, Gotha, Leipzig und 81 Agenturen. (Dr. B. und H. Bl.)

— Die Mitteilung über den Verstand von Steinkohlen &c. ab Zwickau bedarf einer Berichtigung dahin, daß im 2. Quartaljahr 1872 nicht 222 Wagenladungen weniger, sondern um so viel mehr verladen worden sind.

\* Magdeburg, 20. Juli. In der heutigen Generalversammlung der Magdeburg-Halberstädter Aktiengesellschaft wurden alle zur Tagessordnung stehenden Anträge einstimmig angenommen, nämlich: 1) Ausdehnung des Unternehmens auf den Bau von Zweigbahnen und zwar a) von Dernburg nach Seesen, b) von Lehrte nach Bensingen und c) von Löhne nach Dortmund mit Abzweigung von Warendorf nach Münster. 2) Bewilligung der Mittel zum Bau und zur Ausführung der obigen Strecken und zwar für die Bahn Dernburg-Seesen 2,350,000, für die Linie Löhne-Dortmund 10,400,000 Thlr., endlich für die Fertigstellung der Bahn Hannover-Altenbeken 3½ Mill. Außerdem 800,000 Thlr. zur Vermehrung des Betriebsmittel. Dem Verwaltungsrath wurde es überlassen, die Summen durch Ausgabe von Prioritäts-Obligationen oder im Wege der Erhöhung des Aktienkapitals zu beschaffen. 3) Der Gesellschafts- und Betriebsverein mit der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft wurde genehmigt und der Verwaltungsrath ermächtigt, die erforderlichen Änderungen der Statuten vorzunehmen.

Heideber-Bernigkede; von der Altenburg-Belehr Eisenbahn die 3,39 Reichsmetzen lange Eisenbahn von Altenburg nach Zeitz mit den Stationen Altenburg, Stolz, Wieselswitz, Rehnsdorf und Zeitz; von der Bergisch-Märkischen Eisenbahn die 1,13 Meilen lange Bahnstrecke Wieschede-Bestwig mit der Zwischenstation Eversberg auch für den Personen- und Gepäck-Berlehr; von der Köln-Windener Eisenbahn die 0,41 Reichsmetzen lange Bahnstrecke Altenessen-Essen; von der Breslau-Wołszauner Bahn die 1,33 Reichsmetzen lange Strecke Kempen-Wilhelmsbrück (an der preußisch-russischen Grenze) mit den Stationen Kempen, Louchenhof und Wilhelmshöfchen; von der Berlin-Potsdam-Wagdeburger Eisenbahn die neuen, 10,14 Meilen langen Bahnstrecken Wagdeburg-Helmsdorf-Zertheim mit den Stationen Wagdeburg, Sudenburg, Riebenrodeleben, Döthmerodeleben, Dradenstedt, Ellsieben, Bölpke, Ossieben, Schöningen, Söllingen, Zertheim, Wiesenleben und Helmsdorf; von der Österreichischen Nordwestbahn die Strecke Wien-Döbriach auch für den Güter-Berlehr, sowie die Hüttelbahn Hellendorf-Siegmarndörferberg-Horn für Personen- und Frachten-Berlehr; von der Ungarischen Nordostbahn die 10,48 Meilen lange Theilstrecke Szathmar-Pusztahaza, Fortsetzung der im Juni resp. September v. J. eröffneten Strecke Debreczin-Nagy-Szathmar; von der Kaiserin-Ungarisch-Bahn: die 3,04 Meilen lange Bahnstrecke Veszprém-Kaiserebersdorf für den Güter-Berlehr; von den württembergischen Eisenbahnen die 5,7 Meilen lange Strecke der

— Die Steigerung der Kohlenpreise, welche in England eingetreten ist, ist geeignet Schrecken zu erzeugen, und wir werden voraussichtlich ähnlichen Ereignissen entgegengesehen. Schon im vorigen Winter war die Höhe der Kohlenpreise eine sehr empfindliche und wir dürfen auf Besserung nicht rechnen. Ein Correspondent der Weser-Zeitung berichtet aus eigener Erfahrung, daß die Haushaltskohle, deren er sich bedient, seit dem vorigen Sommer von 18 auf 34 Schillinge für die Tonne von 20 Centnern gestiegen sei. Das ist ein Preisaufschlag von 80 Prozent. Natürlich werden die Preise im Winter noch höher gehen, und Das eröffnet leider eine Perspektive auf Roth und Eisen. Es ist dies die Schattenseite des augenblicklich in so glänzender Weise auftretenden Aufschwunges der Industrie. Es scheint, als ob seit Beendigung des deutsch-französischen Krieges die Welt alles Misstrauen in die Zukunft, alle politische Sorge von sich geworfen hätte; als ob unermessliche Capitalien, die sich bisher versteckt, zu Tage fämen, um werbend aufzutreten. Die Steigerung des Eisenverbrauchs, dieses untrüglichsten Grabmästers des Culturstreichs,

spottet jeder Beschreibung. Alle Weise arbeiten mit höchster Anspannung und können doch der Nachfrage bei Weitem nicht genügen, denn die Preise für Roheisen, Stäbeisen und eiserner Habrikate steigen auf eine nie gesankte Höhe. Die Eisen-Industrie ist der stärkste Kohlen-Consumer, und da der Bergbau auf diesen plötzlich auftretenden Mehraufbrauch nicht eingerechnet war, so wird jeder Flammosen ein Konkurrent des häuslichen Herbes. Von einer Erschöpfung der Kohlevorräthe im Innern der Erde, von welcher angstliche Gemüther trüumen, ist natürlich nicht entfernt die Rede; es handelt sich nur um eine Erschöpfung der augenblicklich liquiden Bestände. England aber wird allerdings genötigt sein, tiefer liegende Gruben auszuschließen, und wird den Vortheil einzubüßen, der ihm bisher die Concurrenz mit den Continentalstaaten so sehr erleichterte, — den Vortheil, fast zu Tage liegende Kohlevorräthe ausbeuten zu können. Im Verlauf einer kurzen Frist werden die Mittel gefunden sein, dem gestiegerten Kohlenbedarf durch eine vermehrte Production entgegenzutreten, und was heute die Ursache von Roth und Sorge ist,

Leipziger Börse am 21. Juli.

Die matte Stimmung, in welcher unsere heisige Börse am Ende der vergangenen Woche schloß, schien auch heute sich fortsetzen zu wollen. Wir können diesmal nur von einem mäßigen Geschäft berichten. Bemerkbar zeigten sich nur die Umsätze im Bankwesen, Privatbanken, böhmischen und Leipzig-Dresdner Eisenbahnaktien, sowie sächsischen Staatsbonds aus. Die größeren und auswärtigen Finanzkreise sind gegenwärtig noch so mit Vorbereitungen für die französische Auktion im Anspruch genommen, daß wohl vorausichtlich die Börse bis Ende der Woche dadurch beeinflußt bleibt.

Borberischend beschäftigte sich unsere heutige Börse mit Banknoten, von denen Weimarer alte  $1\frac{1}{4}$ , und junge  $\frac{3}{4}$ , sowie Coburger 2 Proc. steigend recht lebhaft in Verkehr traten. Einziges Geschäft stellte Leipziger Credit auf  $177\frac{3}{4}$ %, während Chemnitzer Bankverein zum alten Courß ausgedehnt blieb. In Geraet Credit sandten Abschlüsse zum Börcours statt. Leipziger Vereinsbank-aktionen liegten ihren Courß um  $\frac{1}{4}$  herab, wozu gute Frage blieb, ebenso Weimartische um  $\frac{1}{2}$ . Leichter blieben dazu noch übrig. Leipziger Banknoten legten ihre steigende Richtung fort, gewannen zuerst  $\frac{1}{4}$ , um schließlich noch 1 Proc. über dem alten Courß zu erreichen. Überlangauer drückten sich um 1 Proc. und waren noch

Für Deutsche Prioritäten zeigte sich Bedarf. Altona-Kiel er zum alten Touß beliebt. Annaberg-Bleiburg bedang <sup>1/4</sup>, mehr. Chemnitz-Komotauer und Göltz-

bus-Großenhainer zogen  $\frac{1}{2}$  an. Magdeburg-Leipziger beteiligten sich rege am Verlehr. Prioritas-Aktion  $\frac{1}{2}$  höher, I. Emission  $\frac{1}{2}$  und III.  $\frac{1}{2}$  niedriger begrenzt. Für große Magdeburg-Halberstädter II wurde vergebens

Hamburger und Londoner in beiden Sätzen um  $\frac{1}{2}$ . Dreimonatliches Pariser blieb zum alten Courts offiziell, während Wiener seine alten Notizen nicht veränderte. Von Sorten blieben 20 Frankenstücke  $\frac{1}{2}$  höher gelegt und viermonatliche Banknoten  $\frac{1}{2}$  besser als bei

Der Verkehr in Österreichischen Präfekturten trat mit seltenen Ausnahmefällen nicht aus mäßigen Grenzen herauß. Russl.-Teplitz V verfehlten zum alten Courst und gewann zum Schluß noch  $\frac{1}{4}$  Proc., wogegen Böhmische Nordbahn II. Emission keine Rekter zum Vorcourt fanden. Von Buschnebrader wurde I. Emission zum vorgebrachten Courste gehandelt und stellte sich noch weiterer Bedarf heraus. Dux-Bodenbacher I. Emission blieben bei einem Geschäft wie früher beliebt, dagegen erhöhte VII. Emission noch ihren Courst um  $\frac{1}{4}$ . Für Galizier I wurde  $\frac{1}{4}$ , weniger bewilligt, während Schmölzer  $\frac{1}{4}$ , nachgab und dazu abträg blieben. Eine Herabsetzung von  $\frac{1}{4}$  erhielt Grosz-Edelbacher Syrot, wozu sich die Nachfrage erhöht, während Rischau-Oberberger, ohne Abnahme zu finden, eine solche von  $\frac{1}{4}$ , erfuhr. Lemberg-Grauwolowitzer II war ohne Courtbändierung und Joschke  $\frac{1}{4}$  höher offert, während sich der Bedarf für Südbahn zum vorigen Courst nicht ganz deckte. Ostrau-Friedland, Pilsen-Priesener und Tannauer behaupteten ihren früheren Stand. Prag-Duxen erzielten die seihere Griffnutz.

Auf dem Eisenbahn-Aktienmarkt mache sich eine ungünstige Stimmung für Leipzig-Dresdner geltend. Nach und nach erholt sich deren Touss wieder und schließt  $\frac{1}{2}$  Proc. unter dem Börsencourse. Für Altenburg-Zeitzer wurden  $\frac{3}{4}$  Proc. mehr gewährt und blieben dazu noch über. Auffig-Teplitzer alte waren 1 Proc. und junge  $\frac{3}{4}$  Proc. niedriger, und für Südböhmischa Nordbahn traten bei einer Toussherabsetzung von  $\frac{1}{2}$  Verkäufer auf. Buschtiehrader Lit. A. erzielten 1 Proc. und V. Emissio  $\frac{1}{2}$ , weniger, wogu leichtere und Lit. B. ohne Toussänderung angeboten blieben. Cottbus-Großhainer Stamm-Prioritäten drückten sich, eben Räuber zu finden, um  $\frac{1}{2}$ . Magdeburg-Leipziger Lit. A. waren  $\frac{1}{2}$ , sowie Lit. B.  $\frac{1}{2}$  niedriger, Raumäuler da gegen  $\frac{1}{2}$  höher gesucht, während Prag-Turnauer den  $\frac{1}{2}$  höherer Notiz nicht untergebracht wurden. Für

Die Sognib-Geraet wurde 1% weniger geboten  
Vom Industrie-Blocken erhielten einige Sammelaer

Von Junge- und Alten erzielten um 1840  
ihren Goms um 1 Proc., während junge zu 116 ge-  
sucht waren. Rettenslepper zogen 1 Proc. an.  
Von Staatspapieren setzte Hund  $\frac{1}{2}$  niedriger ein.  
In Sächsischen Staatspapier ging Mehreres um. Ge-  
sucht waren große 5 Proc. von 1847, während 3 Proc.  
von 1855 ihren Goms um  $\frac{1}{2}$  Proc. erniedrigten. Reg-  
Nachfrage für 5 Proc. erhöhte die Goms derselben um

stellte ihn sowohl für große als kleine Appoints gleichmäßig auf 105 $\frac{1}{2}$ . Culturrentenscheine II. Serie und Chemnitzer 5proc. Stadtobligationen bedangen  $\frac{1}{4}$ , meh wogenen jüngere Landwirthschaftliche 4proc. Pfandbriefe 1 Proc. verloren. Nicht lebhafte und unbefriedigende Reichen werden nach Braunschweiger zethan. Diese Reichischen Renten wurden zu alten Coursen gehandelt. Böllerrente blieb zum vorigen Course noch über Amerikaner III. und IV. Serie zeigten sich  $\frac{1}{2}$  niedrig belebt.

Im Wechseln war der Verkehr durch mehrfache Umsätze belebt. Belgische Bankpläne erhielten einen Tonnenverlust von  $\frac{1}{4}$  bei kurzer und  $\frac{1}{3}$  bei langer Sicht. Eine steigende Bewegung bemerkten wir bei lang-

Hamburger und Londoner in beiden Sichts um  $\frac{1}{2}$ . Dreimonatliches Pariser blieb zum alten Kours offenbar, während Wiener seine alten Notizen nicht veränderte.

Vom Garten blieben 20 Frankenstücke  $\frac{1}{4}$  besser gesucht und Österreichische Banknoten  $\frac{1}{50}$  besser als das letzte Mal erhältlich.

## Telegraphy's First Course Book.

Berlin, 22. Juli.  
 Bergisch-Märkische 136 $\frac{1}{4}$ . — Preuß. Compt. Kgl. 103.  
 Berlin-Nordb. 215. — St. Schuld 3 $\frac{1}{2}$  91 $\frac{1}{4}$ .  
 Berlin-Südl. 81 $\frac{1}{4}$ . — Nord. Bundesanl. 100 $\frac{1}{4}$ .  
 Branden-Freiburg 137. — Italien. Einheit 67 $\frac{1}{4}$ .  
 Berl.-Dörf. Wagb. 163. — Destr. Silber-Rent. 64 $\frac{1}{4}$ .  
 Böhm. Westb. 112 $\frac{1}{4}$ . — Roos d. 1860 94.  
 Baja-Torl.-Subwigg. 110. — d. 1864 89 $\frac{1}{4}$ .  
 Mainz-Ludwigsh. 180 $\frac{1}{4}$ . — Russ. Pfandemantelb. 129 $\frac{1}{4}$ .  
 Wagb.-Halberstadt 152 $\frac{1}{4}$ . — Mittelmeier 96 $\frac{1}{4}$ .  
 Wagb.-Leipzig 255 $\frac{1}{4}$ . — Dtsch.-Com. 156 $\frac{1}{4}$ .  
 — Lit. B. 104. — Darmstädter Bank 190 $\frac{1}{4}$ .  
 Destr. Nordwestb. 136 $\frac{1}{4}$ . — Deut. Bank 146 $\frac{1}{4}$ .  
 Oberpfälzer Lit. A. 213. — Gothaer Bank 126.  
 Weinheim 165. — Christenbank Leipzig 177 $\frac{1}{4}$ .  
 Reichsberg-Barbus. 81 $\frac{1}{4}$ . — Weininger Bank 153 $\frac{1}{4}$ .  
 Frankfur. 204 $\frac{1}{4}$ . — Preuß. Bank-Kredit 187.  
 Lombarden 125 $\frac{1}{4}$ . — Sächs. Bank 158.  
 Thüringer 157. — Sächs. Hypoth.-Bank —.  
 Hanau-Münz. 45 $\frac{1}{4}$ . — Weimarer Bank 120.  
 Prag-Turnau 112. — Berliner Bank 126 $\frac{1}{4}$ .  
 Halle-Sor.-Geb. St.-A. 65 $\frac{1}{4}$ . — Weißerbank 122.  
 — St.-Pr. 58 $\frac{1}{4}$ . — Deutsche Bank 114.  
 Destr. Credit 195 $\frac{1}{4}$ . — Unionsbank 118 $\frac{1}{4}$ .  
 Wien kurz 90 $\frac{1}{4}$ . — Pr. Centraloboberbank 128.  
 — lang 89 $\frac{1}{4}$ . — Dessauner Credit —.  
 Petersburg kurz 90 $\frac{1}{4}$ . — Sächs. Creditbank —.  
 — lang 89 $\frac{1}{4}$ . — Rechte Ober-Ukr.-B. —.  
 Russische Banknoten 81 $\frac{1}{4}$ . — Wien-Nahe-B. —.  
 Destr. — 91 $\frac{1}{4}$ . — Leipziger Vereinsb. —.  
 Napoleonsb. d' 5.16 $\frac{1}{4}$ . — Leipzg. Depof.-Bank —.  
 Warschau-Wien 86 $\frac{1}{4}$ . — Zimmermann-Werl. -Aktie  
 Prov.-Diskont.-Gesellschaft 147 $\frac{1}{4}$ . — Braunschweig  
 Credit 116 $\frac{1}{4}$ . — Oberlausitzer Bank —. — Thür.  
 Bank 128 $\frac{1}{4}$ . — Berliner Nordb. St.-Prior. —.  
 St. Gotthardsbahn —. — Chemn. Banko. —.  
 Securit. —. — Landshammar —. — Leipzig  
 Wechslerbank —. — Provinzial-Wechslerbank —.  
 Michel-Ebensee —. — Deutsche Banngesellschaft —.  
 Große Pferdebahn-Aktionen —. — Wiener Unionsb.  
 Petersb. Int. Bank —. — Weichs-Glend.-Aktion  
 Berliner Producten-Börse, 22. Juli. Weihen lo  
 — G., pr. d. Mon. 84 G., pr. Herbst 73 $\frac{1}{4}$ , G.  
 Rindbögung: —. — Roggen loco 51 G., pr. d. 9  
 52 $\frac{1}{4}$ , G., pr. Juli-August 50 $\frac{1}{4}$ , G., pr. Herbst 50  
 G., pr. Frühjahr 50 $\frac{1}{4}$ , G. Rind.: 2. Tendem  
 Glan. — Spiritus loco 23 Thlr. 17 Grt., pr. d. 9  
 23 Thlr. 2 Grt., pr. Juli-August 23 Thlr. 2 Grt.  
 pr. August-September 22 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$  Grt., pr. Her  
 20 Thlr. 3 Grt. Rind.: 17. Tendem: Ra  
 — Rübbi loco 24 Thlr. 5 Grt., pr. d. 9  
 24 Thlr. 25 Grt., pr. Herbst 24 Thlr. — Sp  
 pr. Frühjahr 24 Thlr. 4 Grt. Rindbog: —. Te  
 denz: Watt. — Hafer pr. Juli 47 G.,  
 Herbst 43 $\frac{1}{4}$ , G.

**Leipziger Börsen-Course am 23. Juli 1873.** Course im 30 Thaler-Fusse.

Nachmel auf auswählige Papiere.													
Amsterdam pr. 150 Ort. L.	k. S.p. ST.	140 $\frac{1}{4}$ G											
	k. S.p. 2M.	139 $\frac{1}{4}$ G											
	k. S.p. ST.	57 $\frac{1}{4}$ G											
Angab. pr. 160 R. im 5 $\frac{1}{2}$ J. S.-F.	k. S.p. 2M.	—											
	k. S.p. ST.	80 $\frac{1}{4}$ G											
Deut. Bankpäp. pr. 300 Pos.	k. S.p. 3M.	79 $\frac{1}{2}$ G											
Berlin pr. 100 Jp. Fr. Ort.	k. S.p. Va.	—											
	k. S.p. 2M.	—											
	k. S.p. ST.	57 $\frac{1}{4}$ G											
Frankf. u/M. pr. 100 R. in B.W.	k. S.p. 1M.	56 $\frac{1}{4}$ G											
Schweiz pr. 100 Mk. Soc.	k. S.p. ST.	150 G											
	k. S.p. 3M.	149 $\frac{1}{4}$ G											
London pr. 1 Pfd. Stadl.	k. S.p. 7T.	6. 23 $\frac{3}{4}$ G											
	k. S.p. 3M.	6. 21 $\frac{1}{2}$ G											
Tarif pr. 300 Pos.	k. S.p. ST.	80 $\frac{1}{4}$ B											
	k. S.p. 3M.	79 B											
Wien pr. 150 R. Oester. W.	k. S.p. ST.	90 $\frac{1}{4}$ G											
	k. S.p. 3M.	89 $\frac{1}{2}$ G											
 Staatspapiere etc.	%	Jan. Jul.											
Westfl.-Baudar. 1870 vollzog.	6	Jan. Jul.	100 $\frac{1}{4}$ G										
v. 1888 v. 1000 n. 500 Jp.	3	Apr. Oct.	89 $\frac{1}{4}$ G										
kleinere . . . . .	3	do.	89 $\frac{1}{4}$ G										
v. 1888 . . . . . v. 100 . . . .	3	do.	80 $\frac{1}{4}$ G										
v. 1887 . . . . . v. 500 . . . .	4	do.	98 G										
v. 1883—1888 v. 500 . . . .	4	Jan. Jul.	97 $\frac{1}{2}$ G										
v. 1889 . . . . . v. 500 . . . .	4	do.	97 $\frac{1}{2}$ G										
v. 1883—1884 v. 100 . . . .	4	do.	97 $\frac{1}{2}$ G										
v. 1889 . . . . . v. 100 . . . .	4	do.	97 $\frac{1}{2}$ G										
do. v. 50 n. 35 . . . . .	4	do.	—										
v. 1870 v. 100 n. 50 . . . .	4	do.	97 $\frac{1}{2}$ G										
v. 1870 . . . . . v. 500 . . . .	5	do.	106 $\frac{1}{4}$ G										
v. 1870 . . . . . v. 100 . . . .	5	do.	106 $\frac{1}{4}$ G										
A. d. L.-E. Litt. A. 3 $\frac{1}{4}$	do.	—											
do. Litt. B. 4	do.	97 G											
Ast. d. chem. S.-Schl.													
Kleinst.-G. & 100 . . . .	4	Jan. Jul.	101 $\frac{1}{4}$ G										
Litt. B.-Pr. I.—III. Em. 4 $\frac{1}{4}$	I.II.III.J.J.	100 $\frac{1}{4}$ G											
do. IV. . . . . 4 $\frac{1}{4}$	Jan. Jul.	100 $\frac{1}{4}$ G											
z. g. Land- [v. 1000 n. 500] Jp.	3 $\frac{1}{2}$	Apr. Oct.	86 $\frac{1}{2}$ P.										
Montanbr. [kleinere . . . . .]	3 $\frac{1}{2}$	do.	85 $\frac{1}{2}$ G										
Leinen-Güter-Jg. I. 100 . . . .	4	Jan. Jul.	95 $\frac{1}{2}$ G										
Leipz. Stadt-Obligationen	2	do.	78 $\frac{1}{2}$ G										
do. do. do. 4	do.	95 G											
do. do. do. 4 $\frac{1}{2}$	do.	100 $\frac{1}{4}$ P.											
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	104 $\frac{1}{4}$ G										
Breslauer do. 5	do.	104 $\frac{1}{4}$ G											
Blank. Nachl. Pfandbriefe:													
v. 500 Jp. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	do.	78 $\frac{1}{2}$ G										
v. 100 n. 25 Jp. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	do.	78 $\frac{1}{2}$ G										
v. 500 Jp. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	do.	85 G										
v. 100 n. 25 Jp. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	do.	85 G										
v. 100 Jp. . . . .	4	do.	94 $\frac{1}{2}$ G										
v. 100 n. 25 Jp. . . . .	4	do.	94 $\frac{1}{2}$ G										
Währ. d. R. Landw. Cr.-V.													
weich. 1866 . . . . .	4	do.	94 P.										
do. do. neueres Jahrg.	4	do.	91 $\frac{1}{4}$ G										
do. do. do. Kreditk. 4	Apr. Oct.	99 $\frac{1}{2}$ G											
Stadtcr. verdeckt. d. R.													
d. landw. Creditk. d. R.	4	Jan. Jul.	—										
Landesbank Pfandbriefe:													
v. 100, 20, 10 Jp.	3	do.	75 G										
 Gaußiner Pfandbriefe:													
v. 1000, 500, 100, 50 Jp.	3 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	84 G										
kündbar 6 Monat . . . .	3 $\frac{1}{2}$	do.	99 G										
v. 1000, 500 u. 100 Jp.	4	do.	95 G										
kündbar 12 M. . . . .	4	do.	—										
rückzahlbar 1877 . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	do.	100 $\frac{1}{2}$ G										
do. 1878 . . . . .	5	do.	—										
Sachsen.-Pries.-Görlig. %													
Altona-Kielser . . . . .	5	Jan. Jul.	108 G										
Annaberg-Welpert . . . . .	5	do.	96 $\frac{1}{2}$ G										
Berlin-Anhalter . . . . .	4	do.	94 $\frac{1}{2}$ G										
Anh. d. Commbk. d. K. Sachs.	4 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	100 G										
do. do. do.	5	do.	108 G										
Schlesch. d. Mansf. Gwach.	4 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	97 P.										
Leipa. Hyp.-Bank-Schlesch.	4	Apr. Oct.	80 G										
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	do.	87 $\frac{1}{2}$ G										
Pr.-Pfdr. d. d. Gr.-Gr.-B.	5	Jan. Jul.	—										
do. do. do.	5	do.	—										
do. d. H.-Bk. Meiningen	4	1. Febr.	96 $\frac{1}{2}$ P.										
X. Preuss. Steuer-Creditk.													
Gassen-Scheine . . . . .	3	Apr. Oct.	97 $\frac{1}{2}$ G										
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—										
K. Pr. Staats-Anleihe . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	div.	—										
Großh. Bad. Prämienanleihe	4	Feb. Aug.	—										
K. Bayr. Prämienanleihe . . . . .	4	1. Juni	118 $\frac{1}{2}$ G										
do. Militär-Anleihe . . . . .	5	Feb. Aug.	100 $\frac{1}{2}$ G										
do. Eisenb.-Anleihe . . . . .	5	do.	100 $\frac{1}{2}$ G										
Braunschw. 10 Jp.-Loess . . . . .	—	—	21 $\frac{1}{2}$ G										
K. k. Oester. Papier-Rechte	4 $\frac{1}{2}$	div.	58 G										
do. Silber-Rente . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	div.	65 G										
do. Loess v. 1860 . . . . .	5	May Nov.	94 $\frac{1}{2}$ G										
Amer. 5 $\frac{1}{2}$ Pos. Bonds. II. Ser.	6	May Nov.	—										
do. III. u. IV. Ser.	do.	97 $\frac{1}{2}$ G											
[Lgr. gr. 96 $\frac{1}{2}$ G]													
Eisenb.-Action.	%	D. PL. Jan.-Aug.	[96 $\frac{1}{2}$ G]										
Altend.-Ketz. St.-Pr.	5	5	1. Juli	92 $\frac{1}{2}$ G									
Aussig-Teplicz.	5	12	1. Jan.	147 P.									
do. Em. 1872.	5	—	do.	123 $\frac{1}{2}$ G (*)									
Berlin-Anh. A. B. u. C.	4	18 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—									
Berlin-Stettiner . . . . .	4	11 $\frac{1}{2}$	do.	—									
Böhmk. Nordbahn . . . . .	4	1.	Jan.	87 P.									
Buseckl. Lehnsh. Lt. A.	5	18 $\frac{1}{2}$	do.	160 G									
do. Lit. A. Em. V.	5	—	diverse	146 $\frac{1}{2}$ G									
do. do. Lt. B.	5	5	do.	100 P.									
Gotha. Carl-Ludw.-B.	5	8 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	141 G									
Gotha.-Wirschn. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	110 P.										
Gössnitz-Gera . . . . .	4	4	1. Jan.	110 $\frac{1}{2}$ G									
Göslin-Mindener . . . . .	4	11 $\frac{1}{2}$	do.	—									
do. do. Litt. B.	5	5	do.	—									
Kohlf.-Falkenh.-St.-P.	5	—	Jan. Jul.	96 G									
Leipzig-Dresden . . . . .	4	19	Apr. Oct.	254 $\frac{1}{2}$ G									
Lpz.-Gassch.-Malw.	5	—	do.	88 $\frac{1}{2}$ G									
Mährisch-Schlesische . . . . .	5	5	Jan. Jul.	—									
Magdeh.-Elbet. St.-P.	3 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	—									
Magdeburg-Leipziger . . . . .	16	do.	254 $\frac{1}{2}$ G										
do. Litt. B.	4	4	do.	104 $\frac{1}{2}$ G									
Mains.-Ludwigshafen . . . . .	4	11	Jan. Jul.	—									
Oberschl. Litt. A. G.	3 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}</math$											